

# Betriebsanleitung

---



60887532\_00

**JetControl 960EXT**  
Steuerung

Dieses Dokument wurde von der Bucher Automation AG mit der gebotenen Sorgfalt und basierend auf dem ihr bekannten Stand der Technik erstellt. Änderungen und technische Weiterentwicklungen an unseren Produkten werden nicht automatisch in einem überarbeiteten Dokument zur Verfügung gestellt. Die Bucher Automation AG übernimmt keine Haftung und Verantwortung für inhaltliche oder formale Fehler, fehlende Aktualisierungen sowie daraus eventuell entstehende Schäden oder Nachteile.



**Bucher Automation AG**

Thomas-Alva-Edison-Ring 10  
71672 Marbach am Neckar, Deutschland  
T +49 7141 2550-0  
[info@bucherautomation.com](mailto:info@bucherautomation.com)

Technische Hotline  
T +49 7141 2550-444  
[hotline@bucherautomation.com](mailto:hotline@bucherautomation.com)

Vertrieb  
T +49 7141 2550-663  
[sales@bucherautomation.com](mailto:sales@bucherautomation.com)

[www.bucherautomation.com](http://www.bucherautomation.com)

Originaldokument

Dokumentversion	1.00
Ausgabedatum	10.10.2023

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> .....	<b>7</b>
1.1	Informationen zum Dokument .....	7
1.2	Darstellungskonventionen .....	7
<b>2</b>	<b>Sicherheit</b> .....	<b>8</b>
2.1	Allgemein .....	8
2.2	Verwendungszweck .....	8
2.2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung .....	8
2.2.2	Nicht bestimmungsgemäße Verwendung .....	8
2.3	Verwendete Warnhinweise .....	9
<b>3</b>	<b>Produktbeschreibung</b> .....	<b>10</b>
3.1	Übersicht Produktfamilie JC-96xEXT-xxx .....	10
3.2	Systemübersicht .....	11
3.3	Aufbau .....	12
3.4	Merkmale .....	13
3.5	Statusanzeige .....	14
3.5.1	LED-Zustände in der Boot-Phase .....	14
3.5.2	PWR und RSQ LED .....	15
3.6	Typenschild .....	15
3.7	Lieferumfang .....	16
<b>4</b>	<b>Technische Daten</b> .....	<b>17</b>
4.1	Abmessungen .....	17
4.2	Mechanische Eigenschaften .....	18
4.3	Elektrische Eigenschaften .....	18
4.4	Echtzeituhr .....	20
4.5	Umweltbedingungen .....	21
4.6	EMV-Werte .....	21
4.6.1	Gehäuse .....	21
4.6.2	Geschirmte Daten- und I/O-Leitungen .....	22
4.6.3	Gleichstrom-Netzeingänge und -Netzausgänge .....	23
<b>5</b>	<b>Montage</b> .....	<b>24</b>
5.1	Steuerung montieren .....	24
5.2	Steuerung demontieren .....	25
5.3	Befestigungslaschen tauschen .....	25
<b>6</b>	<b>Elektrischer Anschluss</b> .....	<b>28</b>
6.1	Verbesserung der EMV-Störfestigkeit .....	28
6.2	Buchse X101 – Spannungsversorgung .....	28

6.3	Buchse X102 - Ethernet .....	29
6.4	Buchsen X103, X104 - Ethernet .....	30
6.5	Buchsen X105-X108 – USB .....	30
<b>7</b>	<b>Bedienelemente .....</b>	<b>32</b>
7.1	Betriebsartenwahlschalter S11 .....	32
7.2	PWR-Taster .....	33
7.3	RSQ-Taster .....	34
<b>8</b>	<b>Identifikation .....</b>	<b>35</b>
8.1	Elektronisches Typenschild EDS .....	35
8.1.1	EDS-Datei eds.ini .....	35
8.1.2	EDS-Register .....	37
8.2	Versionsregister .....	38
8.2.1	Hardwarerevisionen .....	39
8.2.2	Betriebssystemversionen .....	39
<b>9</b>	<b>Konfiguration .....</b>	<b>40</b>
9.1	Standardwerte .....	41
9.2	Konfigurationsdatei config.ini .....	42
9.2.1	Konfiguration über die Konfigurationsdatei ändern .....	43
9.2.2	Sektion [IP] .....	43
9.2.3	Sektion [HOSTNAME] .....	45
9.2.4	Sektion [PORTS] .....	46
9.2.5	Sektion [FILES] .....	46
9.3	Konfiguration remanent über Register einstellen .....	47
9.4	IP-Adresse über USB-Stick automatisch einstellen .....	49
9.5	IP-Adresse zur Laufzeit einstellen .....	49
9.6	IP-Adresse mit dem Kommandozeilen-Tool "JetIPScan" ändern .....	51
<b>10</b>	<b>Betriebssystem .....</b>	<b>54</b>
10.1	Betriebssystemupdate der Steuerung .....	54
10.1.1	Betriebssystemupdate mit dem Programmierool .....	54
10.1.2	Betriebssystemupdate über FTP .....	55
10.1.3	Betriebssystemupdate von einem USB-Stick .....	55
10.1.4	Betriebssystemupdate aus dem Anwendungsprogramm .....	56
<b>11</b>	<b>Dateisystem .....</b>	<b>57</b>
11.1	Eigenschaften .....	57
11.1.1	Eigenschaften der Flash-Disk .....	58
11.1.2	Eigenschaften des USB-Sticks .....	58
<b>12</b>	<b>Programmierung .....</b>	<b>59</b>
12.1	Abkürzungen, Modulregistereigenschaften und Formatierung .....	59

12.2	Übersicht der Speichermöglichkeiten .....	60
12.2.1	Speicher des Betriebssystems .....	60
12.2.2	Speicher des Dateisystems .....	60
12.2.3	Speicher des Anwendungsprogramms.....	60
12.2.4	Speicher für flüchtige Variablen des Anwendungsprogramms.....	61
12.2.5	Speicher für nichtflüchtige Register des Anwendungsprogramms .....	62
12.2.6	Spezialregister .....	63
12.2.7	Register auf I/O-Modulen .....	64
12.2.8	Merker .....	64
12.2.9	Digitale Ein- und Ausgänge .....	65
12.3	Anwendungsprogramm speichern und laden .....	65
12.4	Adressierung von JX3-IO-Erweiterungsmodulen am Ethernet-Systembus .....	66
12.4.1	Register- und I/O-Nummerierung .....	66
12.4.2	Erweiterungsmodule im Verbund mit einem Ethernet-Busnoten .....	67
12.5	Adressierung von JM-2xx-ETH Servoverstärker am Ethernet-Systembus.....	69
12.6	Optionsmodell.....	70
12.6.1	Verfügbare Firmwarefunktionen .....	70
12.6.2	Lizenzdatei .....	72
12.7	Systemkommandos .....	73
12.8	Echtzeituhr.....	73
12.9	Startverzögerungszeit.....	74
12.10	Systemlaufzeitregister .....	74
12.11	Überwachung der Schnittstellenaktivität.....	74
12.12	Ethernet-Systembus .....	75
12.13	JCF-SV1 "simple Servofunktion" .....	75
12.14	E-Mail-Funktion .....	77
12.15	Modbus/TCP.....	78
12.15.1	Modbus/TCP-Server.....	79
12.15.2	Modbus/TCP-Client mit STX-Funktionen .....	81
12.16	Freiprogrammierbare IP-Schnittstelle.....	83
12.17	Motion Control .....	83
12.18	MQTT-Client .....	85
12.19	OPC-UA-Server.....	85
12.20	OPC-UA-Client .....	86
<b>13</b>	<b>FTP-Server .....</b>	<b>87</b>
<b>14</b>	<b>HTTP-Server.....</b>	<b>88</b>
<b>15</b>	<b>Device Dashboard .....</b>	<b>89</b>
<b>16</b>	<b>FTP-Client.....</b>	<b>91</b>

<b>17</b>	<b>Automatisches Kopieren von Steuerungsdaten (AutoCopy)</b> .....	<b>92</b>
<b>18</b>	<b>Registerübersicht</b> .....	<b>93</b>
<b>19</b>	<b>Wartung</b> .....	<b>114</b>
19.1	Instandsetzung .....	114
19.2	Lagerung und Transport.....	114
19.3	Entsorgung .....	115
<b>20</b>	<b>Service</b> .....	<b>116</b>
20.1	Kundendienst.....	116
<b>21</b>	<b>Ersatzteile und Zubehör</b> .....	<b>117</b>
21.1	Zubehör .....	117
21.1.1	Ethernet-Kabel.....	117
21.1.2	USB-Sticks .....	117
21.1.3	Befestigungslaschen zum Tausch von JC-94x auf JC-96x .....	117

# 1 Einleitung

## 1.1 Informationen zum Dokument

Dieses Dokument ist Teil des Produkts und muss vor dem Einsatz des Geräts gelesen und verstanden werden. Es enthält wichtige und sicherheitsrelevante Informationen, um das Produkt sachgerecht und bestimmungsgemäß zu betreiben.

### Zielgruppen

Dieses Dokument richtet sich an Fachpersonal.

Das Gerät darf nur durch fachkundiges und ausgebildetes Personal in Betrieb genommen werden.

Der sichere Umgang mit dem Gerät muss in jeder Produktlebensphase gewährleistet sein. Fehlende oder unzureichende Fach- und Dokumentenkenntnisse führen zum Verlust jeglicher Haftungsansprüche.

### Verfügbarkeit von Informationen

Stellen Sie die Verfügbarkeit dieser Informationen in Produktnähe während der gesamten Einsatzdauer sicher.

Informieren Sie sich im Downloadbereich unserer Homepage über Änderungen und Aktualität des Dokuments. Das Dokument unterliegt keinem automatischen Änderungsdienst.

[Start | Bucher Automation - We automate your success.](#)

Folgende Informationsprodukte ergänzen dieses Dokument:

- Online-Hilfe der JetSym-Software  
Funktionen der Softwareprodukte mit Anwendungsbeispielen
- Themenhandbücher  
Produktübergreifende Dokumentation
- Versionsupdates  
Informationen zu Änderungen der Softwareprodukte sowie des Betriebssystems Ihres Geräts

## 1.2 Darstellungskonventionen

Unterschiedliche Formatierungen erleichtern es, Informationen zu finden und einzuordnen. Im Folgenden das Beispiel einer Schritt-für-Schritt-Anweisung:

- ✓ Dieses Zeichen weist auf eine Voraussetzung hin, die vor dem Ausführen der nachfolgenden Handlung erfüllt sein muss.
- ▶ Dieses Zeichen oder eine Nummerierung zu Beginn eines Absatzes markiert eine Handlungsanweisung, die vom Benutzer ausgeführt werden muss. Arbeiten Sie Handlungsanweisungen der Reihe nach ab.
- ⇒ Der Pfeil nach Handlungsanweisungen zeigt Reaktionen oder Ergebnisse dieser Handlungen auf.

### INFO

#### Weiterführende Informationen und praktische Tipps

In der Info-Box finden Sie weiterführende Informationen und praktische Tipps zu Ihrem Produkt.

## 2 Sicherheit

### 2.1 Allgemein

Das Produkt entspricht beim Inverkehrbringen dem aktuellen Stand von Wissenschaft und Technik.

Neben der Betriebsanleitung gelten für den Betrieb des Produkts die Gesetze, Regeln und Richtlinien des Betreiberlandes bzw. der EU. Der Betreiber ist für die Einhaltung der einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften und allgemein anerkannten sicherheitstechnischen Regeln verantwortlich.

### 2.2 Verwendungszweck

#### 2.2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät wurde zur Steuerung von Maschinen wie z. B. Förderanlagen, Produktionsanlagen und Handling-Maschinen entwickelt.

Betreiben Sie das Gerät nur gemäß den Angaben der bestimmungsgemäßen Verwendung und innerhalb der angegebenen technischen Daten.

Die bestimmungsgemäße Verwendung beinhaltet das Vorgehen gemäß dieser Anleitung.

#### SELV

Das Gerät fällt aufgrund seiner geringen Betriebsspannung unter die Kategorie Safety Extra Low Voltage und somit nicht unter die EU-Niederspannungsrichtlinie. Das Gerät darf nur aus einer SELV-Quelle betrieben werden.

#### 2.2.2 Nicht bestimmungsgemäße Verwendung

Verwenden Sie das Gerät nicht in technischen Systemen, für die eine hohe Ausfallsicherheit vorgeschrieben ist.

#### Maschinenrichtlinie

Das Gerät ist kein Sicherheitsbauteil nach der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG und ungeeignet für den Einsatz bei sicherheitsrelevanten Aufgaben. Die Verwendung im Sinne des Personenschutzes ist nicht bestimmungsgemäß und unzulässig.



## 2.3 Verwendete Warnhinweise

### **GEFAHR**



#### **Hohes Risiko**

Weist auf eine unmittelbar gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt.

### **WARNUNG**



#### **Mittleres Risiko**

Weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht gemieden wird, zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.

### **VORSICHT**



#### **Geringes Risiko**

Weist auf eine potentiell gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu geringfügiger oder mäßiger Verletzung führen könnte.

### **HINWEIS**



#### **Sachschäden**

Weist auf eine Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu Sachschaden führen könnte.

## 3 Produktbeschreibung

Die JC-960EXT ist eine Steuerung im oberen Leistungsbereich. Durch ihre hohe Performance und ihre Erweiterbarkeit deckt sie alle Bereiche der industriellen Steuerungstechnik ab.

Neben der klassischen Steuerungsfunktionalität bietet die JC-960EXT mit optionalen Motion-Control-Funktionalitäten zusätzlich die Möglichkeit, Servoantriebe als PtP-Achsen, Achsverbunde und komplexe Bahnsteuerungen zu programmieren.

Durch das flexible Optionsmodell lässt sich der Funktionsumfang auch nachträglich erweitern.

### 3.1 Übersicht Produktfamilie JC-96xEXT-xxx

Die einzelnen Steuerungen der Produktfamilie JC-96xEXT-xxx verfügen über folgende Ausstattungsmerkmale:

	JC-960EXT	JC-960EXT-E03-2	JC-965EXT	JC-965EXT-E03-2
<b>Artikelnummer</b>	10002329	10002331	10002330	10002332
<b>JI-PCIE-Exx Erweiterung</b>	Nein	Ja	Nein	Ja
<b>EtherCAT®</b>	Nein	Nein	Ja	Ja
<b>Erweiterung über JCF9-Softwarelizenzen</b>	Ja	Ja	Ja	Ja

Tab. 1: Übersicht Produktfamilie

### 3.2 Systemübersicht

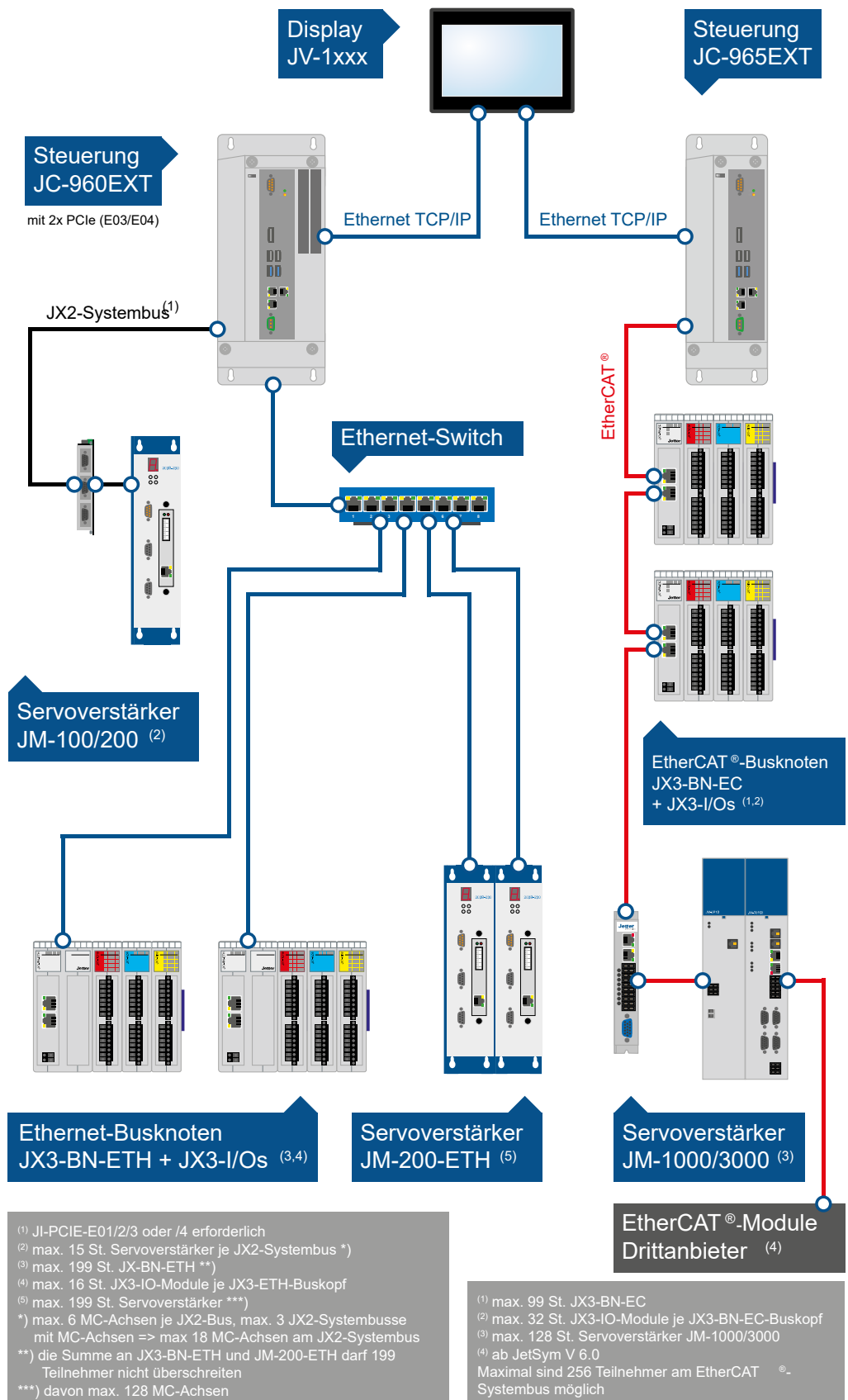


Abb. 1: Systemübersicht für JC-960EXT/-E-03-2 und JC-965EXT/-E03-2

### 3.3 Aufbau

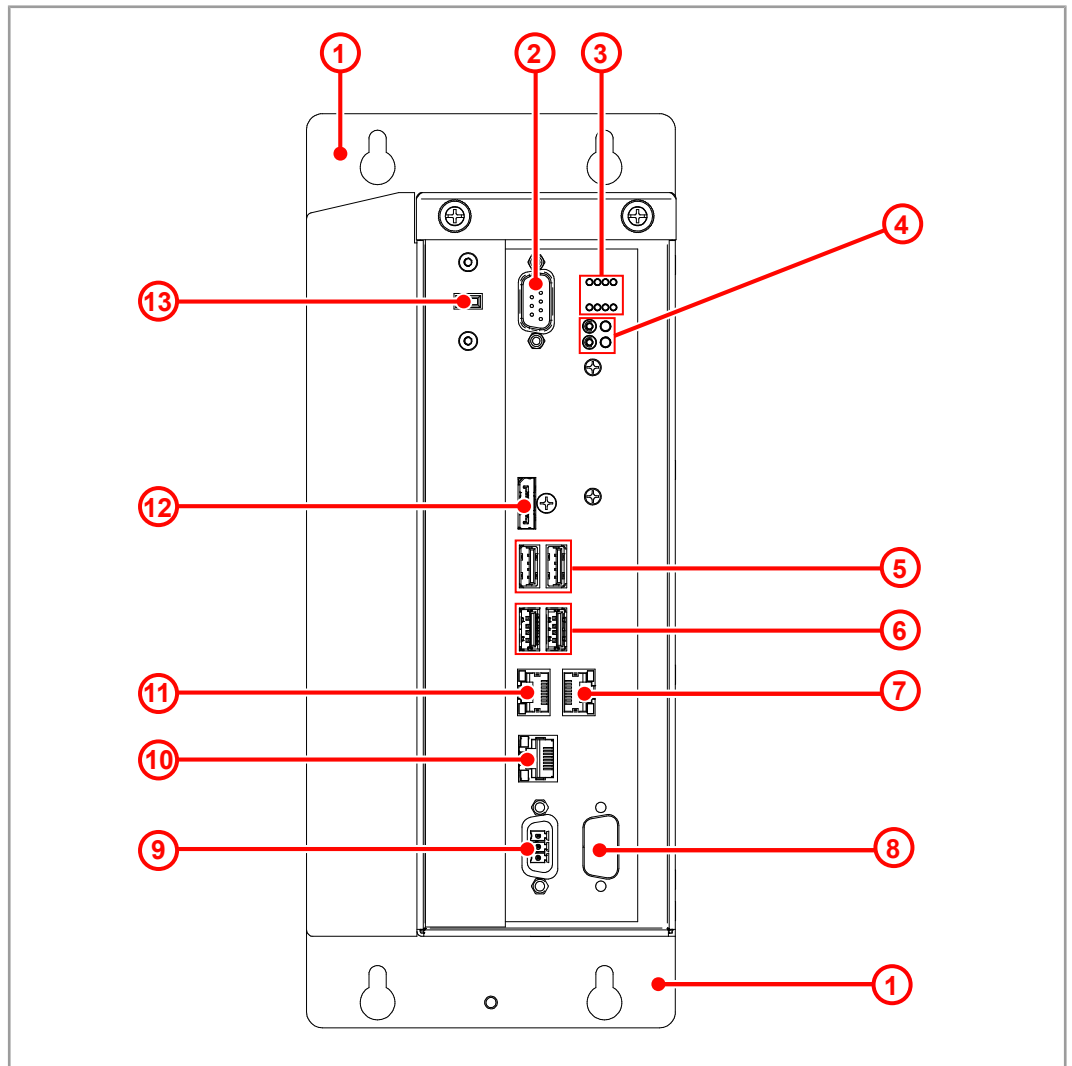
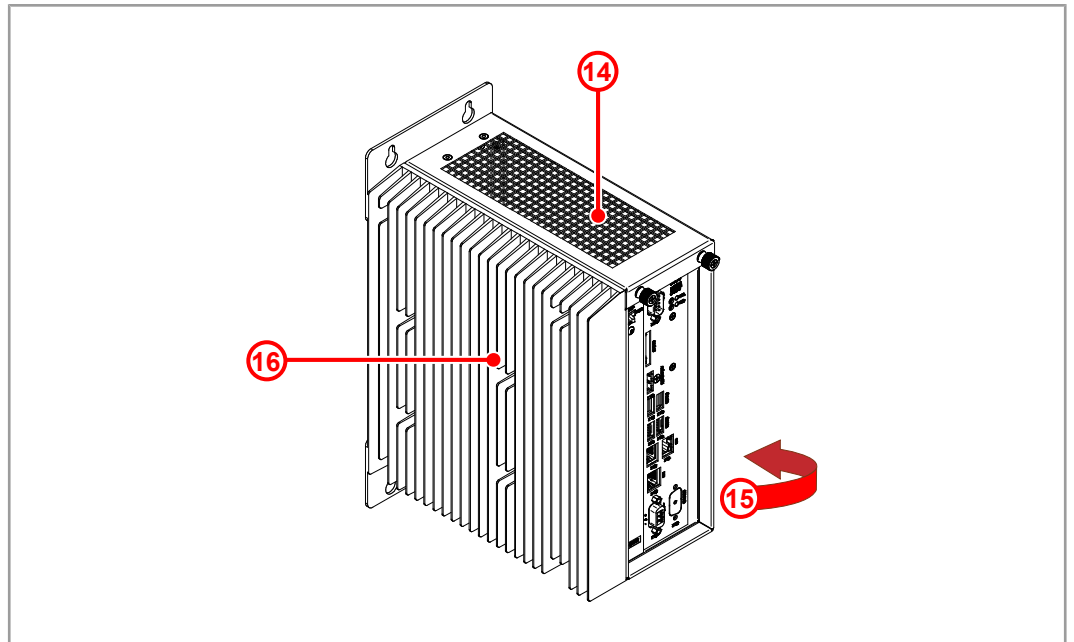


Abb. 2: Aufbau Front

1	Befestigungslaschen mit je 2 Schlüssellochbohrungen
2	X110: n. c.*
3	Statusanzeige LEDs
4	PWR-Taster und LED RSQ-Taster und LED
5	X107, X108: USB 2.0-Schnittstellen
6	X105, X106: USB 3.0-Schnittstellen
7	X104 (ETH3): Ethernet-Schnittstelle
8	X205: n. c.*
9	X101: Spannungsversorgung (24VDC)
10	X102 (ETH1): Ethernet-Schnittstelle
11	X103 (ETH2): Ethernet-Schnittstelle

12	X109: n. c.*
13	Schalter S11: Betriebsartenwahlschalter
*n. c. = not connected (= keine Funktion)	



**Abb. 3:** Aufbau Gehäuse

14	Deckel
15	Typenschild (auf der rechten Seite des Gehäuses)
16	Kühl lamellen

### 3.4 Merkmale

- Intel i5 Prozessor
- 3 x Ethernet
- 4 x USB für Speichersticks
- Webserver mit Device Dashboard zur einfachen Diagnose mittels Webbrowser
- Autocopy-Funktion
- Lizenzmodell zur flexiblen und einfachen Erweiterung von Softwareoptionen
- Bis zu 128 MCX-Achsen

### 3.5 Statusanzeige

Die LEDs befinden sich oben auf der Frontplatte der JC-960EXT.

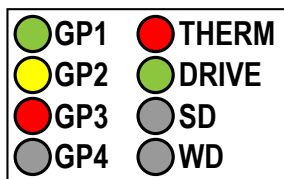


Abb. 4: Statusanzeige

LED	Funktion	Farbe	Beschreibung
THERM	Temperatur	rot blinkend	Das System schaltet wegen Überhitzung ab
DRIVE	Laufwerksaktivität SSD/HDD	grün	Laufwerk aktiv
SD		n. c.*	
WD		n. c.*	
GP1	RUN	grün	Anwendungsprogramm wird ausgeführt
		grün blinkend (1 Hz)	Anwendungsprogramm wird nicht ausgeführt
		aus ---	Keine Stromversorgung oder defekt
GP2	D1	aus ---	Normaler Betriebszustand
		gelb	Spezielle Zustände
GP3	ERR	aus ---	Kein Fehler
		rot	Fehler; siehe Fehlerregister
GP4		n. c.*	

\*n. c. = not connected (= keine Funktion)

Tab. 2: Statusanzeige

#### 3.5.1 LED-Zustände in der Boot-Phase

Wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind, dann durchläuft die Steuerung die Boot-Phase fehlerfrei:

- Ein gültiges Betriebssystem ist vorhanden.
- Ein gültiges Anwendungsprogramm ist vorhanden.

Die Leuchtzyklen der LEDs **GP1** bis **GP3** geben einen Überblick über die Boot-Phasen.

GP1 RUN	GP2 D1	GP3 ERROR	Zustand
<b>Phase 1</b>			<b>Reset</b>
OFF	OFF	Rot ON	Reset
<b>Phase 2</b>			<b>Laufzeitumgebung</b>
OFF	Gelb ON	OFF	Laufzeitumgebung des Anwendungsprogramms und der Echtzeitkommunikation initialisieren.
<b>Phase 3</b>			<b>Motion Control</b>
OFF	Gelb ON	OFF	Start Motion Control
<b>Phase 4</b>			<b>Zusatzfunktionen</b>
Grün ON	Gelb ON	OFF	Initialisierung der Zusatzfunktionen (Web, Modbus/TCP usw.)

GP1 RUN	GP2 D1	GP3 ERROR	Zustand
<b>Phase 5</b>			<b>Normaler Betriebszustand</b>
Grün ON	OFF	OFF	Normaler Betriebszustand; das Anwendungsprogramm läuft

Tab. 3: LED-Zustände in der Boot-Phase

### 3.5.2 PWR und RSQ LED

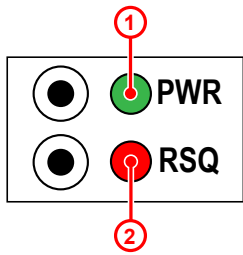


Abb. 5: LED PWR und RSQ

Position	Element	Beschreibung
1	PWR-LED	<ul style="list-style-type: none"> <li>Leuchtet grün bei Normalbetrieb</li> <li>Blinkt grün nach dem Herunterfahren über den PWR-Button</li> </ul>
2	RSQ-LED	Blinkt rot, wenn das Backup-Flash für den Boot-Vorgang ausgewählt wurde.

## 3.6 Typenschild

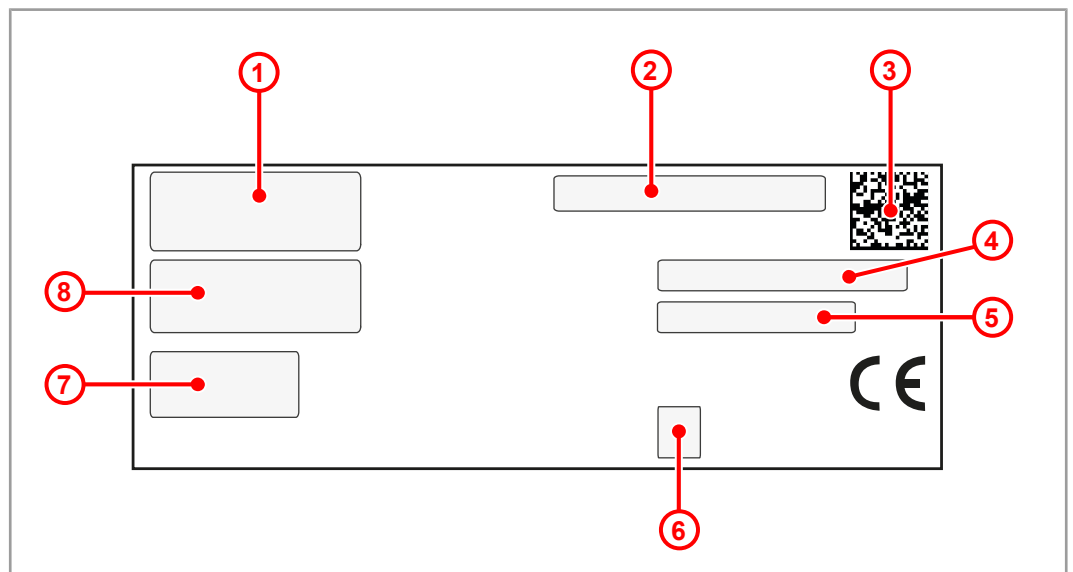


Abb. 6: Beispiel eines Typenschildes

1	Firmenlogo
2	Seriennummer
3	Data-Matrix-Code
4	Artikelnummer
5	Hardwarerevision
6	Warn- und Gebotszeichen
7	Angaben zur Spannungsversorgung
8	Artikelbezeichnung

## 3.7 Lieferumfang

Lieferumfang	Artikelnummer	Stückzahl
JC-960EXT	10002329	1

Geeignetes Zubehör finden Sie hier [Ersatzteile und Zubehör \[▶ 117\]](#).

Optionen zur Erweiterung des Funktionsumfangs finden Sie im Kapitel [Optionsmodell \[▶ 70\]](#).



## 4 Technische Daten

Dieses Kapitel enthält die elektrischen und mechanischen Daten sowie die Betriebsdaten des Geräts JC-960EXT.

### 4.1 Abmessungen

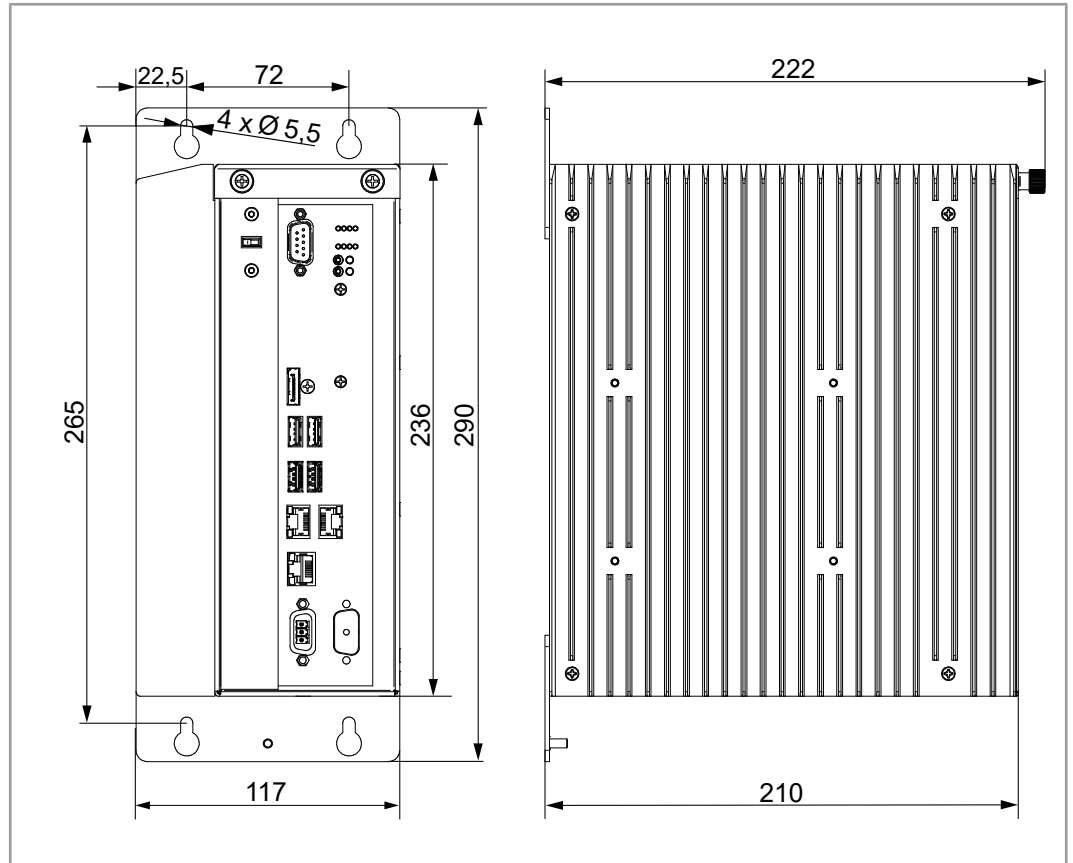


Abb. 7: Abmessungen in mm

#### **i** INFO

##### CAD-Daten

CAD-Daten des Geräts finden Sie im Download-Bereich unserer [Homepage](#).

## 4.2 Mechanische Eigenschaften

Parameter	Beschreibung	Normen
Einbaulage	Senkrecht	
Kühlung	Lüfterlos, natürliche Konvektion	
Gewicht	3,8 kg	
<b>Schwingfestigkeit</b>		
Frequenzdurchläufe	1 Oktave/Minute, sinusförmig	DIN EN 60068-2-6
Konstante Amplitude	3,5 mm	5 Hz ≤ f ≤ 9 Hz
Konstante Beschleunigung	1 g	9 Hz ≤ f ≤ 150 Hz
Anzahl und Richtung	10 Durchläufe für alle 3 Raumachsen	
<b>Schockfestigkeit</b>		
Schockart	Halbsinuswelle	DIN EN 60068-2-27
Stärke und Dauer	15 g für 11 ms	
Anzahl und Richtung	3 Schocks in beide Richtungen der 3 Raumachsen	
<b>Schutzart</b>		
Schutzart	IP20	DIN EN 60529

Tab. 4: Mechanische Eigenschaften

## 4.3 Elektrische Eigenschaften

### Spannungsversorgung (Buchse X101)

Parameter	Beschreibung
Versorgungsspannung	DC 24 V
Zulässiger Spannungsbereich	-15 % ... +20 %
Eingangsstrom	Max. 1,5 A, typisch 1,25 A
Leistungsaufnahme	Max. 36 W

Tab. 5: Spannungsversorgung (Buchse X101)

### Ethernet-Schnittstelle ETH (X102, X103, X104)

Parameter	Beschreibung
Anschluss	RJ45-Buchse
Anzahl Ports	3
Übertragungsrate	10 MBit/s, 100 MBit/s, 1.000 MBit/s
Auto-Crossover	Ja

Tab. 6: Ethernet-Schnittstelle ETH (X102, X103, X104)

## USB-Anschlüsse

### HINWEIS



#### Datenverlust durch Anschluss ungeeigneter Geräte

Die USB-Schnittstellen dürfen nicht zur Spannungsversorgung von externen Geräten (z. B. Handys) benutzt werden, da beim Ausschalten des Geräts oder bei einem Versorgungsspannungsausfall zu wenig Energie für die Speicherung der remanenten Anwendungsdaten (%VL, %RL) zur Verfügung steht.

- ▶ Schließen Sie an die USB-Schnittstellen nur USB-Speichersticks an.

#### Zuordnung USB1 oder USB2 für den USB-Stick

- Die Steuerung JC-960EXT erkennt nur 2 USB-Sticks gleichzeitig, obwohl 4 USB-Ports vorhanden sind.
- Die Buchse, in die der erste USB-Stick eingesteckt wird, wird automatisch mit USB1 bezeichnet. Wenn ein zweiter USB-Stick angeschlossen wird, wird der entsprechenden Buchse die Bezeichnung USB2 zugewiesen.

### HINWEIS



#### Auf richtige Zuordnung des USB-Sticks für AutoCopy-Funktion achten

Für die AutoCopy-Funktion muss der USB-Stick zwingend an der USB-Schnittstelle mit der Zuordnung angeschlossen sein, die in der Datei */System/config.ini* angegeben ist.

- ▶ Stecken Sie daher den USB-Stick für die AutoCopy-Funktion immer als einzigen ein.

### INFO

#### Verlegung des USB-Anschlusses

USB-Anschlüsse können bei Bedarf aus dem Schaltschrank z.B. mit einem Weidmüller USB-Adapter IE-FCM-USB-AB nach außen geführt werden.

Verwenden Sie dafür bitte USB-Kabel vom Fabrikat Lindy mit einer Länge von 2 m.

Nähere Informationen finden Sie auf [www.lindy.de](http://www.lindy.de).

**USB-Schnittstelle  
(X105, X106)**

Parameter	Beschreibung
Maximaler Ausgangsstrom	1 A Bitte beachten Sie den obigen Hinweis <i>“Datenverlust durch Anschluss ungeeigneter Geräte”</i>
USB-Typ	Type A (Host)
Spezifikation	USB 3.0
Maximal zulässige Kabel- länge	3 m

**Tab. 7:** USB-Schnittstelle (X105, X106)**USB-Schnittstelle  
(X107, X108)**

Parameter	Beschreibung
Maximaler Ausgangsstrom	0,5 A Bitte beachten Sie den obigen Hinweis <i>“Datenverlust durch Anschluss ungeeigneter Geräte”</i>
USB-Typ	Type A (Host)
Spezifikation	USB 2.0
Maximal zulässige Kabel- länge	5 m

**Tab. 8:** USB-Schnittstelle (X107, X108)**Elektrische  
Sicherheit**

Parameter	Beschreibung	Norm
Schutzklasse	III	DIN EN 61131-2
Isolationsprüfspannung	Funktionserde ist geräteintern mit der Gerätemasse verbunden.	
Überspannungskategorie	II	

**Tab. 9:** Elektrische Sicherheit**4.4 Echtzeituhr**

Parameter	Beschreibung	
Abweichung	Maximal	1 min pro Monat
Gangreserve (wenn die Steuerung zuvor minimal 1 Stunde eingeschaltet war)	50 Tage bei $T_u$ von max. 25°C (typisch) 30 Tage bei $T_u$ von max. 50°C	

**Tab. 10:** Echtzeituhr

## 4.5 Umweltbedingungen

Parameter	Beschreibung	Normen
Betriebstemperatur	0 ... +50 °C	DIN EN 61131-2
Lagertemperatur	-40 ... +70 °C	DIN EN 60068-2-1
Luftfeuchtigkeit	5 ... 93 %, nicht kondensierend	IEC 60068-2-78
Max. Betriebshöhe	2.000 m über NN	DIN EN 61131-2
Korrosion und chemische Beständigkeit	Hinsichtlich Korrosion wurden keine besonderen Maßnahmen getroffen. Die Umgebungsluft muss frei sein von höheren Konzentrationen an Säuren, Laugen, Korrosionsmitteln, Salz, Metaldämpfen und anderen korrosiven oder elektrisch leitenden Verunreinigungen.	
Verschmutzungsgrad der Elektronikumgebung	Stufe 2	DIN EN 61131-2
	Es tritt üblicherweise nur nichtleitfähige Verschmutzung auf. Gelegentlich muss jedoch mit vorübergehender Leitfähigkeit durch Betauung gerechnet werden.	

Tab. 11: Umweltbedingungen

## 4.6 EMV-Werte

### 4.6.1 Gehäuse

#### Störaussendung

Parameter	Werte	Normen
<b>Frequenzbereich</b>	<b>30 MHz ... 230 MHz</b>	DIN EN 61000-6-3
Grenzwert	30 dB ( $\mu\text{V}/\text{m}$ ) in 10 m	DIN EN 61131-2 DIN EN 55011
<b>Frequenzbereich</b>	<b>230 MHz ... 1.000 MHz</b>	
Grenzwert	37 dB ( $\mu\text{V}/\text{m}$ ) in 10 m	
	Klasse B	

Tab. 12: Störaussendung

**Störfestigkeit**

Parameter	Werte	Normen
<b>Magnetfeld mit energietechnischer Frequenz</b>		
Frequenz	50 Hz	DIN EN 61131-2
Magnetfeld	30 A/m	DIN EN 61000-6-2 DIN EN 61000-4-8
<b>HF-Feld, amplitudenmoduliert</b>		
Frequenzbereich	80 MHz ... 1 GHz	DIN EN 61131-2
	1,4 ... 2,0 GHz 3 V/m	DIN EN 61000-6-2 DIN EN 61000-4-3
	2,0 ... 2,7 GHz 1 V/m	
Prüffeldstärke	10 V/m	
	AM 80 % mit 1 kHz	
	Kriterium A	
<b>ESD</b>		
Luftentladung Prüfscheitelspannung	8 kV	DIN EN 61131-2 DIN EN 61000-6-2
	Kontaktentladung Prüfscheitelspannung	4 kV
		Kriterium A

Tab. 13: Störfestigkeit

**4.6.2 Geschirmte Daten- und I/O-Leitungen**

**Störfestigkeit**

Parameter	Werte	Normen
<b>Hochfrequenzfeld, asymmetrisch, amplitudenmoduliert</b>		
Frequenzbereich	0,15 MHz ... 80 MHz	DIN EN 61131-2
Prüfspannung	10 V	DIN EN 61000-6-2 DIN EN 61000-4-6
	AM 80 % mit 1 kHz	
Quellimpedanz	150 Ω	
	Kriterium A	
<b>Schnelle Transienten</b>		
Prüfspannung	1 kV	DIN EN 61000-6-2
	tr/tn 5/50 ns	DIN EN 61000-6-2 DIN EN 61000-4-4
Wiederholfrequenz	5 kHz	
	Kriterium A	
<b>Stoßspannungen, asymmetrisch, Leitung gegen Erde</b>		
Gleichtakteinkopplung	tr/th 1,2/50 µs	DIN EN 61131-2
	1 kV	DIN EN 61000-6-2 DIN EN 61000-4-5

Tab. 14: Störfestigkeit geschirmter Daten- und I/O-Leitungen

### 4.6.3 Gleichstrom-Netzeingänge und -Netzausgänge

#### Störfestigkeit

Parameter	Werte	Normen
<b>Hochfrequenz, asymmetrisch, amplitudenmoduliert</b>		
Frequenzbereich	0,15 ... 80 MHz	DIN EN 61131-2
Prüfspannung	10 V	DIN EN 61000-6-2
	AM 80 % mit 1 kHz	DIN EN 61000-4-6
Quellimpedanz	150 Ω	
	Kriterium A	
<b>Schnelle Transienten</b>		
Prüfspannung	2 kV	DIN EN 61131-2
	tr/tn 5/50 ns	DIN EN 61000-6-2
Wiederholfrequenz	5 kHz	DIN EN 61000-4-4
	Kriterium A	
<b>Stoßspannungen, symmetrisch, Leitung gegen Leitung</b>		
Gegentakteinkopplung	tr/th 1,2/50 µs	DIN EN 61131-2
	0,5 kV	DIN EN 61000-6-2
		DIN EN 61000-4-5
<b>Stoßspannungen, asymmetrisch, Leitung gegen Erde</b>		
Gleichtakteinkopplung	tr/th 1,2/50 µs	DIN EN 61131-2
	1 kV	DIN EN 61000-6-2
		DIN EN 61000-4-5

Tab. 15: Gleichstrom-Netzeingänge und -Netzausgänge

## 5 Montage

Dieses Kapitel beschreibt die Montage und den Austausch des Geräts JC-960EXT.

### ⚠️ WARNUNG



#### Mögliche Personen- oder Sachschäden durch Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise

- ▶ Lesen und befolgen Sie vor der Montage und Installation des Geräts die im Sicherheitskapitel aufgezeigten Sicherheitsvorkehrungen und Nutzungsbeschränkungen.
- ▶ Sämtliche Arbeiten am Gerät dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden.

### HINWEIS



#### Beschädigte Geräte

Beschädigte Geräte können erheblichen Sachschaden hervorrufen.

- ▶ Überprüfen Sie das Gerät auf äußere Beschädigungen und fehlerhafte Anschlüsse.
- ▶ Installieren Sie nur komplett intakte Geräte.

### 5.1 Steuerung montieren

Führen Sie zur Montage der JC-960EXT folgende Schritte aus:

1. Halten Sie die JC-960EXT senkrecht an die Montageplatte des Schaltschranks.
2. Stellen Sie sicher, dass der Abstand über und unter der Steuerung jeweils 100 mm beträgt. Auf der Seite des Kühlkörpers ist ein Abstand von mindestens 50 mm einzuhalten.
3. Markieren Sie auf der Montageplatte 4 Stellen für die Befestigungsbohrung. Die Maße können Sie aus der Abbildung **Abmessungen** [▶ 17] entnehmen.
4. Bohren Sie die Löcher und schneiden Sie die Gewinde.
5. Schrauben Sie die Montageschrauben zur Hälfte in das Gewinde.
6. Hängen Sie die Steuerung mit den Schlüssellochbohrungen in der Rückwand auf die Montageschrauben.
7. Schrauben Sie die Montageschrauben fest.



## 5.2 Steuerung demontieren

Führen Sie zur Demontage der JC-960EXT folgende Schritte aus:

1. Schalten Sie die JC-960EXT spannungslos.
2. Lösen Sie die 4 Montageschrauben, indem Sie sie zur Hälfte herausdrehen.
3. Heben Sie die JC-960EXT leicht an und nehmen Sie sie von den Montageschrauben ab.

## 5.3 Befestigungslaschen tauschen

Für den Austausch einer JC-94x gegen eine JC-96x in einer bestehenden Anlage gibt es entsprechende Befestigungslaschen, mit der die JC-96x auf die vorhandenen Bohrungen montiert werden kann.

Sie können diese unter [Zubehör \[▶ 117\]](#) bestellen.

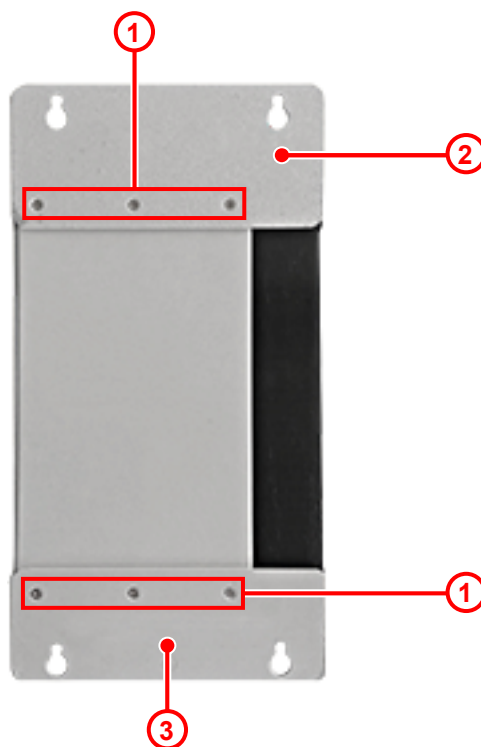


JC-94x



JC-96x

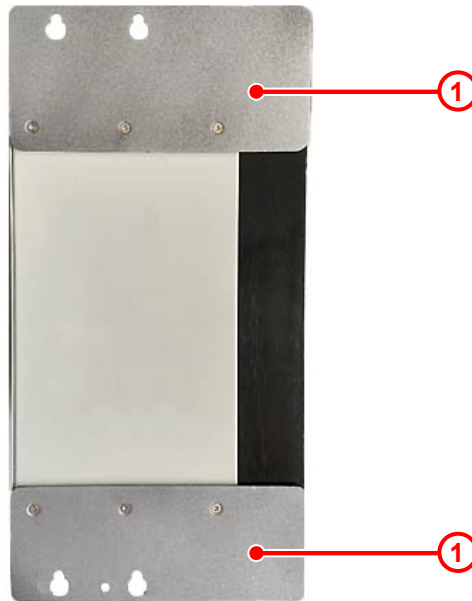
Die Abbildung zeigt eine JC-96x, die mittels neuer Befestigungslaschen auf den Montageplatz einer JC-94x montiert wurde.

**Originalbefestigungslasche demontieren****Abb. 8:** JC-96x mit Originalbefestigungslaschen

1	Senkkopfschrauben
2	Obere Befestigungslasche
3	Untere Befestigungslasche

1. Lösen Sie die Senkkopfschrauben (1) an der oberen (2) und der unteren (3) Befestigungslasche.
2. Nehmen Sie beide Befestigungslaschen ab.

### Neue Befestigungslasche montieren



**Abb. 9:** JC-96x mit neuen Befestigungslaschen

- ▶ Schrauben Sie die neuen Befestigungslaschen (1) mit den vorhandenen Senkschrauben am Gerät an.

## 6 Elektrischer Anschluss

### HINWEIS



#### Materialschäden oder Funktionsbeeinträchtigung

Ungeeignete Ausführung des Kabelbaums kann zu mechanischer Überbeanspruchung führen.

- ▶ Schützen Sie Leitungen vor Abknicken, Verdrehen und Scheuern.
- ▶ Montieren Sie Zugentlastungen für die Anschlusskabel.

### 6.1 Verbesserung der EMV-Störfestigkeit

Die Störsicherheit einer Anlage ist abhängig von ihrer schwächsten Komponente. Anschlussmethoden, Leitungen und die richtige Schirmung sind wichtige Faktoren. Beachten Sie die in diesem Kapitel beschriebenen Maßnahmen.

#### INFO

#### Weiterführende Informationen

Weiterführende Informationen zur Störsicherheit einer Anlage finden Sie in der Application Note 016 *EMV-gerechte Schaltschrankinstallation* auf unserer [Homepage](#).

**Application Note 016** Beachten Sie die Application Note 016 *EMV-gerechte Schaltschrankinstallation*.

Die folgenden Anweisungen sind ein Auszug aus der Application Note 016:

- **Trennen** Sie Signal- und Leistungsleitungen **räumlich**. Die Bucher Automation AG empfiehlt einen Abstand größer als 20 cm. Leitungskreuzungen sollten unter einem Winkel von 90° erfolgen.
- Schirmen Sie die folgenden Leitungen:
  - Analoge Leitungen
  - Datenleitungen
  - Motorleitungen von Wechselrichterantrieben (Servoendstufe, Frequenzumformer)
  - Leitungen zwischen Komponenten und Entstörfilter, wenn das Entstörfilter nicht direkt an der Komponente platziert ist.
- Legen Sie den Schirm **beidseitig** auf.
- Halten Sie ungeschirmte Aderenden von geschirmten Leitungen möglichst kurz.
- Ziehen Sie den Schirm **in seinem ganzen Umfang** hinter die Isolierung zurück. Klemmen Sie ihn dann **großflächig** unter eine flächig geerdete Zugentlastung.
- Klemmen Sie den Schirm **in seinem ganzen Umfang** (niederohmig) unter die Schirmbefestigung der metallisierten Steckergehäuse oder der EMV-gerechten Verschraubungen. Klemmen Sie ihn dann **großflächig** unter eine Zugentlastung.
- Verwenden Sie nur metallisierte Stecker, z. B. Sub-D mit metallisiertem Gehäuse. Achten Sie auch hier auf direkte Verbindung der Zugentlastung mit dem Gehäuse.

#### Verwendung von Steckern

### 6.2 Buchse X101 – Spannungsversorgung

#### Schnittstellen

An die Buchse X101 schließen Sie an:

- Spannungsversorgung der Steuerung JC-960EXT

**Belegung**

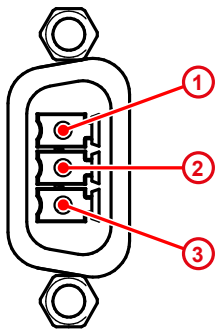


Abb. 10: Spannungsversorgung Buchse X101

Pin	Beschreibung
1	DC24V Versorgungsspannung
2	Funktionserde
3	Bezugspotenzial

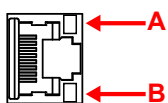
### 6.3 Buchse X102 - Ethernet

**Schnittstellen**

An die Buchse X102 schließen Sie an:

- Programmier-PCs, (JET-IP)
- Modbus-TCP (Server, Client)
- freiprogrammierbare TCP/IP-Geräte (IP-PRIM)
- Geräte mit JetSync/PubSub
- Geräte mit NetConsistency-basierten Protokollen, wie JX3-BN-ETH, JX3-COM-xxx

**Belegung**



Buchse	LED	Farbe	Beschreibung
X102	A SPEED	aus	Zeigt die Verbindungsgeschwindigkeit an 10 MBit/s
		grün	100 MBit/s
		gelb	1000 MBit/s
	B ACT/LINK	grün	Verbindung zum Netzwerk besteht
grün blinkend		Datenübertragung	

## 6.4 Buchsen X103, X104 - Ethernet

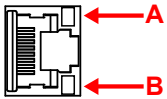
### Schnittstellen

An die Buchsen X103 und X104 schließen Sie an:

- Programmier-PCs, (JET-IP)
- Modbus-TCP (Server, Client)
- freiprogrammierbare TCP/IP-Geräte (IP-PRIM)

**HINWEIS! An dieser Schnittstelle ist kein Betrieb möglich von JetSync/PubSub und NetConsistency-basierten Geräten, wie JX3-BN-ETH, JX3-COM-xxx.**

### Belegung



Position	Buchse	LED	Farbe	Beschreibung
1	X103, X104	A SPEED	aus	10 MBit/s
			grün	100 MBit/s
			gelb	1000 MBit/s
		B ACT/ LINK	grün	Verbindung zum Netzwerk besteht
			grün blinkend	Datenübertragung

## 6.5 Buchsen X105-X108 – USB

### HINWEIS

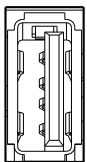


#### Datenverlust durch Anschluss ungeeigneter Geräte

Die USB-Schnittstellen dürfen nicht zur Spannungsversorgung von externen Geräten (z. B. Handys) benutzt werden, da beim Ausschalten des Geräts oder bei einem Versorgungsspannungsausfall zu wenig Energie für die Speicherung der remanenten Anwendungsdaten (%VL, %RL) zur Verfügung steht.

- ▶ Schließen Sie an die USB-Schnittstellen nur USB-Speichersicks an.

### Schnittstellen



An die Buchsen X105 bis X108 schließen Sie an:

- Handelsübliche USB-Sticks
  - Buchsen X105 und X106: USB 3.0
  - Buchsen X107 und X108: USB 2.0

Die Steuerung greift auf die Daten des USB-Sticks als Erweiterung ihres Dateisystems zu.

**HINWEIS! Es werden maximal 2 Laufwerke, /USB1 und /USB2, gleichzeitig vom Betriebssystem unterstützt. Siehe Elektrische Eigenschaften [▶ 19]**

**i INFO****Datenverlust**

Achten Sie darauf, dass das Anwendungsprogramm nicht auf den USB-Stick zugreift, während Sie den USB-Stick entfernen. Schließen Sie vorher alle Dateien, die auf dem USB-Stick gespeichert sind.

**USB-Sticks**

Sie können USB-Sticks bei der Bucher Automation AG separat als **Zubehör [▶ 117]** bestellen.

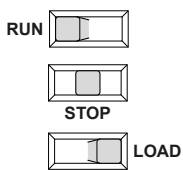
## 7 Bedienelemente

Die Steuerung JC-960EXT verfügt über folgende Bedienelemente:

- Betriebsartenwahlschalter S 11
- PWR-Taster zum Ausschalten der Steuerung
- RSQ-Taster zum Booten vom Backup-Flash

### 7.1 Betriebsartenwahlschalter S11

Die Stellung des Betriebsartenwahlschalters wird in der Boot-Phase der Steuerung eingelesen. Je nach Schalterstellung verhält sich die Steuerung nach der Boot-Phase unterschiedlich. Im laufenden Betrieb hat eine Änderung der Schalterstellung keinen Einfluss auf die Betriebsart.



**Abb. 11:** Schalterstellungen S11

Betriebsart	Beschreibung
<b>RUN</b>	Die Steuerung startet das Anwendungsprogramm
<b>STOP</b>	Die Steuerung startet nicht das Anwendungsprogramm
<b>LOAD</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Steuerung startet nicht das Anwendungsprogramm</li> <li>– Die Steuerung führt die Funktion AutoCopy aus</li> <li>– Nach dem AutoCopy-Vorgang muss die Steuerung neu gestartet werden</li> </ul>

**Tab. 16:** Schalterstellungen und Betriebsart S11



### Funktion des Schalters

Die JC-960EXT prüft **nur** beim Einschalten die Stellung des Betriebsartenwahlschalters S11 und geht wie folgt vor:

Stufe	Beschreibung	
1	Die Steuerung wird an der Klemme X101 mit Spannung versorgt.	
2	Der Bootloader der Steuerung prüft den Zustand von Schalter S11.	
	<b>Wenn ...</b>	<b>... dann ...</b>
	... Schalter S11 = <i>RUN</i> oder <i>STOP</i> ,	... startet das Betriebssystem; --> weiter bei Stufe 3
	... Schalter S11 = <i>LOAD</i> ,	... startet die Steuerung die Funktion AutoCopy
3	Die Steuerung prüft die Stellung von Schalter S11.	
	<b>Wenn ...</b>	<b>... dann ...</b>
	... Schalter S11 = <i>RUN</i> ,	... startet das Anwendungsprogramm.
	... Schalter S11 = <i>STOP</i> ,	... startet kein Anwendungsprogramm.
4	<b>Wenn ...</b>	<b>... dann ...</b>
	... die Stellung des Schalters S11 nach dem Einschalten verändert wird,	... hat das keinen Einfluss auf die Funktion der Steuerung.

## 7.2 PWR-Taster

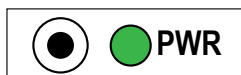


Abb. 12: PWR-Taster

Element	Funktion	Beschreibung
PWR-Taster	Ausschalter	– PWR = POWER

### Funktion des Tasters

- Der PWR-Taster hat nur die Funktion eines Ausschalters.
- Ein kurzes Drücken des PWR-Tasters hat keine Auswirkungen.
- Das Gerät fährt automatisch hoch sobald es an der Buchse X101 mit Spannung versorgt wird und startet je nach Stellung des Betriebsartenwahlschalters einzelne Funktionen (Siehe [Betriebsartenwahlschalter S11](#) [▶ 32]).
- Wird der Taster länger als **4 s** gedrückt, fährt die Steuerung/das Gerät zwangsweise herunter.
- Alle Variablen, die im Anwendungsprogramm als remanent deklariert sind (%VL, %RL) werden abgespeichert.
- Die LED PWR blinkt grün, sobald das Gerät heruntergefahren ist

**HINWEIS! Das Gerät ist dann nicht stromlos!**

## 7.3 RSQ-Taster

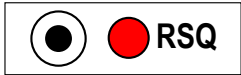


Abb. 13: RSQ-Taster

Element	Funktion	Beschreibung
RSQ-Taster	Bootet das System	<ul style="list-style-type: none"> <li>– RSQ = RESCUE</li> <li>– Bootet das System bei einem beschädigten BIOS-Flash in einen definierten und sicheren Zustand, um eine Fehlerbeseitigung zu ermöglichen.</li> </ul>

### Funktion des Tasters

Falls das System nicht ordnungsgemäß startet oder sich aufgehängt hat und ein Kaltstart keine Abhilfe bringt, dann können Sie mit dem Backup-Flash booten und das System neu starten.

- Wenn Sie den RSQ-Taster drücken, wird das Gerät veranlasst, beim Booten das BIOS (UEFI) aus dem Backup-Flash zu verwenden.
- Die RSQ-LED blinkt rot, wenn das Backup-Flash für den Boot-Vorgang ausgewählt wurde.
  - ▶ Drücken Sie dazu den RSQ-Taster länger als fünf Sekunden.
    - ⇒ Unabhängig davon, ob das System läuft oder nicht, fährt es neu hoch und verwendet für den Boot-Vorgang das Backup-Flash.
- ✓ Um zum normalen Boot-Flash zurückzukehren, muss ein Kaltstart des Geräts durchgeführt werden.
  - ▶ Drücken Sie dazu den PWR-Taster oder klemmen Sie die Spannungsversorgung ab und wieder an.

## HINWEIS



### Rescue-Funktion

Die Rescue-Funktion ist nicht zur Nutzung im Rahmen einer Applikation gedacht.

Sie dient dazu, das System bei einem beschädigten BIOS-Flash in einen definierten und sicheren Zustand zu booten, um eine Fehlerbeseitigung zu ermöglichen.

## 8 Identifikation

Dieses Kapitel beschreibt die Identifikation des Geräts JC-960EXT:

- Bestimmung der Hardware-Revision
- Auslesen des elektronischen Typenschildes EDS. Im EDS sind zahlreiche fertigungsspezifische Daten remanent abgelegt.
- Bestimmung der Betriebssystemversion des Geräts und der Softwarekomponenten

### 8.1 Elektronisches Typenschild EDS

Jede JC-960EXT verfügt über ein elektronisches Typenschild EDS. Im EDS sind fertigungsspezifische Daten remanent abgelegt. Die Daten des EDS können über Dateien im Dateisystem der Steuerung oder über Spezialregister gelesen werden.

#### 8.1.1 EDS-Datei eds.ini

Die Daten des EDS können über die Datei **eds.ini** gelesen werden.

#### Eigenschaften

- Die Datei ist über das Dateisystem der Steuerung erreichbar.
- Bei einer FTP-Verbindung sind als User Adminrechte (User *admin*) oder Systemrechte (User *system*) erforderlich.
- Die EDS-Datei der Steuerung befindet sich im Ordner **System**.
- Die Datei kann nur gelesen werden.
- Wenn Sie die Flash-Disk formatieren, wird die Datei nicht beeinflusst.
- 

#### Aufbau der Datei

Die EDS-Datei ist eine Textdatei, deren Einträge in verschiedenen Sektionen gruppiert sind.

#### Beispiel

Das ist ein Beispiel für eine EDS-Datei einer JC-960EXT:

```
;JC-960EXT-AXS_012-TEC-PAT-EC.. Electronic Data Sheet
```

```
[IDENTIFICATION]
Version = 2
Code = 2400
Name = JC-960EXT-AXS_012-TEC-PAT-EC..
PcbRev = 00
PcbOpt = 00
OSVersionMin = 0.0.0.0
BLVersionMin = 0.0.0.0
```

```
[PRODUCTION]
Version = 0
SerNum = 20230325070900
Day = 25
Month = 03
Year = 2023
TestNum = -1
TestRev = 255.255.255.255
```

```
[FEATURES]
Version = 8
STX = 1
```

NVRegs = 120000

JCF-SV1 = 16

USB = 2

### Sektion [IDENTIFICATION]

Aus der Sektion [IDENTIFICATION] kann der grundsätzliche Hardwareaufbau ausgelesen werden.

Name	Beispiel	Funktion
Version	2	Version dieser Sektion
Code	2400	Modul-Code für JC-960EXT
Name	JC-960EXT- AXS_012-TEC-PAT- EC..	Entspricht dem Aufdruck auf dem Typenschild
PcbRev	00	Platinenrevision
PcbOpt	00	Platinenoption
OSVersionMin	0.0.0.0	Das Gerät verlangt mindestens diese OS-Version
BLVersionMin	0.0.0.0	Das Gerät verlangt mindestens diese Bootloader-Version

Tab. 17: Sektion [IDENTIFICATION]

### Sektion [PRODUCTION]

Aus der Sektion [PRODUCTION] können die Seriennummer und das Produktionsdatum ausgelesen werden.

Name	Beispiel	Funktion
Version	0	Version dieser Sektion
SerNum	20230325070900	Entspricht dem Aufdruck auf dem Typenschild
Day	25	Produktionsdatum: Tag
Month	3	Produktionsdatum: Monat
Year	2023	Produktionsdatum: Jahr
TestNum	7	Interne Verwendung
TestRev	255.255.255.255	Interne Verwendung

Tab. 18: Sektion [PRODUCTION]

### Sektion [FEATURES]

In der Sektion [FEATURES] können spezielle Eigenschaften der Steuerung ausgelesen werden. Das Betriebssystem der Steuerung wertet nicht eingetragene Eigenschaften als nicht vorhanden.

Name	Beispiel	Funktion
Version	8	Version dieser Sektion
STX	1	Laufzeitumgebung für das Anwendungsprogramm ist vorhanden
NVRegs	120000	Anzahl der remanenten Register
JCF-SV1	16	Anzahl Achsen für simple SV-Funktion
USB	2	Anzahl nutzbarer USB-Ports

Tab. 19: Sektion [FEATURES]

### 8.1.2 EDS-Register

Die Einträge im Electronic Data Sheet (EDS) können über die EDS-Register ausgelesen werden. Diese Register spiegeln 1:1 den Inhalt der EDS-Datei wider und sind nur lesbar (ro, read only).

#### Registernummern

Die Basisregisternummer ist steuerungsabhängig. Die Registernummer ergibt sich aus der Addition der Modulregisternummer (MR) zur Basisregisternummer.

Gerät	Basisregisternummer	Registernummern
JC-960EXT	100000	100500 ... 100827

Tab. 20: Registernummern des EDS

#### Registerübersicht

Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht über die EDS-Register einer Steuerung und ihren Zusammenhang zu den Einträgen in der EDS-Datei **/System/eds.ini**. Über diesen Registersatz können Sie sich das EDS der Steuerung anzeigen lassen. Die Daten des EDS können ab MR 600 ausgelesen werden. Davor muss in MR 500 eine 0 eingetragen werden.

Register	Sektion in eds.ini	Name in eds.ini	Beschreibung
MR 500	-	-	Funktionsgruppe 0: CPU
MR 600	IDENTIFICATION	Version	Version dieser Sektion
MR 601		Code	Modulcode
MR 602 ... MR 612		Name	Modulname oder Steuerungsname
MR 613		PcbRev	Platinenrevision
MR 614		PcbOpt	Platinenoption
MR 700		PRODUCTION	Version
MR 701 ... MR 707	SerNum		Seriennummer
MR 708	Day		Produktionsdatum: Tag
MR 709	Month		Produktionsdatum: Monat
MR 710	Year		Produktionsdatum: Jahr
MR 711	TestNum		Interne Verwendung
MR 712	TestRev		Interne Verwendung
MR 800	FEATURES		Version
MR 805		STX	Laufzeitumgebung für das Anwendungsprogramm
MR 806		NVRegs	Anzahl der remanenten Register
MR 825		USB	Anzahl nutzbarer USB-Ports
MR 829		JCF-SV1	Anzahl Achsen für simple SV-Funktion

Tab. 21: Übersicht EDS-Register

## 8.2 Versionsregister

Das Betriebssystem stellt einige Register zur Verfügung, über die die Hardwarerevision oder die Betriebssystemversion des Geräts und seiner Komponenten ausgelesen werden können.

Sie benötigen diese Angaben, wenn Sie sich wegen eines technischen Problems an die Hotline der Bucher Automation AG wenden.

### 8.2.1 Hardwarerevisionen

Das Gerät verfügt über Spezialregister, über deren Inhalt Sie die Hardware identifizieren.

#### Registerübersicht

Aus folgenden Registern können die Hardwarerevisionen ausgelesen werden:

Register	Beschreibung
200170	Steuerungstyp
100613	Platinenrevision
100614	Platinenoptionen

Tab. 22: Registerübersicht Hardwarerevisionen

### 8.2.2 Betriebssystemversionen

Das Gerät verfügt über Spezialregister, die als Wert eindeutige Betriebssystemversionen enthalten.

#### Softwareversionsnummern

Die Softwareversionsnummern des Geräts sind durch 4 Zahlen dargestellt.

##### 1 . 2 . 3 . 4

Ziffern	Bedeutung
1	Major- oder Hauptversionsnummer
2	Minor- oder Nebenversionsnummer
3	Branch- oder Zwischenversionsnummer
4	Build-Versionsnummer

Tab. 23: Format Softwareversionsnummern

#### Registerübersicht

Aus folgenden Registern können die Betriebssystemversionen ausgelesen werden:

Register	Beschreibung
200169	Version des Betriebssystems (Dezimalwert in IP-Adress Notation z.B. 1.20.0.00)
210001	Version der Ausführungseinheit (JetVM) für das STX-Anwendungsprogramm
59.997.901	MCX-Version

Tab. 24: Registerübersicht

## 9 Konfiguration

Dieses Kapitel beschreibt die Konfiguration der Steuerung. Folgende Parameter sind einstellbar

- IP-Konfiguration
  - IP-Adresse der Steuerung
  - Subnetzmaske
  - IP-Adresse des Default Gateway
  - Statische Route der IP-Adresse
  - Statische Route der Subnetzmaske
  - Statische Route des Gateway
  - IP-Adresse des DNS-Servers
- Name der Steuerung
- Port-Konfiguration
  - IP-Port-Nummer für den Debugger von JetSym
  - IP-Basisport-Nummer für die JetIP-Kommunikation
- Name der AutoCopy-Kommandodatei

---

### INFO

#### **Bucher Automation-Ethernet-Systembus**

Der Bucher Automation-Ethernet-Systembus (JetIPScan, JetSync, Publish/Subscribe) und somit eine synchrone Übertragung von Datenpaketen wird nur auf der Schnittstelle ETH 1 (X102) unterstützt.

---

### INFO

#### **Hinweis zu den Subnetzen**

Jede Schnittstelle muss mit ihrer jeweiligen Kombination aus IP-Adresse und Subnetzmaske in einem eigenen Subnetz liegen. Die Steuerung beginnt mit der Konfiguration von Schnittstelle ETH1. Wenn beispielsweise ETH3 im selben Subnetz liegen würde, wird es auf seine Fallback-Werte zurückgesetzt. So ist garantiert, dass zumindest über ETH1 kommuniziert werden kann.

---

### INFO

#### **Hinweis zum Default-Gateway**

Nur die Adresse eines Default Gateways kann aktiv betrieben werden. Wenn in der Konfigurationsdatei der Steuerung mehrere Default Gateways eingestellt sind, verwendet die Steuerung das erste Default Gateway mit einem Wert ungleich 0.0.0.0, das sie findet. Die Steuerung geht dabei in der Reihenfolge der Schnittstellen vor.

---



## 9.1 Standardwerte

Vor der Auslieferung der Steuerung JC-960EXT sind verschiedene Parameter auf einen Standardwert eingestellt. Diese Parameter kann der Anwender ändern.

### Standardwerte

Parameter	Auslieferungszustand	Fallbackwert
ETH 1 / X102: IP-Adresse	192.168.1.1	192.168.10.150
ETH 1 / X102: Subnetzmaske	255.255.255.0	255.255.255.0
ETH 1 / X102: IP-Adresse des Default Gateway	0.0.0.0	0.0.0.0
ETH 2 / X103: IP-Adresse	0.0.0.0	0.0.0.0
ETH 2 / X103: Subnetzmaske	0.0.0.0	0.0.0.0
ETH 2 / X103: IP-Adresse des Default Gateway	0.0.0.0	0.0.0.0
ETH 3 / X104: IP-Adresse	0.0.0.0	0.0.0.0
ETH 3 / X104: Subnetzmaske	0.0.0.0	0.0.0.0
ETH 3 / X104: IP-Adresse des Default Gateway	0.0.0.0	0.0.0.0
IP-Adresse des DNS-Servers	0.0.0.0	0.0.0.0
ETH 1 / X102: Statische Route IP-Adresse	0.0.0.0	0.0.0.0
ETH 1 / X102: Statische Route Subnetzmaske	0.0.0.0	0.0.0.0
ETH 1 / X102: Statische Route Gateway	0.0.0.0	0.0.0.0
ETH 2 / X103: Statische Route IP-Adresse	0.0.0.0	0.0.0.0
ETH 2 / X103: Statische Route Subnetzmaske	0.0.0.0	0.0.0.0
ETH 2 / X103: Statische Route Gateway	0.0.0.0	0.0.0.0
ETH 3 / X104: Statische Route IP-Adresse	0.0.0.0	0.0.0.0
ETH 3 / X104: Statische Route Subnetzmaske	0.0.0.0	0.0.0.0
ETH 3 / X104: Statische Route Gateway	0.0.0.0	0.0.0.0
Name der Steuerung	JetControl-960	JetControl-960
Suffixtyp des Namens	0	0
IP-Portnummer für den Debugger (JVMDiag, XCOM-Protokoll)	52000	52000
IP-Portnummer für JetIP (JetIP-Base, PCOM -Protokoll)	50000	50000

Parameter	Auslieferungszustand	Fallbackwert
Name für AutoCopy-Kommando-datei	/USB1/autocopy.ini	/USB1/autocopy.ini

Tab. 25: Standardwerte

## 9.2 Konfigurationsdatei config.ini

### Eigenschaften

- Auf die Datei kann über das Dateisystem der JC-960EXT zugegriffen werden.
- Bei einer FTP-Verbindung muss der User Admin- oder Systemrechte haben.
- Die Datei befindet sich im Ordner **System**.
- Sie können die Datei nicht löschen, sondern nur überschreiben.
- Wenn Sie die Flash-Disk formatieren, bleibt die Datei unverändert.

### Aufbau der Datei

Die Konfigurationsdatei ist eine Textdatei, deren Einträge in verschiedenen Sektionen gruppiert sind. Parameter der IP-Konfiguration, für die kein Eintrag in der Datei vorhanden ist, besetzt die JC-960EXT mit den Standardwerten der Auslieferung.

### Beispiel

Das ist ein Beispiel für eine Konfigurationsdatei **config.ini**:

```
;JC-960EXT System Configuration
;Copyright (c) 2009 by Bucher Automation AG

[IP]
;ETH1 X102
Address = 192.168. 50. 1
SubnetMask = 255.255.255. 0
DefGateway = 192.168. 50. 11
DNSServer = 192.168. 1. 44

;ETH2 X103
Address2 = 0.0.0.0
SubnetMask2 = 0.0.0.0
DefGateway2 = 0.0.0.0

;ETH3 X104
Address3 = 0.0.0.0
SubnetMask3 = 0.0.0.0
DefGateway3 = 0.0.0.0

[HOSTNAME]
SuffixType = 0
Name = JC-960EXT

[PORTS]
JetIPBase = 50000
JVMDDebug = 52000

[FILES]
AutoCopyIni = /USB1/autocopy.ini
```

### 9.2.1 Konfiguration über die Konfigurationsdatei ändern

Sie können die Konfiguration direkt über die Konfigurationsdatei **config.ini** ändern. Führen Sie dafür folgende Schritte aus:

1. Öffnen Sie eine FTP-Verbindung zwischen PC und JC-960EXT.
2. Melden Sie sich als User an, der über Admin- oder Systemrechte verfügt.  
Standard:  
User: admin; Passwort: admin  
User: system; Passwort: system
3. Wechseln Sie in den Ordner */System* der JC-960EXT.
4. Kopieren Sie die Datei **config.ini** auf Ihren PC.
5. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor und speichern Sie die Datei.
6. Kopieren Sie die von Ihnen geänderte Konfigurationsdatei **config.ini** zurück in den Ordner */System* auf der JC-960EXT
7. Trennen Sie die FTP-Verbindung.
8. Booten Sie die Steuerung neu.  
⇒ Die neue Konfiguration ist aktiv.

Alternativ hierzu können Sie die IP-Konfiguration über die Konfigurationsregister (siehe [Konfiguration remanent über Register einstellen \[▶ 47\]](#)) ändern.

### 9.2.2 Sektion [IP]

In der Sektion [IP] sind die benötigten IP-Adressen und die Subnetzmaske angegeben.

Address3

Eigenschaft	Beschreibung	
Im Beispiel	192.168.50.1	
Funktion	IP-Adresse	
Gültige Werte	> 1.0.0.0	< 223.255.255.255
Nicht gültige Werte	Netzwerkadresse, Broadcast-Adresse	
Bei ungültigem Wert	Alle 4 Werte werden auf ihre Default-Werte gesetzt.	

**SubnetMask3**

Eigenschaft	Beschreibung
Im Beispiel	255.255.255.0
Funktion	Legt die Subnetzmaske fest
Gültige Werte	≥ 128.0.0.0
Nicht gültige Werte	1 und 0 gemischt
Bei ungültigem Wert	Alle 4 Werte werden auf ihre Default-Werte gesetzt.

Tab. 26: SubnetMask

**DefGateWay3**

Eigenschaft	Beschreibung
Im Beispiel	192.168.50.11
Funktion	IP-Adresse des Gateways in andere Subnetze; wenn andere Teilnehmer über die Address/SubnetMask nicht erreichbar sind, wird sie auf 0.0.0.0 gesetzt.
Gültige Werte	≥ 0.0.0.0 < 223.255.255.255
Nicht gültige Werte	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Netzwerkadresse</li> <li>– Broadcast-Adresse</li> <li>– Wenn andere Teilnehmer über die Address/Subnet-Mask nicht erreichbar sind</li> <li>– Wert von Address</li> </ul>
Bei ungültigem Wert	Wert wird auf 0.0.0.0 gesetzt.

Tab. 27: DefGateWay

**RouteIP3**

Eigenschaft	Beschreibung
Im Beispiel	0.0.0.0
Funktion	IP-Adresse der statischen Route
Gültige Werte	> 1.0.0.0 < 223.255.255.255
Nicht gültige Werte	Netzwerkadresse, Broadcast-Adresse
Bei ungültigem Wert	Alle 4 Werte werden auf ihre Fallback-Werte gesetzt.

Tab. 28: RouteIP

**RouteMask3**

Eigenschaft	Beschreibung
Im Beispiel	0.0.0.0
Funktion	Subnetzmaske der statischen Route
Gültige Werte	≥ 128.0.0.0
Nicht gültige Werte	1 und 0 gemischt
Bei ungültigem Wert	Alle 4 Werte werden auf ihre Fallback-Werte gesetzt.

Tab. 29: RouteMask

**RouteGateway1/3**

Eigenschaft	Beschreibung	
Im Beispiel	0.0.0.0	
Funktion	IP-Adresse des Gateways in andere Subnetze; der statischen Route	
Gültige Werte	≥ 0.0.0.0	< 223.255.255.255
Nicht gültige Werte	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Netzwerkadresse</li> <li>– Broadcast-Adresse</li> <li>– Wenn andere Teilnehmer über die Address/Subnet-Mask nicht erreichbar sind</li> <li>– Wert von Address</li> </ul>	
Bei ungültigem Wert	Alle 4 Werte werden auf ihre Fallback-Werte gesetzt.	

**Tab. 30:** RouteGateway

**DNSServer**

Eigenschaft	Beschreibung	
Im Beispiel	192.168.1.44	
Funktion	IP-Adresse des Servers für das Domain-Name-System	
Gültige Werte	≥ 0.0.0.0	< 223.255.255.255
Bei ungültigem Wert	Wert wird auf 0.0.0.0 gesetzt.	

**Tab. 31:** DNSServer

**9.2.3 Sektion [HOSTNAME]**

In der Sektion [HOSTNAME] ist der Name der JC-960EXT eingetragen. Wenn gewollt, generiert die Steuerung automatisch einen individuellen Namen. Hostname wird zurzeit nur bei der Anzeige von **JetIPScan** verwendet.

**SuffixType**

Eigenschaft	Beschreibung	
Im Beispiel	0	
Funktion	Typ des automatisch generierten Anhangs an den Namen der Steuerung	
Gültige Werte	0	Kein Anhang
	1	Niederwertiges Byte der IP-Adresse in Dezimaldarstellung
	2	Niederwertiges Byte der IP-Adresse in Hexadezimaldarstellung
Bei ungültigem Wert	0	

**Tab. 32:** SuffixType

Name	Eigenschaft	Beschreibung
	Im Beispiel	JC-960EXT
	Funktion	Legt den Namen der Steuerung fest
	Gültige Werte	Erstes Zeichen 'A' ... 'Z', 'a' ... 'z'
		Nächste Zeichen 'A' ... 'Z', 'a' ... 'z', '0' ... '9', '-'
	Bei ungültigem Wert	JC-960EXT

Tab. 33: Name

### 9.2.4 Sektion [PORTS]

In der Sektion [PORTS] sind die IP-Port-Nummern der Daten- und Debug-Server eingetragen. Die IP-Port-Nummern müssen mit den z. B. in JetSym eingestellten Port-Nummern übereinstimmen.

JetIPBase (PCOM)	Eigenschaft	Beschreibung
	Im Beispiel	50000
	Funktion	IP-Port für das Betriebssystemupdate und die Kommunikation zwischen den Geräten
	Gültige Werte	1024 ... 65535
	Bei ungültigem Wert	50000

Tab. 34: JetIPBase

JVMDebug (XCOM)	Eigenschaft	Beschreibung
	Im Beispiel	52000
	Funktion	IP-Port für Debugger/Setup in JetSym
	Gültige Werte	1024 ... 65535
	Bei ungültigem Wert	52000

Tab. 35: JVMDebug

### 9.2.5 Sektion [FILES]

In der Sektion [FILES] ist der Name samt Pfad der Kommandodatei für die Funktion AutoCopy eingetragen.

AutoCopyIni	Eigenschaft	Beschreibung
	Im Beispiel	/USB1/autocopy.ini
	Funktion	Kommandodatei für die Funktion AutoCopy
	Gültige Werte	Gültiger Pfad- und Dateiname
	Bei ungültigem Wert	/USB1/autocopy.ini

Tab. 36: AutoCopyIni

### 9.3 Konfiguration remanent über Register einstellen

Die IP-Schnittstelle ETH 1 bis ETH 3 werden während der Boot-Phase über die Einstellungen im Konfigurationsspeicher initialisiert.

Folgende Einstellungen können Sie über Register ändern. Die Werte sind dann remanent gespeichert:

- IP-Adresse der Steuerung
- Subnetzmaske
- IP-Adresse des Default Gateway
- Statische Route IP-Adresse
- Statische Route Subnetzmaske
- Statische Route Gateway
- IP-Adresse des DNS-Servers
- Hostname und Suffixtyp
- Port-Nummern für JetIP und den JetSym-Debugger
- Name für AutoCopy-Kommandodatei

#### Registerübersicht

Register(-bereich)	Beschreibung
<b>101200</b>	ETH 1: IP-Adresse
<b>101201</b>	ETH 1: Subnetzmaske
<b>101202</b>	ETH 1: IP-Adresse des Default Gateway
<b>101203</b>	IP-Adresse des DNS-Servers
<b>101210</b>	ETH 2: IP-Adresse
<b>101211</b>	ETH 2: Subnetzmaske
<b>101212</b>	ETH 2: IP-Adresse des Default Gateway
<b>101213</b>	ETH 3: IP-Adresse
<b>101214</b>	ETH 3: Subnetzmaske
<b>101215</b>	ETH 3: IP-Adresse des Default Gateway
<b>101216</b>	ETH 1: Statische Route IP-Adresse
<b>101217</b>	ETH 1: Statische Route Subnetzmaske
<b>101218</b>	ETH 1: Statische Route Gateway
<b>101219</b>	ETH 2: Statische Route IP-Adresse
<b>101220</b>	ETH 2: Statische Route Subnetzmaske
<b>101221</b>	ETH 2: Statische Route Gateway
<b>101222</b>	ETH 3: Statische Route IP-Adresse
<b>101223</b>	ETH 3: Statische Route Subnetzmaske
<b>101224</b>	ETH 3: Statische Route Gateway
<b>101232</b>	Hostname Suffixtyp

Register(-bereich)	Beschreibung
101233 ... 101251	Hostname
101264	Port-Nummer für JetIP
101265	Port-Nummer für JetSym-Debugger
101280 ... 101298	Name für AutoCopy-Kommandodatei
101299	Einstellungen speichern (0x77566152)

Tab. 37: Registerübersicht der Konfiguration

 **INFO**
**Hinweis zur Konfiguration über Register**

Beim Beschreiben des Registers 101299 mit dem Wert 0x77566152 wird die Konfigurationsdatei (/System/config.ini) überschrieben. Dabei wird von der Steuerung eine Standardformatierung verwendet, die z.B. Kommentare oder Einrückungen in der bestehenden Datei nicht berücksichtigt.

**Beispiel zur  
Einstellung von  
ETH1**

Zur remanenten Einstellung der IP-Adressen, Subnetzmaske und des Default Gateways der Ethernet-Schnittstelle ETH 1 gehen Sie wie folgt vor:

1. Beschreiben Sie Register 101200 mit der gewünschten IP-Adresse der Schnittstelle ETH 1.
  2. Beschreiben Sie Register 101201 mit der gewünschten Subnetzmaske.
  3. Beschreiben Sie Register 101202 mit der gewünschten IP-Adresse des Default Gateways.
  4. Damit die Steuerung die Werte übernimmt, ist die Eingabe eines Passworts erforderlich.  
Dazu beschreiben Sie das Register 101299 mit dem Wert 2002149714 (0x77566152).
  5. Booten Sie die Steuerung.
- ⇒ Die Einstellung ist beendet. Die Kommunikation ist wieder möglich.



## 9.4 IP-Adresse über USB-Stick automatisch einstellen

Um die IP-Konfiguration der Steuerung automatisch von einem USB-Stick einzustellen, können Sie die Funktion Automatisches Kopieren von Steuerungsdaten (AutoCopy) benutzen. Dazu werden die Register aus dem Kapitel IP-Adresse remanent über Register einstellen verwendet.

**Voraussetzungen** Ihnen ist die Funktion AutoCopy bekannt.

**AutoCopy-Kommandodatei** Hier sehen Sie ein Beispiel für eine Kommandodatei der Funktion AutoCopy:

```
[OPTIONS]
CommandCount = 1
LogFile = /USB1/autocopy.log
LogAppend = 0

[COMMAND_1]
Command = FileCopy
Source = /USB1/config.ini
Destination = /System/config.ini
```

## 9.5 IP-Adresse zur Laufzeit einstellen

Die IP-Schnittstelle wird während der Boot-Phase über die Einstellungen im Konfigurationsspeicher initialisiert. Die folgenden Einstellungen können Sie über Register ändern. Die Werte sind dann nicht-remanent gespeichert:

- IP-Adresse der Steuerung
- Subnetzmaske
- IP-Adresse des Default Gateway

### INFO

#### Wichtiger Hinweis

Die Einstellungen zur Laufzeit verändern nicht die Parameter in der Konfigurationsdatei. Wenn Sie die Steuerung ausschalten, sind die Einstellungen wieder verloren.

#### Registerübersicht

Register	Beschreibung
<b>104531</b>	ETH 1 / X102: IP-Adresse
<b>104532</b>	ETH 1 / X102: Subnetzmaske
<b>104533</b>	ETH 1 / X102: IP-Adresse des Default Gateway
<b>104540</b>	ETH 2 / X103: IP-Adresse
<b>104541</b>	ETH 2 / X103: Subnetzmaske
<b>104542</b>	ETH 3 / X104: IP-Adresse
<b>104543</b>	ETH 3 / X104: Subnetzmaske
<b>104544</b>	ETH 2 / X103: IP-Adresse des Default Gateway
<b>104545</b>	ETH 3 / X104: IP-Adresse des Default Gateway

**Beispiel**

Zur Änderung der IP-Adressen und der Subnetzmaske der Ethernet-Schnittstelle ETH 1 gehen Sie wie folgt vor:

- ✓ Über die IP-Schnittstelle ist keine Kommunikation während der Einstellung aktiv. Sonst führt das zu einem Datenverlust.
  - ✓ Die Gültigkeit der geschriebenen Werte ist sichergestellt, z. B. durch darauf eingehende Programmierung im Anwendungsprogramm. Wenn Sie die Parameter zur Laufzeit einstellen, findet keine Prüfung statt.
1. Beschreiben Sie 104533 mit dem Wert 0.0.0.0.
  2. Beschreiben Sie 104532 mit dem Wert 0.0.0.0.
  3. Beschreiben Sie 104531 mit der gewünschten IP-Adresse.
  4. Beschreiben Sie 104532 mit der gewünschten Subnetzmaske.
  5. Beschreiben Sie 104533 mit der gewünschten IP-Adresse des Default Gateways.
- ⇒ Die Einstellung ist beendet. Die Kommunikation ist wieder möglich.

**Route zur Laufzeit**

Mittels eines weiteren Registerblocks können zur Laufzeit weitere Einträge in die Routing-Tabelle gemacht oder eingetragene Routen wieder gelöscht werden.

Nach dem Einschalten der Steuerung sind 5 Einträge je Schnittstelle frei.

Registernummer	Funktion
104550	Status 0 = kein Fehler -1 = Routing-Tabelle voll -2 = Eintrag nicht gefunden -3 = Schnittstelle nicht aktiv -4 = TCP/IP-Stack nicht initialisiert
104551	Kommando 1 = Route hinzufügen 2 = Route löschen
104552	Schnittstellen-Nummer 1 = ETH1 (X102) 3 = ETH3 (X104)
104553	IP-Adresse
104554	Subnetzmaske
104555	Gateway

Gehen Sie zum Einstellen einer Route wie folgt vor:

1. Beschreiben Sie das Register 104552 mit der Schnittstellen-Nummer.
  2. Beschreiben Sie das Register 104553 mit der gewünschten IP-Adresse.
  3. Beschreiben Sie das Register 104554 mit der gewünschten Subnetzmaske.
  4. Beschreiben Sie das Register 104555 mit der gewünschten IP-Adresse des Gateways.
  5. Beschreiben Sie das Register 104551 mit dem Kommando.
- ⇒ Wenn das Register 104550 den Wert 0 enthält, konnte das Kommando erfolgreich ausgeführt werden und die Route-Einstellung ist aktiv.

## 9.6 IP-Adresse mit dem Kommandozeilen-Tool "JetIPScan" ändern

### Einleitung

Das Programm JetIPScan ändert die IP-Adresse, Subnetzmaske und die IP-Adresse des Default Gateway der Schnittstelle ETH1 (X102) der JC-960EXT.

#### INFO

#### Download des Programms JetIPScan

Die Bucher Automation AG stellt das Programm JetIPScan auf ihrer [Homepage](#) zur Verfügung. Sie finden die Datei **jetipscan\_1-11-00.zip** zum Download unter *Downloads - Software - Sonstige Softwaretools - JetIpScan*.

### Inhalt der ZIP-Datei

Die Zip-Datei **jetipscan\_1-11-00.zip** enthält die folgenden Dateien:

- Das Programm JetIPScan\_V\_1-11-00.exe
- Die Hilfe jetipscan\_01\_help\_en.png
- Eine Batch-Datei read\_IP\_via\_JETIPSCAN.bat, um die IP-Adresse zu ermitteln
- Eine Batch-Datei write\_IP\_via\_JETIPSCAN\_10\_150.bat, um bei der Steuerung die IP-Adresse 192.168.10.150 einzustellen

Die Batch-Dateien starten das Programm JetIPScan.

Entpackt werden die Dateien in den Ordner **jetipscan\_1-11-00**.

## Befehlsoptionen der Software JetIPScan

```

Administrator: Eingabeaufforderung - M:\Schnittstellen\JetIPScan\JetIPScan_1_08_01\JetIPScanV1...
Microsoft Windows [Version 6.1.7600]
Copyright (c) 2009 Microsoft Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

O:\>M:\Schnittstellen\JetIPScan\JetIPScan_1_08_01\JetIPScanV1.08_01.exe /?
JetIPScan Version 1.08
Illegal parameter!!!
Please type option

-T and the value in terms of seconds (Default value is 5 seconds) to change the
Timeout value.

-R to read the values from each controllers. Additionally you can type

  -F and file name to save the response to a file.

-I and the value in terms of seconds (Default value is 5 seconds) to cha
nge the Timeout value

-W to set IP-address, Mask or Gateway values and after that type

  -I to set the IP address or
  -M to set the Mask or
  -G to set the Gateway

  -F and file name to save the response to a file.

  -T and the value in terms of seconds (Default value is 5 seconds) to cha
nge the Timeout value
Drücken Sie eine beliebige Taste . . . _
  
```

Abb. 14: JetIPScan - Befehlsoptionen

### IP-Adresse ändern

- ✓ Eine Ethernet-Verbindung zwischen PC und der JC-960EXT besteht.
- 1. Starten Sie dann das Programm JetIPScan auf Ihrem PC z. B. über die Batch-Datei **write\_IP\_via\_JETIPSCAN\_10\_150.bat**.
- 2. Schreiben Sie sich eine Batch-Datei. Der Inhalt der Batch-Datei ist **JetIPScan\_V\_1-11-00.exe -W -I 192.168.10.150**.
- 3. Führen Sie die Batch-Datei aus.
  - ⇒ JetIPScan startet und zeigt alle IP-Adressen an, die auf Ihrem PC aktuell aktiv sind.
- 4. Wählen Sie das Interface (IP-Adresse) aus, an dem das Gerät angeschlossen ist, dessen IP-Adresse Sie ändern wollen.

```

C:\JetIPScan\JetIPScanV1.08_01.exe
JetIPScan Version 1.08
Host name is GR-43580.
Interface 1: 169.254.222.61
Type the number of the address to choose the interface: 1
  
```

- ⇒ JetIPScan zeigt alle gefundenen Geräte an.
- 5. Wählen Sie aus der Liste das Gerät aus, dessen IP-Adresse Sie ändern wollen.
  - ⇒ JetIPScan ändert die IP-Adresse der JC-960EXT auf den Wert 192.168.10.150.

### Subnetzmaske ändern

1. Schreiben Sie sich eine Batch-Datei. Der Inhalt der Batch-Datei ist z. B. **JetIPScan\_V\_1-11-00.exe -W -M 250.255.248.0**.
2. Führen Sie die Batch-Datei aus.
3. JetIPScan startet und zeigt alle Interfaces an, die auf Ihrem PC aktuell aktiv sind.
4. Alle weiteren Schritte sind identisch mit der Anweisung **IP-Adresse ändern**.

**Default Gateway  
ändern**

1. Schreiben Sie sich eine Batch-Datei. Der Inhalt der Batch-Datei ist z. B. **JetIPScan\_V\_1-11-00.exe -W -G 192.168.4.1**.
2. Führen Sie die Batch-Datei aus.
  - ⇒ JetIPScan startet und zeigt alle Interfaces an, die auf Ihrem PC aktuell aktiv sind.
3. Alle weiteren Schritte sind identisch der Anweisung **IP-Adresse ändern**.

## 10 Betriebssystem

Die Betriebssysteme unserer Produkte werden laufend weiterentwickelt. Dabei kommen neue Funktionen hinzu, bestehende Funktionen werden erweitert und verbessert. Sie finden die aktuellen Betriebssystemdateien auf unserer Homepage im Bereich Downloads beim jeweiligen Produkt.

### INFO

#### Weiterführende Informationen

Weiterführende Informationen zum Thema finden Sie auf unserer Homepage.

[Start | Bucher Automation - We automate your success.](#)

### 10.1 Betriebssystemupdate der Steuerung

Dieses Kapitel beschreibt, wie Sie ein Betriebssystemupdate bei der Steuerung JC-960EXT durchführen. Sie haben hierbei mehrere Möglichkeiten, die Betriebssystemdatei auf die Steuerung zu übertragen:

- Mit dem Programmierwerkzeug JetSym
- Über eine FTP-Verbindung
- Von einem USB-Stick
- Aus dem Anwendungsprogramm

#### 10.1.1 Betriebssystemupdate mit dem Programmierwerkzeug

Mit Hilfe des Programmierwerkzeugs JetSym ist es auf komfortable Weise möglich, eine Betriebssystemdatei auf die Steuerung JC-960EXT zu übertragen.

#### Update durchführen

- ✓ Der Betriebsartenwahlschalter der Steuerung steht vor dem Einschalten der Steuerung in der Stellung **RUN** oder **STOP**.
  - ✓ Eine Betriebssystemdatei für die Steuerung JC-960EXT ist vorhanden.
  - ✓ Eine UDP/IP- und eine TCP/IP-Verbindung vom Programmierwerkzeug zur Steuerung JC-960EXT sind möglich.
  - ✓ Die Nummer des IP-Ports ist im Konfigurationsspeicher als IP-Basisport-Nummer für die JetIP-Kommunikation eingestellt.
  - ✓ Das Betriebssystem läuft.
  - ✓ Die Steuerung ist und bleibt während des Updates eingeschaltet.
1. Wählen Sie in JetSym im Menü **Build** den Punkt **OS updaten...** aus.
    - ⇒ Ein Dateiauswahlfenster öffnet sich.
  2. Wählen Sie die gewünschte Betriebssystemdatei aus.
    - ⇒ JetSym öffnet ein Bestätigungsfenster.
  3. Starten Sie die Übertragung der Betriebssystemdatei durch Klicken auf die Schaltfläche **Ja**.
  4. Warten Sie, bis das Update beendet ist.
  5. Stellen Sie den Betriebsartenwahlschalter auf **STOP** oder **RUN**.
  6. Um das eingespielte Betriebssystem zu starten, booten Sie die Steuerung neu.

### 10.1.2 Betriebssystemupdate über FTP

Mit Hilfe eines FTP-Clients ist es möglich, eine Betriebssystemdatei an die Steuerung JC-960EXT zu übertragen.

#### Update durchführen

- ✓ Der Betriebsartenwahlschalter der Steuerung steht vor dem Einschalten der Steuerung auf der Stellung **RUN** oder **STOP**.
  - ✓ Eine Betriebssystemdatei für die Steuerung JC-960EXT ist vorhanden.
  - ✓ Eine FTP-Verbindung zur Steuerung ist möglich.
  - ✓ Die Login-Parameter für einen User mit Admin- oder Systemrechten sind vorhanden.
  - ✓ Das Betriebssystem läuft.
  - ✓ Die Steuerung ist und bleibt eingeschaltet.
1. Öffnen Sie eine FTP-Verbindung zur JC-960EXT.
  2. Loggen Sie sich mit Admin- oder Systemrechten ein.
  3. Wechseln Sie in das Verzeichnis */System/OS*.
  4. Übertragen Sie die Betriebssystemdatei.
  5. Warten Sie, bis die Übertragung abgeschlossen ist.
  6. Schließen Sie die FTP-Verbindung.
  7. Stellen Sie den Betriebsartenwahlschalter auf **STOP** oder **RUN**.
  8. Um das eingespielte Betriebssystem zu starten, booten Sie die Steuerung neu.

### 10.1.3 Betriebssystemupdate von einem USB-Stick

Ein automatisches Betriebssystemupdate der Steuerung von einem USB-Stick lässt sich über die AutoCopy-Funktion ausführen.

#### INFO

#### Weiterführende Informationen

Weiterführende Informationen zum Thema finden Sie im Themenhandbuch *Dateisystem* im Download-Bereich unserer [Homepage](#).

### 10.1.4 Betriebssystemupdate aus dem Anwendungsprogramm

Die Dateifunktionen im STX-Sprachumfang machen es möglich, ein Betriebssystemupdate der JC-960EXT aus einer Betriebssystemdatei programmgesteuert durchzuführen.

- Update durchführen**
- ✓ Eine Betriebssystemdatei befindet sich im Dateisystem der JC-960EXT.
  - ✓ Das Betriebssystem und das Anwendungsprogramm laufen.
  - ✓ Die Steuerung ist und bleibt eingeschaltet.
1. Kopieren Sie die Betriebssystemdatei in eine Datei mit beliebigem Namen und der Dateierweiterung **\*.os** im Verzeichnis */System/OS*.
  2. Um das eingespielte Betriebssystem zu starten, z. B. durch Beschreiben des Systemkommandoregisters, booten Sie die Steuerung neu.

#### STX-Programm

```

Var
    SourceName:      String;
    DestinationName: String;
    UpdateIt:        Bool;
End_Var;

//*****
// Name: OSupdate
// 1. Tracing in JetSym einschalten
// 2. Name der Quelldatei in 'SourceName' festlegen
// 3. Merker 'UpdateIt' setzen
//*****

Task OSupdate Autorun
    Var
        ResCopy: Int;
    End_Var;

    DestinationName := '/System/OS/OperatingSystem.os';
    Loop
        UpdateIt := False;
        When UpdateIt Continue;
        ResCopy := FileCopy(SourceName,
                            DestinationName);
        Trace('Result : ' + IntToStr(ResCopy) + '$n');
    End_Loop;
End_Task;

```



# 11 Dateisystem

Das Dateisystem ermöglicht den Zugriff auf die Dateien der internen Flash-Disk und eines USB-Sticks. Nicht alle Dateien sind lesbar, schreibbar oder löschtbar. Dieses Verhalten ist normal. Einige dieser Dateien sind virtuelle Dateien, z. B. Firmware Images, oder geschützte Dateien, z. B. EDS-Dateien.

## HINWEIS



### Funktionsstörungen durch fehlende oder beschädigte Systemdateien

Unvorsichtiges Arbeiten mit Systemdateien kann zu Funktionsstörungen am Gerät führen.

- ▶ Löschen oder verschieben Sie keine Systemdateien.

### Aufteilung

Das Dateisystem unterscheidet zwischen folgenden Dateien:

- Vom Betriebssystem verwendete Systemverzeichnisse/-dateien
- Vom Anwender verwendete Dateien

### Systemverzeichnisse

Systemverzeichnisse sind nicht löschtbar. Sie sind auch nach dem Formatieren noch vorhanden.

Verzeichnis	Beschreibung
/System	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Systemkonfiguration</li> <li>– Systeminformationen</li> </ul>
/USB1 /USB2	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Root-Verzeichnisse der USB-Sticks</li> </ul>

Tab. 38: Systemverzeichnisse

### Daten formatieren und überprüfen

Die JC-960EXT kann nur die Flash-Disk formatieren. Den USB-Stick zu formatieren oder zu überprüfen ist nicht möglich.



## INFO

### Weiterführende Informationen

Weiterführende Informationen zum Thema finden Sie im Themenhandbuch *Dateisystem* im Download-Bereich unserer [Homepage](#).

## 11.1 Eigenschaften

Für die interne Flash-Disk und den USB-Stick gelten folgende Eigenschaften:

- Maximal 8 Dateien gleichzeitig öffnen.
- Verzeichnisnamen durch einen Schrägstrich "/" und nicht durch einen umgekehrten Schrägstrich "\" trennen.
- Wenn die Steuerung eine Datei erstellt, erhält die Datei Datum und Uhrzeit der Steuerung.
- Datum, Uhrzeit und Dateigröße sind nicht bei allen Systemdateien verfügbar.

### 11.1.1 Eigenschaften der Flash-Disk

#### Größe

Dem Anwender steht folgende Größe zur freien Verfügung:

- 64 MB

#### Eigenschaften

Die interne Flash-Disk hat folgende weitere Eigenschaften:

- 7 Verzeichnisebenen und 1 Dateiebene sind zulässig.
- Groß- und Kleinschreibung wird unterschieden.
- Verzeichnis- und Dateinamen mit jeweils maximal 63 Zeichen Länge sind möglich.
- Für Verzeichnis- und Dateinamen sind alle Zeichen außer "/" und "." erlaubt.
- Benutzer-/Zugriffsverwaltung mit maximal 31 Schlössern für maximal 33 Benutzer.

### 11.1.2 Eigenschaften des USB-Sticks

#### Größe

Die Größe ist abhängig von dem verwendeten USB-Stick. Getestete Größe:

- 2 ... 64 GB

#### Eigenschaften

Der USB-Stick hat folgende weitere Eigenschaften:

- Der USB-Stick muss FAT 12, FAT 16 oder FAT 32 kompatibel sein.
- Groß- und Kleinschreibung wird nicht unterschieden.
- Verzeichnis- und Dateinamen mit jeweils maximal 63 Zeichen sind möglich.
- In Verzeichnis- und Dateinamen sind nicht erlaubt: "/", "\", ":", "\*", "?", "!", "<", ">" und "|"
- Die Anzahl der Verzeichnisebenen ist abhängig von der Formatierung.
- Es gibt keine Benutzer-/Zugriffsverwaltung.

# 12 Programmierung

Die Programmierung der JC-960EXT erfolgt mit dem Programmierool JetSym.

## 12.1 Abkürzungen, Modulregistereigenschaften und Formatierung

### Abkürzungen

In der folgenden Tabelle sind die in diesem Dokument benutzten Abkürzungen aufgelistet:

Abkürzung	Bedeutung
R 100	Register 100
MR 150	Modulregister 150

Tab. 39: Abkürzungen

### Modulregister-eigenschaften

Jedes Modulregister ist durch bestimmte Eigenschaften gekennzeichnet. Die meisten Eigenschaften sind bei vielen Modulregistern identisch. In der Beschreibung sind die Modulregistereigenschaften nur dann aufgeführt, wenn eine Eigenschaft von den folgenden Standardeigenschaften abweicht.

Eigenschaft	Standard
Zugriff	Lesen/schreiben
Wert nach einem Reset	0 oder undefiniert (z. B. die Versionsnummer)
Wird wirksam	Sofort
Schreibzugriff	Immer
Datentyp	Integer

Tab. 40: Modulregistereigenschaften

### Zahlenformate

In der folgenden Tabelle sind die in diesem Dokument benutzten Zahlenformate aufgelistet:

Darstellung	Zahlenformat
100	Dezimal
0x100	Hexadezimal
0b100	Binär

Tab. 41: Zahlenformate

### JetSym-Beispielprogramme

In der folgenden Tabelle ist die in diesem Dokument benutzte Darstellung für Beispielprogramme aufgelistet:

Darstellung	Zahlenformat
<code>Var, When, Task</code>	Schlüsselwort
<code>BitClear();</code>	Befehle
<code>100 0x100 0b100</code>	Konstante Zahlenwerte
<code>// dies ist ein Kommentar</code>	Kommentar
<code>// ...</code>	Weitere Programmbearbeitung

Tab. 42: JetSym-Beispielprogramme

## 12.2 Übersicht der Speichermöglichkeiten

Die Steuerung JC-960EXT enthält verschiedene Arten von Programm- und Datenspeicher. Der Speicher befindet sich direkt auf der CPU oder auf separaten Speicher- oder I/O-Modulen.

Es gibt flüchtigen und nichtflüchtigen Speicher:

- Flüchtiger Speicher verliert beim Ausschalten seinen Inhalt.
- Nichtflüchtiger Speicher behält auch ohne Stromversorgung seinen Inhalt.

### 12.2.1 Speicher des Betriebssystems

Das Betriebssystem liegt im nichtflüchtigen Flash-Speicher der CPU. Es wird nach dem Einschalten des Geräts direkt gestartet.

#### Eigenschaften

- Interner Flash-Speicher für das Betriebssystem
- Interner flüchtiger RAM-Speicher für die Daten des Betriebssystems

#### Zugriff

- Auf den Speicherbereich des Betriebssystems kann der Anwender nicht direkt zugreifen.
- Das Betriebssystem kann über ein Update geändert werden.

### 12.2.2 Speicher des Dateisystems

Im Speicher des Dateisystems werden Daten- und Programmdateien abgelegt.

#### Eigenschaften

- Nichtflüchtig
- Langsamer Zugriff: Millisekunden bis Sekunden
- Begrenzte Anzahl von Schreib- / Löszyklen: Ca. 1 Million
- Größe der internen Flash-Disk: 64 MB
- Größe des USB-Sticks: 2 GB ... 64 GB

#### Zugriff

- Durch das Betriebssystem
- Durch JetSym
- Über eine FTP-Verbindung
- Durch den E-Mail-Client
- Über einen Browser (über den HTTP-Server)
- Über Dateibefehle aus dem Anwendungsprogramm und durch die AutoCopy-Funktion

### 12.2.3 Speicher des Anwendungsprogramms

Das Anwendungsprogramm wird standardmäßig von JetSym an die Steuerung übertragen und dort gespeichert.

#### Eigenschaften

- Ablage als Datei im Dateisystem
- Standardverzeichnis */app*
- In anderen Verzeichnissen (auch USB-Stick) möglich

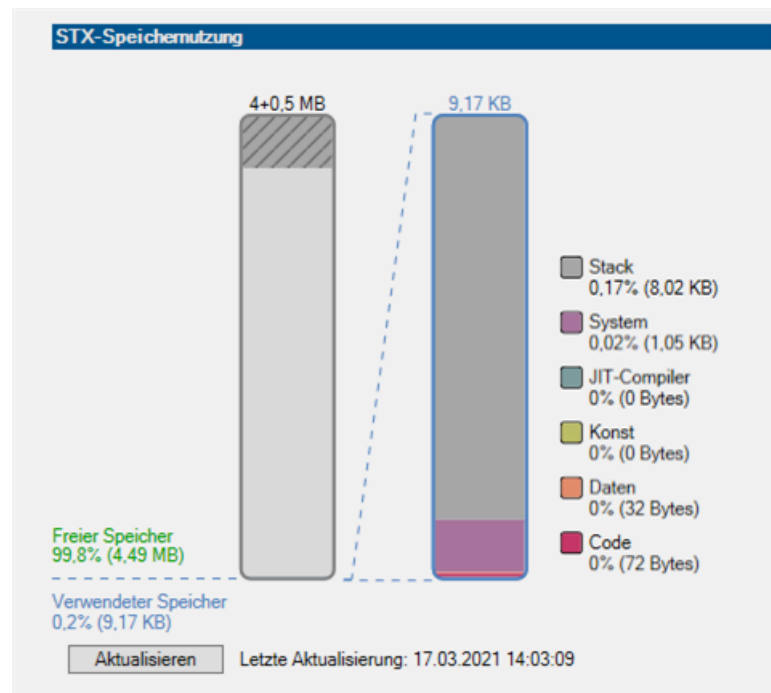
**Zugriff**

- Durch das Betriebssystem
- Durch JetSym
- Über eine FTP-Verbindung
- Über Dateibefehle aus dem Anwendungsprogramm und durch die AutoCopy-Funktion

**STX-Speichernutzung**

Nach dem Programmstart kann über JetSym die Speichernutzung des Anwendungsprogramms ermittelt werden.

Zur Anzeige gehen Sie dazu auf den Reiter **Hardware** und klicken Sie auf **CPU**. Auf der rechten Seite sehen Sie die folgende STX-Speichernutzung abgebildet.



Klicken Sie auf die Schaltfläche **Aktualisieren** und es wird die aktuelle STX-Speichernutzung angezeigt.

**12.2.4 Speicher für flüchtige Variablen des Anwendungsprogramms**

In flüchtigen Variablen werden Daten abgelegt, die nach dem Ausschalten der JC-960EXT nicht erhalten bleiben müssen.

**Eigenschaften**

- Globale Variablen, die nicht fest Adressen zugeordnet sind (nicht %VL oder %RL)
- Lokale Variablen
- Variablen sind kompakt, entsprechend der Größe ihres Typs, abgelegt
- Variablen sind beim Anlegen mit dem Wert 0 initialisiert

**Zugriff**

- Durch JetSym
- Aus dem Anwendungsprogramm

**JetSym  
STX-Programm**

In dem folgenden Programm wird eine globale flüchtige Variable alle 2 Sekunden um 1 inkrementiert.

```

Var
    Count: Int; //flüchtig, da nicht lokalisiert
End_Var;

Task Inkrement Autorun
    Loop
        Inc (Count);
        Delay(T#2s);
    End_Loop;
End_Task;
    
```

**Anzeige im Setup**

Das Setup-Fenster von JetSym zeigt den Inhalt der Variablen an:

	Name	Nummer	Inhalt	Typ
1	Count		1575	
2				
3				

Nummer	Beschreibung	Funktion
1	Aktueller Inhalt der Variablen	Der Inhalt der Variablen wird alle 2 s um 1 inkrementiert

**12.2.5 Speicher für nichtflüchtige Register des Anwendungsprogramms**

In nichtflüchtigen Registern werden Daten abgelegt, die nach dem Ausschalten der JC-960EXT erhalten bleiben müssen.

**Eigenschaften**

- Globale Variablen, die fest Adressen zugeordnet sind (%VL) (siehe auch *Lokalisierung von Variablen* in der JetSym-Hilfe)
- Registervariablen belegen immer 4 Byte
- Registervariablen werden vom Betriebssystem nicht initialisiert
- Anzahl Registervariablen: 120.000
- Registernummern: 1000000 ... 1119999 (identisch mit %RL-Bereich)

**Zugriff**

- Durch JetSym
- Durch den E-Mail-Client
- Über einen Browser (über den HTTP-Server)
- Von Anzeige- und Bediengeräten
- Aus dem Anwendungsprogramm
- Von anderen JC-Steuerungen über NET\_COPY-Befehle

**JetSym-STX-Programm**

In dem folgenden Programm wird eine Registervariable bei jedem Start des Anwendungsprogramms um 1 erhöht.

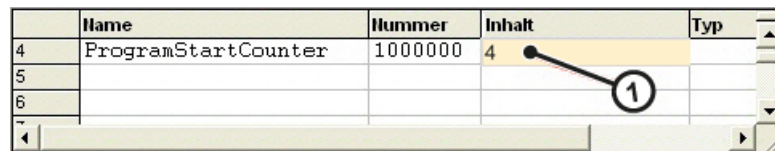
```

Var
    ProgramStartCounter: Int At %VL 1000000; //nichtflüchtig, da
als %VL im Bereich 1.000.000ff lokalisiert
End_Var;

Task Work Autorun
    ProgramStartCounter := ProgramStartCounter + 1;
    Loop
        // ...
    End_Loop;
End_Task;
    
```

**Anzeige im Setup**

Das Setup-Fenster von JetSym zeigt den Inhalt der Registervariablen an.



Nummer	Element	Beschreibung
1	Aktueller Inhalt der Registervariablen	Der Inhalt der Registervariablen wird bei jedem Programmstart um 1 erhöht.

**12.2.6 Spezialregister**

Über Spezialregister können Funktionen im Betriebssystem gesteuert und Statusinformationen abgerufen werden.

**Eigenschaften**

- Globale Variablen, die fest Adressen zugeordnet sind (%VL)
- Spezialregister werden beim Start des Betriebssystems mit Standardwerten vorbe-setzt
- Registernummern: 100000 ... 999999

**Zugriff**

- Durch JetSym
- Durch den E-Mail-Client
- Über einen Browser (über den HTTP-Server)
- Von Anzeige- und Bediengeräten
- Aus dem Anwendungsprogramm
- Von anderen JC-Steuerungen über NET\_COPY-Befehle

### 12.2.7 Register auf I/O-Modulen

Diese Register befinden sich auf I/O-Modulen, die über einen Systembus angeschlossen sind.

- Eigenschaften**
- Globale Variablen, die fest Adressen zugeordnet sind (%VL)
  - Typ abhängig vom Modul
  - Registernummern von fernen Teilnehmern am JX3-BN-ETH: 1nnn020000 ... 1nnn179999 (nnn = GNN)
- Zugriff**
- Durch JetSym
  - Durch den E-Mail-Client
  - Über einen Browser (über den HTTP-Server)
  - Von Anzeige- und Bediengeräten
  - Aus dem Anwendungsprogramm
  - Von anderen JC-Steuerungen über NET\_COPY-Befehle

### 12.2.8 Merker

Merker belegen ein Bit im Speicher und können den Wert TRUE oder FALSE annehmen.

- Eigenschaften  
Anwendungsmerker**
- Globale Variablen, die fest Adressen zugeordnet sind (%MX)
  - Nichtflüchtig
  - Anzahl: 256
  - Merkenummern: 0 ... 255

- Eigenschaften  
überlagerter  
Anwendungsmerker**
- Globale Variablen, die fest Adressen zugeordnet sind (%MX)
  - Nichtflüchtig
  - Überlagert mit den Registern 1000000 ... 1000055
  - Anzahl: 1.792
  - Merkenummern: 256 ... 2047

- Eigenschaften  
Spezialmerker**
- Globale Variablen, die fest Adressen zugeordnet sind (%MX)
  - Spezialmerker werden beim Start des Betriebssystems mit Standardwerten vorbelegt
  - Anzahl: 256
  - Merkenummern: 2048 ... 2303

- Zugriff**
- Durch JetSym
  - Durch den E-Mail-Client
  - Über einen Browser (über den HTTP-Server)
  - Von Anzeige- und Bediengeräten
  - Aus dem Anwendungsprogramm



### 12.2.9 Digitale Ein- und Ausgänge

Ein- und Ausgänge sind 1-Bit-Variablen, die den Wert TRUE oder FALSE annehmen können. Ein- und Ausgänge werden in unmittelbaren Schreib-/Lesezyklen angesprochen.

<b>Virtuelle digitale Ein-/Ausgänge</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Globale Variablen, die fest Adressen zugeordnet sind (%IX, %QX)</li> <li>– Verwendung beim RemoteScan über Modbus/TCP</li> <li>– Anzahl: 16.000</li> <li>– I/O-Nummern: 20001 ... 36000</li> </ul>
<b>Dezentrale Ein-/Ausgänge über den Ethernet-Systembus</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Globale Variablen, die fest Adressen zugeordnet sind (%IX, %QX)</li> <li>– Befinden sich auf JX3IO-Modulen, die über JX3-BN-ETH angeschlossen sind</li> <li>– I/O-Nummern von fernen Teilnehmern am JX3-BN-ETH: 1nnn010201 ... 1nnn011716 (nnn = GNN)</li> </ul>
<b>Zugriff</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Durch JetSym</li> <li>– Durch den E-Mail-Client</li> <li>– Über einen Browser (über den HTTP-Server)</li> <li>– Von Anzeige- und Bediengeräten</li> <li>– Aus dem Anwendungsprogramm</li> </ul>

## 12.3 Anwendungsprogramm speichern und laden

Beim Download des Anwendungsprogramms von JetSym auf das Gerät wird dieses Programm als Datei standardmäßig auf der internen Flash-Disk abgespeichert.

Wollen Sie, dass das Gerät das Anwendungsprogramm auf eine SD-Karte oder einen USB-Stick speichert, müssen Sie den Ablageort konfigurieren.

Beim Neustart des Anwendungsprogramms über JetSym oder nach dem Booten des Geräts wird das Anwendungsprogramm über das Dateisystem geladen und ausgeführt. Der Anwender legt fest, welches Programm ausgeführt werden soll.

### INFO

#### Weiterführende Informationen

Weiterführende Informationen zum Thema finden Sie im Themenhandbuch *Dateisystem* im Download-Bereich unserer [Homepage](#).

## 12.4 Adressierung von JX3-IO-Erweiterungsmodulen am Ethernet-Systembus

Sensoren und Aktoren können an JX3-IO-Module angeschlossen werden. Die Daten werden vom JX3-Systembus über Ethernet-Busnoten (JX3-BN-ETH) an die Steuerung übertragen.

Jedes JX3-IO-Modul verfügt über 10.000 Modulregister.

Diese Modulregister sind auf Register in der Steuerung gemappt. Nur über die Steuerungsregister lassen sich Prozess-, Konfigurations- und Diagnosedaten eines Erweiterungsmoduls lesen und schreiben. Auf Steuerungsregister können Sie im Anwendungsprogramm der Steuerung, in einem Setup-Fenster von JetSym und in einer Visualisierung zugreifen.

Die Nummer eines Steuerungsregisters oder eines IOs, auf das ein Modulregister gemappt ist, wird von folgenden Punkten beeinflusst:

- Steuerungstyp
- Verbindungsart zwischen Steuerung und Erweiterungsmodul
  - Dezentral über Ethernet
- Position und Anzahl der JX3-IO-Erweiterungsmodule im System  
Die Anzahl der JX3-IO-Erweiterungsmodule, die an einen Busknoten angeschlossen werden können, hängt vom Typ der Erweiterungsmodule ab.

### INFO

#### Anzahl anschließbarer Erweiterungsmodule

Die exakte Anzahl anschließbarer Erweiterungsmodule können Sie über den Systembuskonfigurator, JX3-sysbus\_configurator\_xxx\_e, auf unserer [Homepage](#) ermitteln.

### INFO

#### Weiterführende Informationen

Weiterführende Informationen zum Thema finden Sie im Themenhandbuch JX3-System im Download-Bereich unserer [Homepage](#).

### 12.4.1 Register- und I/O-Nummerierung

#### Definition Modulregister

Modulregister sind die Datenschnittstelle des JX3-Moduls. Über Modulregister lassen sich Prozess-, Konfigurations- und Diagnosedaten vom JX3-Modul lesen oder zum JX3-Modul schreiben.

- Die Modulregisternummer ist innerhalb des Moduls eindeutig.
- Der Zugriff auf Modulregister im System geschieht über die zugeordnete Registernummer.

#### Definition Register

Folgendermaßen können Sie auf Register direkt zugreifen:

- Über ein Anwendungsprogramm
- Über ein Setup-Fenster von JetSym
- Über eine Visualisierungsapplikation

Die Registernummer ist innerhalb des Systems eindeutig.

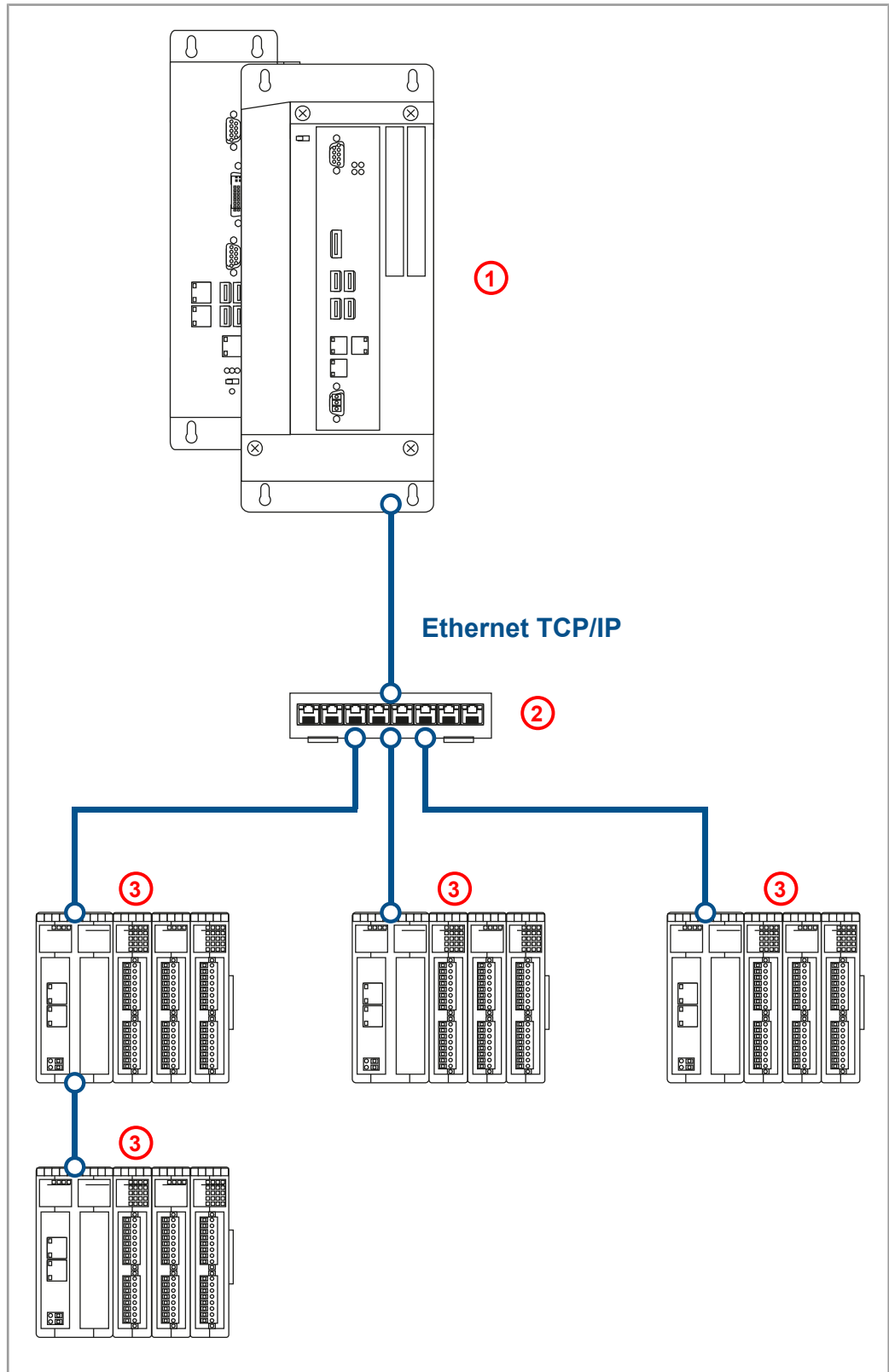
**i INFO****Weiterführende Informationen**

Weiterführende Informationen zum Thema finden Sie im Themenhandbuch JX3-System im Download-Bereich unserer [Homepage](#).

**12.4.2 Erweiterungsmodule im Verbund mit einem Ethernet-Busnoten**

Ethernet-Busnoten und Steuerung kommunizieren über den Ethernet-Systembus miteinander. Bei der Adressierung der Erweiterungsmodule über einen Ethernet-Busnoten wird die Global Node Number (GNN) Bestandteil der Registernummer.

**Systemübersicht**



**Abb. 15:** Systemübersicht

1	Steuerung
2	Ethernet-Switch
3	Bis zu 199 Ethernet-Busnoten je Steuerung Bis zu 16 JX3-IO-Module je Ethernet-Busnoten

**Definition Global Node Number**

Die Global Node Number (GNN) ist eine ID-Nummer, mit der Sie Bucher Automation-Geräte (z. B. Steuerungen, Busknoten) innerhalb eines Ethernet-Netzwerks identifizieren:

- Die GNN muss innerhalb eines Netzwerks für jedes Bucher Automation-Gerät eindeutig sein.
- Der Hardware-Manager in JetSym vergibt die GNN in der Konfiguration automatisch.
- Der Wertebereich der GNN in einem Projekt ist 000 ... 199.
- Die Steuerung hat immer die GNN 000.

**Zusammensetzung der Registernummern**

Registernummern setzen sich aus einem Präfix, der GNN, der Modulposition im System und der Modulregisternummer zusammen.

1NNNXXZZZZ

Abb. 16: Bsp. Registernr.

Ziffern	Bedeutung	Wertebereich
1	Präfix	
NNN	ID des Busknotens, GNN	001 ... 199
XX	Position des Moduls in der Station	02 ... 17
ZZZZ	Modulregisternummer	0000 ... 9999

**Zusammensetzung der I/O-Nummern**

Der direkte Zugriff auf Ein- oder Ausgänge des Moduls erfolgt über I/O-Nummern. Die I/O-Nummern setzen sich aus dem Präfix 1, der GNN, dem Präfix 2, der Modulposition im System und der I/O-Nummer des Moduls zusammen.

1NNN01XXZZ

Abb. 17: Bsp. I/O-Nr.

Ziffern	Bedeutung	Wertebereich
1	Präfix 1	
NNN	ID des Busknotens, GNN	001 ... 199
01	Präfix 2	
XX	Position des Moduls in der Station	02 ... 17
ZZ	I/O-Nummer des Moduls	01 ... 16

**INFO**

**Weiterführende Informationen**

Weiterführende Informationen zum Thema finden Sie im Themenhandbuch *Jetter-Ethernet-Systembus* im Download-Bereich unserer [Homepage](#).

## 12.5 Adressierung von JM-2xx-ETH Servoverstärker am Ethernet-Systembus

Servoverstärker der Baureihe JetMove 200 können mit der Option „ETH“ (Ethernet) an den Ethernet-Systembus angeschlossen werden.

Die Programmierung der Achsfunktionen und der Zugriff auf die Daten erfolgt über die Motion-API V 1.x, welche Bestandteil des Programmierertools JetSym ist.

## 12.6 Optionsmodell

### Modell

Die JC-960EXT kann in ihrem Funktionsumfang mit Optionen für diverse Firmware-Funktionen ausgestattet werden. Das im Betriebssystem integrierte Lizenzierungsmodell ermöglicht es, sogenannte JCF-Optionen (wie z. B. Motion-Control-Funktionen) oder Kommunikationsfunktionen (wie z. B. OPC-UA) über einen Lizenzschlüssel zu aktivieren. Alle Lizenzschlüssel sind zusammen in einer Lizenzdatei gespeichert.

### Option bestellen

Eine Option können Sie entweder bei der Bestellung des Geräts oder auch nachträglich bestellen.

### HINWEIS



#### Gültigkeit von Optionen

Firmwarefunktionen sind an die Seriennummer des Geräts gekoppelt. Eine Option ist nur für ein einzelnes Gerät gültig.

- ▶ Geben Sie bei der Bestellung von Optionen immer die Seriennummer des Geräts an.

Wenn Sie die Optionen bereits bei der Bestellung des Geräts mitbestellen, dann ist die entsprechende Lizenzdatei bereits auf dem Gerät enthalten.

Für nachbestellte Optionen erhalten Sie eine neue, vollumfängliche Lizenzdatei, die Sie per JetSym, FTP oder mit der AutoCopy-Funktion auf das Gerät aufspielen können.

### 12.6.1 Verfügbare Firmwarefunktionen

#### Verfügbare JCF-Optionen

JCF-Option	Beschreibung	Artikelnummer
JCF9-C_ETH_(PRIM)	Ethernet frei programmierbar	10002340
JCF9-C_FTP_CLIENT	FTP-Client Dateiversand aus STX	10002342
JCF9-C_MODBUS/TCP	MODBUS/TCP-Client und Server	10002345
JCF9-C_MQTT	MQTT-Client	10002346
JCF9-C_OPCUA_CLIENT	OPC-UA-Client	10002347
JCF9-C_OPCUA_SERVER	OPC-UA-Server	10002348
JCF9-C_SMTP	SMTP-Client (E-Mail versenden)	10002349
JCF9-M_AX	1 physikalische MCX-Achse	10002352
JCF9-M_PATH	MCX-Bahnverbund	10002353
JCF9-M_TECHNO	MCX-Technoverbund	10002355
JCF9-M_SV1	Software Pos. Fkt. 16 Achsen über JX3-IO-Module	10002354

**Beispiel 1**

Ihre Maschine soll die folgenden Funktionalitäten erfüllen:

- 4 Servoachsen mit Punkt-zu-Punkt-Positionierfunktion
- JetMove 200 als Servoverstärker
- Zusätzlicher Zugriff über OPC-UA

Sie benötigen dazu:

- 1x JC-960EXT
- 0x JCF9-M\_AX.
  - Wenn Achsen nur als PtP-Achsen (Punkt zu Punkt) betrieben werden, werden dafür keine Achslizenzen benötigt.  
**HINWEIS! Die Achsen dürfen in JetSym nicht als MC-Achsen angelegt werden.**
- 1x JCF9-C\_OPCUA\_SERVER (für die Verbindung zur Visualisierung, die einen OPC-UA-Client beinhaltet)
- 4x Servoverstärker JM-200-xxx-ETH

**Beispiel 2**

Ihre Maschine soll die folgenden Funktionalitäten erfüllen:

- 4 Servoachsen mit Punkt-zu-Punkt-Positionierfunktion
- 4 Servoachsen für einen SCARA-Roboter in einem Achsverbund
- JetMove 200 als Servoverstärker

Sie benötigen dazu:

- 1x JC-960EXT
- 4x JCF9-M\_AX.
  - 4 MCX-Achslizenzen für den SCARA-Roboter, die in einem Bahnverbund koordiniert verfahren werden.
  - Die 4 PtP-Achsen benötigen keine Achslizenzen.
- 1x JCF9-M\_PATH
  - Lizenz für Bahnverbünde, wie sie z.B. für SCARA-Roboter benötigt werden
- 8x Servoverstärker JM-200-xxx-ETH

** INFO****JCF-Lizenzkonfigurator**

Als Projektierungshilfe können Sie den JCF-Lizenzkonfigurator auf unserer [Homepage](#) nutzen.

## 12.6.2 Lizenzdatei

### HINWEIS



#### Beschädigung der Lizenzdatei

Durch Änderungen an der Lizenzdatei kann die Datei beschädigt und unbrauchbar werden. Die JCF-Optionen funktionieren nicht mehr.

- ▶ Ändern Sie **nicht** den Inhalt der Lizenzdatei!

Um lizenzpflichtige Firmwarefunktionen (JCF-Optionen) nutzen zu können, muss eine gültige Lizenzdatei vorhanden sein. Alle Lizenzen sind in einer einzigen Lizenzdatei zusammengefasst. Es kann nur **eine** Lizenzdatei auf einem Gerät vorhanden sein, da diese von der Seriennummer des Gerätes abhängig ist.

**Name der Lizenzdatei** Der Name der Lizenzdatei setzt sich zusammen aus der Seriennummer des Geräts und der Dateiendung *.lic*:  
**Seriennummer.lic**

**Ablageort** Die Lizenzdatei muss im Dateisystem des Geräts im Ordner **/System** liegen.

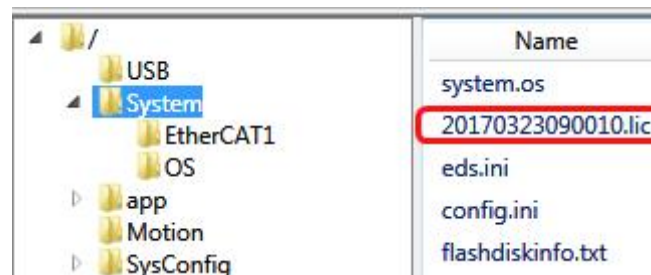


Abb. 18: Lizenzdatei Ablageort

**Aktivierung** Die Gültigkeit der Lizenzdatei und des darin enthaltenen Lizenzschlüssels wird beim Starten des Geräts vom Betriebssystem der Steuerung überprüft. Anschließend werden die entsprechenden JCF-Optionen aktiviert.

**Beispiel** Beispielhafter Inhalt einer Lizenzdatei:

```
!;# Controller option licence file.
```

```
[IDENTIFICATION]
```

```
Controller = JC-960EXT-AXS_024-TEC-PAT-FT..
```

```
SerialNo = 20220826070900
```

```
Itemno = 10002421
```

```
Id = 5ba55ea4f9
```

```
[JCF9-M_AX]
```

```
Id = 1
```

```
Value = 24
```

```
Time = 2147483647
```

```
Key = 7d06377a2e0d1c0f7656af3bb17a8ccd1e4833fe072e032289b5a-  
fe2506fb26a
```



```
[JCF9-M_TECHNO]
Id = 3
Value = 1
Time = 2147483647
Key = bad9ec25ad0d6950c7d3b003a1767ae4075453a1d2f-
c6872b9cf95378ad2c358

[JCF9-M_PATH]
Id = 4
Value = 1
Time = 2147483647
Key = e736558c659d42f6e2ad58ff46a4ce3b6d222637888f99614a65e51c-
cfd9084e
```

## 12.7 Systemkommandos

Die Steuerung unterstützt Systemkommandos und Systemregister.

### INFO

#### Weiterführende Informationen

Weiterführende Informationen zum Thema finden Sie im Themenhandbuch *Systemregister* im Download-Bereich unserer [Homepage](#).

## 12.8 Echtzeituhr

Die Steuerung verfügt über eine Echtzeituhr, die Datum und Uhrzeit über eine bestimmte Zeit weiterführt, auch wenn die Steuerung ausgeschaltet ist (Gangreserve).

### Anwendung

Sie können die Echtzeituhr für folgende Funktion nutzen:

- Dateidatum und -uhrzeit beim Schreiben einer Log-Datei mit Zeitstempel

### INFO

#### Einschränkungen

Beachten Sie bei der Verwendung der Echtzeituhr die folgenden Einschränkungen:

- Die Gangreserve bei ausgeschaltetem Gerät ist begrenzt.
- Die Echtzeituhr hat keine automatische Sommerzeitschaltung.

### Auslieferungszustand

Am Fertigungsende der Steuerung stellt das Fertigungspersonal die Echtzeituhr auf den aktuellen Wert von Datum und Uhrzeit ein. Da die Gangreserve im Bereich der typischen Lieferzeit liegt, ist der Auslieferungszustand nicht definiert.

### INFO

#### Weiterführende Informationen

Weiterführende Informationen zum Thema finden Sie im Themenhandbuch *Systemregister* im Download-Bereich unserer [Homepage](#).

## 12.9 Startverzögerungszeit

Die Steuerung unterstützt eine zeitliche Verzögerung des Boot-Vorgangs. Die Verzögerungszeit können Sie in ein Register eintragen.

### INFO

#### Weiterführende Informationen

Weiterführende Informationen zum Thema finden Sie im Themenhandbuch *Systemregister* im Download-Bereich unserer [Homepage](#).

## 12.10 Systemlaufzeitregister

Die Steuerung hat mehrere Systemlaufzeitregister. Das Betriebssystem der Steuerung zählt den Registerwert in festen Zeitabständen hoch.

### Anwendung

Mit Hilfe dieser Systemlaufzeitregister lassen sich auf einfache Weise im Anwendungsprogramm Zeitmessungen durchführen.

### INFO

#### Weiterführende Informationen

Weiterführende Informationen zum Thema finden Sie im Themenhandbuch *Systemregister* im Download-Bereich unserer [Homepage](#).

## 12.11 Überwachung der Schnittstellenaktivität

Die Steuerung unterstützt die Funktion *Überwachung der Schnittstellenaktivität*. Diese Funktion ermöglicht, im Anwendungsprogramm festzustellen, ob über die Ethernet-Schnittstelle mit der Steuerung kommuniziert wird.

### Überwachte Schnittstellenaktivitäten

Die folgenden Schnittstellenaktivitäten können überwacht werden:

- JetIP-Server auf der Ethernet-Schnittstelle
- STX-Debug-Server auf der Ethernet-Schnittstelle

### Verwendung

Die Überwachung der Schnittstellenaktivität findet z. B. bei folgenden Szenarien Verwendung:

- Bei Anlagen, die für den sicheren Betrieb eine Prozessvisualisierung benötigen. Wenn die Kommunikation ausfällt, können diese Anlagen in einen sicheren Zustand überführt werden.
- Wenn der Servicetechniker ein Bediengerät anschließt, werden vom Anwendungsprogramm automatisch erweiterte Statusinformationen ausgegeben.

### INFO

#### Weiterführende Informationen

Weiterführende Informationen zum Thema finden Sie im Themenhandbuch *Systemregister* im Download-Bereich unserer [Homepage](#).

## 12.12 Ethernet-Systembus

Die Steuerung hat als Schnittstelle den Ethernet-Systembus. Der Bus setzt auf TCP, UDP/IP auf und kann somit parallel zu anderen TCP-, UDP/IP-Protokollen genutzt werden.

### Anwendung

Der Ethernet-Systembus ist für den Datenaustausch über das Standard-Ethernet zwischen folgenden Geräten konzipiert:

- Programmiergerät
- Steuerungen
- Busknoten
- Kommunikationsmodule

### Funktionen

Die folgenden Funktionen des Busses sind in der Steuerung implementiert:

- Azyklischer Datenaustausch
- Zyklischer Datenaustausch
- Fehlerauswertung
- NetConsistency
- JetIPScan
- Verbindungsmanagement

#### INFO

#### Weiterführende Informationen

Weiterführende Informationen zum Thema finden Sie im Themenhandbuch *Jetter-Ethernet-Systembus* im Download-Bereich unserer [Homepage](#).

## 12.13 JCF-SV1 "simple Servofunktion"

Die JCF-SV1-Funktion ermöglicht es dem Anwender, eine einfache, aber komfortable, Positionierung von Servo- oder Frequenzumrichter-Antrieben über analoge Sollwertvorgabe zu realisieren.

Es können bis zu 16 Achsen unabhängig voneinander betrieben werden.

### Funktion aktivieren

Für die Aktivierung der JCF-SV1-Funktion in der Steuerung muss folgende Voraussetzung erfüllt sein:

- Die JCF-Option **JCF9-M\_SV1** ist aktiviert ([Verfügbare Firmwarefunktionen ▶ 70](#)).

### Konfiguration

Die Anbindung an Prozessgrößen, wie Sollposition, Ist-Position, Referenz- und Endschalter erfolgt über JX3-IO-Module. Diese können dezentral über JX3-BN-ETH oder JX3-BN-EC-Busknoten angeschlossen werden.

### Entwicklungs- umgebung

Zur Erstellung des Anwendungsprogramms verwenden Sie JetSym ab Version 5.7.

**Funktion JCF-SV1**

Der Zugriff auf die JCF-SV1-Funktion erfolgt über die Registerschnittstelle.  
Befehle wie POS und AXARR oder eine Motion-API stehen nicht zur Verfügung.

** INFO****Weiterführende Informationen**

Weiterführende Informationen zum Thema finden Sie im Themenhandbuch *JCF-SV1 OS-Funktion* im Download-Bereich unserer [Homepage](#).

## 12.14 E-Mail-Funktion

Der Anwender erstellt Vorlagendateien für E-Mails, in die die Steuerung beim Versenden ggf. Variablenwerte einfügt. Dies ermöglicht den automatisierten Versand von Protokollen oder anderen produktions- oder wartungsrelevanten Informationen per E-Mail.

Die Steuerung sendet die E-Mails an einen E-Mail-Server, der die Weiterleitung an den Empfänger der E-Mail übernimmt.

### E-Mail-Funktion aktivieren

Für die Aktivierung der E-Mail-Funktion in der Steuerung muss folgende Voraussetzung erfüllt sein:

- In der Boot-Phase der Steuerung ist eine gültige E-Mail-Konfigurationsdatei / **EMAIL/email.ini** vorhanden.

Wenn diese Voraussetzung erfüllt ist, ist das entsprechende Bit im Webstatusregister gesetzt und die E-Mail-Funktion ist verfügbar.

### R 202930

#### Webstatus

Das Register zeigt bitkodiert die verfügbaren Funktionen an.

Eigenschaft	Beschreibung
Zugriffsart	Lesen
<b>Bedeutung der Bits</b>	
<b>Bit 0</b>	FTP-Server
	1 = <input type="checkbox"/> verfügbar
<b>Bit 1</b>	HTTP-Server
	1 = <input type="checkbox"/> verfügbar
<b>Bit 2</b>	E-Mail
	1 = <input type="checkbox"/> verfügbar
	Bit 2 ist nur gesetzt, wenn die Konfigurationsdatei <b>/EMAIL/email.ini</b> vorhanden ist.
<b>Bit 3</b>	Datendateifunktion
	1 = <input type="checkbox"/> verfügbar
<b>Bit 4</b>	Modbus/TCP
	1 = <input type="checkbox"/> verfügbar
<b>Bit 5</b>	Modbus/TCP
	1 = <input type="checkbox"/> verfügbar
<b>Bit 7</b>	FTP-Client
	1 = <input type="checkbox"/> verfügbar

Tab. 43: Webstatus



#### Weiterführende Informationen

Weiterführende Informationen zum Thema finden Sie im Themenhandbuch *Dateisystem* im Download-Bereich unserer [Homepage](#).

## 12.15 Modbus/TCP

### Funktion Modbus/TCP aktivieren

Für die Aktivierung der Funktion Modbus/TCP in der Steuerung muss folgende Voraussetzung erfüllt sein:

- Die JCF-Option **JCF9-C\_MODBUS/TCP** ist aktiviert (Verfügbare Firmwarefunktionen)

Die Bits 4 und 5 im Webstatusregister 202930 sind dann immer gesetzt.

### R 202930

#### Webstatus

Das Register zeigt bitkodiert die verfügbaren Funktionen an.

Eigenschaft	Beschreibung
Zugriffsart	Lesen
<b>Bedeutung der Bits</b>	
<b>Bit 0</b>	FTP-Server
	1 = verfügbar
<b>Bit 1</b>	HTTP-Server
	1 = verfügbar
<b>Bit 2</b>	E-Mail
	1 = verfügbar
	Bit 2 ist nur gesetzt, wenn die Konfigurationsdatei <b>/EMAIL/email.ini</b> vorhanden ist.
<b>Bit 3</b>	Datendateifunktion
	1 = verfügbar
<b>Bit 4</b>	Modbus/TCP
	1 = verfügbar
<b>Bit 5</b>	Modbus/TCP
	1 = verfügbar
<b>Bit 7</b>	FTP-Client
	1 = verfügbar

Tab. 44: Webstatus

### Modbus/TCP-Server

Wenn die Funktion Modbus/TCP aktiviert ist und der Modbus/TCP-Server gestartet wurde, kann durch einen externen Client auf Register, Merker, Eingänge und Ausgänge zugegriffen werden.

### Modbus/TCP-Client

Der Modbus/TCP-Client im Gerät unterstützt Class 0 Conformance und den Functioncode fc23 der Conformance-Class 2. Bei diesen Funktionen werden die Befehle zum Lesen und Schreiben von mehreren Registern verwendet. Ein Telegramm überträgt bis zu 125 Register mit 16-Bit-Breite.

Als Protocol-ID wird eine "0" verwendet. Die Zuordnung der gesendeten und empfangenen Telegramme geschieht über die Transaction-ID.

### 12.15.1 Modbus/TCP-Server

Wenn eine gültige Lizenz vorhanden ist, die Funktion Modbus/TCP aktiviert ist und der Modbus/TCP-Server gestartet wurde, kann durch einen externen Client auf Register, Merker, Eingänge und Ausgänge zugegriffen werden.

#### Anzahl möglicher Verbindungen

Es können 4 Verbindungen gleichzeitig geöffnet sein.

#### **i** INFO

#### Einschränkung

Bei Modbus/TCP werden nur Register mit 16-Bit-Breite übertragen. Deshalb werden beim Senden von 32-Bit-Registern nur die niederwertigen 16 Bit übertragen.

Beim Empfang von Registerwerten auf die internen 32-Bit-Register gibt es keine Vorzeichenerweiterung.

#### Adressierung

Die über den Modbus empfangenen Adressen können lokal im Modbus/TCP-Server modifiziert werden. Dazu sind 3 Register vorhanden, in die die Basisadressen für den Zugriff auf Register, Eingänge und Ausgänge geschrieben werden. Die Adresse im Modbus/TCP-Telegramm gibt dann die Adresse relativ zu dieser Basisadresse an.

#### R 272702

#### Registeroffset

In das Register 272702 wird die Basisadresse für den Zugriff auf Register über Modbus/TCP geschrieben.

Eigenschaft	Beschreibung
Wert nach Reset	1000000

Tab. 45: Registeroffset

#### R 272704

#### Eingangsoffset

In das Register 272704 wird die Basisadresse für den Zugriff auf Eingänge über Modbus/TCP geschrieben..

Eigenschaft	Beschreibung
Wert nach Reset	100000000

Tab. 46: Eingangsoffset

**R 272705**

**Ausgangsoffset**

In das Register 272705 wird die Basisadresse für den Zugriff auf Ausgänge über Modbus/TCP geschrieben.

Eigenschaft	Beschreibung
Wert nach Reset	100000000

**Tab. 47:** Ausgangsoffset

**Beispiel 1**

Der Modbus/TCP-Server der Steuerung erhält von einem Modbus/TCP-Client das Modbus/TCP-Kommando **read multiple registers** mit der Startregisternummer 100. Die Anzahl der Register, die gelesen werden sollen, ist 5. Das Register 272702 *Registeroffset* enthält den Wert 1000000. Somit werden die Register 1000100 bis 1000104 gelesen.

**Beispiel 2**

Der Modbus/TCP-Server der Steuerung erhält von einem Modbus/TCP-Client das Modbus/TCP-Kommando **read input discretes** mit der Eingangsnummer 210 und der Anweisung diesen Eingang zu lesen. Das Register 272704 *Eingangsoffset* enthält den Wert 100000000. Somit wird der Eingang 100000210 z. B. eines Peripheriemoduls JX3-DI16 gelesen.

**Beispiel 3**

Der Modbus/TCP-Server der JC-960EXT erhält von einem Modbus/TCP-Client das Modbus/TCP-Kommando **write coils** mit der Ausgangsnummer 205 und der Anweisung diesen Ausgang einzuschalten. Das Register 272705 *Ausgangsoffset* enthält den Wert 100000000.

Somit wird der Ausgang 100000205 z. B. eines Peripheriemoduls JX3-DO16 eingeschaltet.

**Unterstützte Kommandos**

**Class 0**

Kommando	Beschreibung
<b>fc 3</b>	<b>read multiple registers</b>
	Registerblock lesen Die Startregisternummer innerhalb der Steuerung ergibt sich aus der Addition der Startregisternummer im Kommando zum Inhalt des R 272702 <i>Registeroffset</i> .
<b>fc 16</b>	<b>write multiple registers</b>
	Registerblock schreiben Die Startregisternummer innerhalb der Steuerung ergibt sich aus der Addition der Startregisternummer im Kommando zum Inhalt des R 272702 <i>Registeroffset</i> .

**Tab. 48:** Unterstützte Kommandos – Class 0



**Class 1**

Kommando	Beschreibung
<b>fc 1</b>	<b>read coils</b>
	Ausgänge lesen Die Ausgangsnummer innerhalb der Steuerung ergibt sich aus der Addition der Ausgangsnummer im Kommando zum Inhalt des R 272705 <i>Ausgangsoffset</i> .
<b>fc 2</b>	<b>read input discretes</b>
	Eingänge lesen Die Eingangsnummer innerhalb der Steuerung ergibt sich aus der Addition der Eingangsnummer im Kommando zum Inhalt des R 272704 <i>Eingangsoffset</i> .
<b>fc 4</b>	<b>read input registers</b>
	Eingänge in 16-Bit-Worten zusammengefasst lesen Die Startregisternummer innerhalb der Steuerung ergibt sich aus der Addition der Startregisternummer im Kommando zum Inhalt des R 272702 <i>Registeroffset</i> .
<b>fc 5</b>	<b>write coil</b>
	Einen einzelnen Ausgang ein- und ausschalten Die Ausgangsnummer innerhalb der Steuerung ergibt sich aus der Addition der Ausgangsnummer im Kommando zum Inhalt des R 272705 <i>Ausgangsoffset</i> .
<b>fc 6</b>	<b>write single register</b>
	Niederwertige 16 Bit eines Registers beschreiben Die Startregisternummer innerhalb der Steuerung ergibt sich aus der Addition der Startregisternummer im Kommando zum Inhalt des R 272702 <i>Registeroffset</i> .

**Tab. 49:** Unterstützte Kommandos – Class 1

**Class 2**

Kommando	Beschreibung
<b>fc 15</b>	<b>force multiple coils</b>
	Mehrere Ausgänge ein- und ausschalten Die Ausgangsnummer innerhalb der Steuerung ergibt sich aus der Addition der Ausgangsnummer im Kommando zum Inhalt des R 272705 <i>Ausgangsoffset</i> .
<b>fc 23</b>	<b>read/write registers</b>
	Gleichzeitig Register lesen und schreiben Die Startregisternummer innerhalb der Steuerung ergibt sich aus der Addition der Startregisternummer im Kommando zum Inhalt des R 272702 <i>Registeroffset</i> .

**Tab. 50:** Unterstützte Kommandos – Class 2

**12.15.2 Modbus/TCP-Client mit STX-Funktionen**

Der Modbus/TCP-Client im Gerät unterstützt Class 0 Conformance und den Function-code fc23 der Conformance-Class 2. Bei diesen Funktionen werden die Befehle zum Lesen und Schreiben von mehreren Registern verwendet. In einem Telegramm können

bis zu 125 Register mit 16-Bit-Breite übertragen werden.

Als Protocol-ID wird eine "0" verwendet. Die Zuordnung der gesendeten und empfangenen Telegramme erfolgt über die Transaction-ID.

Dieses Kapitel beschreibt die Durchführung einer azyklischen oder zyklischen Übertragung zu einem Modbus/TCP-Server mit Hilfe von STX-Funktionen.

### INFO

#### Veraltete Systemfunktionen

Seit JetSym 5.0 sind die Systemfunktionen veraltet. Verwenden Sie stattdessen die entsprechenden JetSym-STX-Funktionen.

#### Anzahl möglicher Verbindungen

Gleichzeitig können Verbindungen zu 36 unterschiedlichen Modbus/TCP-Servern geöffnet sein.

#### Azyklische Datenübertragung

Zur Herstellung eines azyklischen Übertragungskanals zu einem Modbus/TCP-Server werden die Funktionen `ModbusReadReg()` und `ModbusWriteReg()` genutzt.

Die Funktionen kopieren Daten zwischen Registern eines Modbus/TCP-Servers und STX-Variablen. Sie öffnen eine Verbindung zu dem angegebenen Modbus/TCP-Server, übertragen die gewünschten Daten und schließen die Verbindung wieder.

Wenn eine durch `RemoteScan` aufgebaute Verbindung, zyklische Datenübertragung, besteht, dann wird die Verbindung benutzt und der Verbindungsaufbau und -abbau entfällt.

#### Zyklische Datenübertragung

Die zyklische Datenübertragung geschieht über die konfigurierbare Funktion `RemoteScanConfig()`. Zyklisch werden die Daten von STX-Variablen von und zu den Modbus/TCP-Servern übertragen.

Zu jedem Modbus/TCP-Server (IP-Adresse und Port) wird eine Verbindung aufgebaut. Der Aufbau geschieht unabhängig davon, wie viele Kommunikationseinheiten auf diesem Server konfiguriert sind.

Wenn mehrere Kommunikationseinheiten auf einem Modbus/TCP-Server konfiguriert sind, werden die Zugriffe serialisiert. Das ist so, weil die Server oftmals kein **command pipelining** unterstützen. Wenn mehrere Server konfiguriert sind, wird parallel mit ihnen kommuniziert.

**Unit-ID**

Bei Umsetzern von Modbus/TCP auf Modbus RTU wird die *Unit-ID* dazu verwendet, die Modbus-RTU-Server zu adressieren. Deshalb ist die *Unit-ID* einstellbar.

**i INFO****Weiterführende Informationen**

Weiterführende Informationen zum Thema finden Sie in der Jet-Sym-Online-Hilfe.

**12.16 Freiprogrammierbare IP-Schnittstelle**

Die freiprogrammierbare IP-Schnittstelle bietet die Möglichkeit, beliebige Daten mit TCP/IP oder UDP/IP über die Ethernet-Schnittstelle (Buchsen X14 und X15) des Geräts zu versenden oder zu empfangen. Die Verarbeitung der Daten geschieht dabei ganz im Anwendungsprogramm.

**Schnittstelle aktivieren**

Für die Aktivierung der Schnittstelle in der Steuerung muss folgende Voraussetzung erfüllt sein:

- Die JCF-Option **JCF9-C\_ETH\_(PRIM)** ist aktiviert [Verfügbare Firmwarefunktionen ▶ 70](#)

**Anwendungen**

Die freiprogrammierbare IP-Schnittstelle erlaubt dem Programmierer Daten über Ethernet-Verbindungen auszutauschen, die sich nicht Standardprotokollen - wie z. B. FTP, HTTP, JetIP oder Modbus/TCP - bedienen. Folgende Anwendungen sind dabei möglich:

- Server
- Client
- TCP/IP
- UDP/IP

**i INFO****Weiterführende Informationen**

Weiterführende Informationen zum Thema finden Sie im Themenhandbuch *Freiprogrammierbare Schnittstellen* im Download-Bereich unserer [Homepage](#).

**12.17 Motion Control**

Die Programmierung der Motion Control in der Programmiersprache STX geschieht über die Motion-API-Schnittstelle.

Die nahtlose Integration von Achsfunktionen in die Steuerung ist ein zentrales Merkmal der Steuerungstechnik der Bucher Automation AG. Dadurch lassen sich Punkt-zu-Punkt-Positionierung (PtP), Technologiefunktionen (MC), wie auch Bahn- und bestimmte Roboterfunktionen einfach realisieren. Diese universelle Bewegungssteuerung wird als **Motion Control eXtended (MCX)** bezeichnet.

- MCX-Eigenschaften**
- Zentrale Erzeugung sämtlicher Lage-Sollwerte für Einzelachsen und Achsverbunde
  - Nahtlos in die Steuerung integriert
  - Ruckbegrenzung zur Verringerung von Maschinenschwingungen
  - Online-Generierung von Kurvenscheiben
  - Kombination von Technologie- und Bahnverbunden
  - Kaskadierung von Achsverbunden
  - Programmierung in SI-Einheiten
  - Betrachtung der mechanischen Größen
- Technologieverbund**
- Virtuelle Leitachse
  - Externer Geber als Leitachse
  - Kaskadierte Verbünde
  - Programmierung des ganzen Verbunds über die Leitachse
  - Dynamisches Ein- und Auskoppeln von Folgeachsen
  - Druckmarke zur hochpräzisen Positionskorrektur
  - Bis zu 100 aktive Technologieverbunde mit bis zu 24 Kurvenscheiben und jeweils 100 Segmenten
- Elektrisches Getriebe**
- Dynamisches Ändern des Getriebefaktors
  - Überlagerte Bewegungen im E-Getriebe
- Elektronische Kurvenscheibe**
- Segmente: Polynome 1, 3, 5, 7 (ruckfreier Übergang); Sinus
  - Definition über Koeffizienten oder Randbedingungen
  - Flexibles Aktivieren von Segmenten in Abhängigkeit von Leitachsposition oder Folgeachsposition bzw. sofort
  - Skalierung und Verschiebung der Definitionsbereiche während des Betriebs
- Bahnverbund (Tool-Center-Point-Programmierung)**
- Kartesisch (3 Achsen im Raum, 2 Achsen für die Orientierung)
  - Scara (4 Achsen)
  - 2D-Delta
  - Gepufferter Betrieb (Anzahl Puffer: 96)
  - Look-Ahead
  - Anhängen mit Überschleifen (optimaler Geschwindigkeitsverlauf)
  - Satzsynchrone Events
  - Koppeln eines Verbundes an eine Leitachse
  - Linear
  - 2D-Kreis
  - 3D-Kreis

- Helix
- Spline-Interpolation
- Gantry-Achspaar
- Verschieben über Offset in Achsrichtung
- Bis zu 50 aktive Bahnverbunde

#### Erforderliche OS-Version der Servoverstärker

Wenn Servoverstärker als MC-Achsen betrieben werden muss in den Servoverstärkern des Typs JM-100 und JM-200 mindestens die OS-Version 2.16 installiert sein.

#### INFO

##### Weiterführende Informationen

Weiterführende Informationen zur Programmierung der Motion Control finden Sie in der JetSym-Hilfe.

## 12.18 MQTT-Client

Die Steuerung JC-960EXT kann als MQTT-Client genutzt werden. Die Programmierung des MQTT-Clients erfolgt ausschließlich über das STX-Anwendungsprogramm.

#### MQTT-Protokoll

Das MQTT-Protokoll ist ein offenes Nachrichtenprotokoll, das sich als Standard in der Machine-to-Machine-Kommunikation und dem Internet of Things etabliert hat. Es basiert auf der Publisher/Subscriber-Architektur und ermöglicht es, Clients über einen Broker mit Nachrichten zu bestimmten Topics zu versorgen.

#### Funktion MQTT aktivieren

Für die Aktivierung der Funktion MQTT in der Steuerung muss folgende Voraussetzung erfüllt sein:

- Die JCF-Option **JCF9-C\_MQTT** ist aktiviert [Verfügbare Firmwarefunktionen \[► 70\]](#)

#### INFO

##### Weiterführende Informationen

Weiterführende Informationen zum Thema finden Sie in der JetSym-Online-Hilfe.

## 12.19 OPC-UA-Server

Der OPC-UA-Server bietet die Möglichkeit, mittels eines OPC-UA-Clients auf folgende Objekte einer Steuerung zuzugreifen:

- Ausgewählte Systemregister
- Global deklarierte STX-Variablen (nicht lokalisiert)
- Global deklarierte STX-Variablen (lokalisiert im Anwenderregisterbereich der Steuerung)
- Methodenaufruf

**Funktion OPC-UA-Server aktivieren**

Für die Aktivierung der Funktion OPC-UA-Server in der Steuerung muss folgende Voraussetzung erfüllt sein:

- Die JCF-Option **JCF9-C OPCUA\_SERVER** ist aktiviert [Verfügbare Firmwarefunktionen \[▶ 70\]](#)

**INFO****Weiterführende Informationen**

Weiterführende Informationen zum Thema finden Sie im Themenhandbuch *OPC UA* im Download-Bereich unserer [Homepage](#).

## 12.20 OPC-UA-Client

Der Zugriff auf den OPC-UA-Server erfolgt über einen OPC-UA-Client. Dieser Client kann als STX-Programm in JetSym konfiguriert werden. Basis hierfür ist der von PLCOpen etablierte Standard.

**Funktion OPC-UA-Client aktivieren**

Für die Aktivierung der Funktion OPC-UA-Client in der Steuerung muss folgende Voraussetzung erfüllt sein:

- Die JCF-Option **JCF9-C OPCUA\_CLIENT** ist aktiviert [Verfügbare Firmwarefunktionen \[▶ 70\]](#)

**INFO****Weiterführende Informationen**

Weiterführende Informationen zum Thema finden Sie im Themenhandbuch *OPC UA* im Download-Bereich unserer [Homepage](#).

## 13 FTP-Server

Die Steuerung unterstützt die Funktion *FTP-Server*. Der FTP-Server erlaubt den Zugriff auf Verzeichnisse und Dateien mit einem FTP-Client.

Die Dateien können auf folgenden Speichermedien abgespeichert sein:

- Interne Flash-Disk
- USB-Stick

### Funktion FTP-Server aktivieren

Bei diesem Gerät ist die Funktion *FTP-Server* immer aktiviert.

Das Bit 0 im Webstatusregister 202930 ist immer gesetzt.

### R 202930

#### Webstatus

Das Register zeigt bitkodiert die verfügbaren Funktionen an.

Eigenschaft	Beschreibung
Zugriffsart	Lesen
<b>Bedeutung der Bits</b>	
<b>Bit 0</b>	FTP-Server
	1 = verfügbar
<b>Bit 1</b>	HTTP-Server
	1 = verfügbar
<b>Bit 2</b>	E-Mail
	1 = verfügbar
	Bit 2 ist nur gesetzt, wenn die Konfigurationsdatei <b>/EMAIL/email.ini</b> vorhanden ist.
<b>Bit 3</b>	Datendateifunktion
	1 = verfügbar
<b>Bit 4</b>	Modbus/TCP
	1 = verfügbar
<b>Bit 5</b>	Modbus/TCP
	1 = verfügbar
<b>Bit 7</b>	FTP-Client
	1 = verfügbar

Tab. 51: Webstatus

### INFO

#### Weiterführende Informationen

Weiterführende Informationen zum Thema finden Sie im Themenhandbuch *Dateisystem* im Download-Bereich unserer [Homepage](#).

# 14 HTTP-Server

Die Steuerung unterstützt die Funktion *HTTP-Server*. Ein Standardbrowser reicht für den Zugriff auf den HTTP-Server aus.

Mit dem Browser können Dateien, die per FTP auf die Steuerung geladen wurden, gelesen und angezeigt werden.

Mittels SSI (Server Side Includes) können Registerinhalte und Zustände von Eingängen, Ausgängen und Merkern zur Laufzeit in HTML-Seiten eingebunden werden.

**Voraussetzung**

- Der HTTP-Server ist nur aktiv, wenn auf dem Gerät im Basisanwenderverzeichnis eine Datei mit der Endung *".html"* oder *".htm"* vorhanden ist.
- Nur dann antwortet der HTTP-Server auf Anfragen.
- Das Bit 1 in R202930 bleibt vom Vorhandensein oder Nicht-Vorhandensein einer htm / hmtl-Datei unberührt.

**R 202930**

**Webstatus**

Das Register zeigt bitkodiert die verfügbaren Funktionen an.

Eigenschaft	Beschreibung
Zugriffsart	Lesen
<b>Bedeutung der Bits</b>	
<b>Bit 0</b>	FTP-Server
	1 = verfügbar
<b>Bit 1</b>	HTTP-Server
	1 = verfügbar
<b>Bit 2</b>	E-Mail
	1 = verfügbar
	Bit 2 ist nur gesetzt, wenn die Konfigurationsdatei <b>/EMAIL/ email.ini</b> vorhanden ist.
<b>Bit 3</b>	Datendateifunktion
	1 = verfügbar
<b>Bit 4</b>	Modbus/TCP
	1 = verfügbar
<b>Bit 5</b>	Modbus/TCP
	1 = verfügbar
<b>Bit 7</b>	FTP-Client
	1 = verfügbar

Tab. 52: Webstatus



**INFO**

**Weiterführende Informationen**

Weiterführende Informationen zum Thema finden Sie im Themenhandbuch *Dateisystem* im Download-Bereich unserer [Homepage](#).



## 15 Device Dashboard

Mit Auslieferung der Steuerung ist das sogenannte Device Dashboard installiert.

Das Device Dashboard ist eine browserbasierte Software-Anwendung für die übersichtliche Darstellung von grundlegenden Informationen und Einstellungen zu Bucher Automation -Steuerungen der Generation JC-4xx aufwärts. Die Anwendung wurde entwickelt, um Maschinenherstellern und Anwendern von Maschinen zusätzliche Unterstützung im First-Level-Support zu bieten.

### INFO

Alle gezeigten Werte sind schreibgeschützt und können nicht aus der Anwendung heraus bearbeitet werden. Hierfür ist das Software-Tool JetSym erforderlich.

### Systemvoraussetzungen

Um das Device Dashboard verwenden zu können, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- PC oder mobiles Endgerät, auf dem ein Standardbrowser installiert ist.
- Die Steuerung und der Dashboard-Client sind Teil desselben IP-Netzwerks.
- Die IP-Adresse der Steuerung ist bekannt.

**HINWEIS! Die Lizenz JCF9-C\_HTTP ist bei den Steuerungen der JC-96xEXT-Produktfamilie automatisch aktiviert.**

### Device Dashboard öffnen

### INFO

#### IP-Adresse anpassen

Die standardmäßige IP-Adresse von Bucher Automation-Steuerungen (192.168.1.1) ist nach dem ersten Aufruf in der Regel durch die kundenspezifische IP-Adresse zu ersetzen.

### INFO

#### Zugriffsbeschränkung

Es wird empfohlen die Anmeldedaten auf der Steuerung zu ändern, um eine unbefugte Verwendung des Device Dashboards zu verhindern. Weitere Informationen zum Ändern der Anmeldedaten auf der Steuerung sind in der Betriebsanleitung der Steuerung zu finden.

Mit den folgenden Schritten öffnen Sie das Device Dashboard:

1. Fügen Sie in die Adresszeile Ihres Browsers folgende Adresse ein:  
<http://192.168.1.1/index.html>  
⇒ Die Anmeldeseite wird geöffnet:



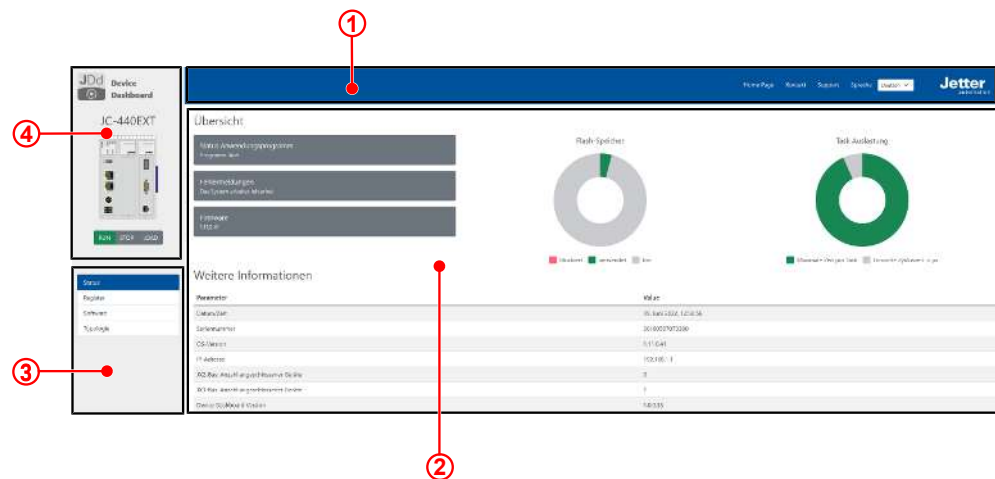
Welcome to the Device Dashboard

Log in

2. Klicken Sie auf Log in.
  3. Geben Sie die Anmeldedaten ein. Diese lauten bei Auslieferung lauten standardmäßig:  
Benutzername: service  
Passwort: service
  4. Klicken Sie auf OK.
- ⇒ Sie sind angemeldet. Die Startseite des Device Dashboards wird angezeigt. Dies ist standardmäßig die Seite Status.

### Aufteilung der Oberfläche

Die Anwendung hat die folgenden Oberflächenbereiche:



**Abb. 19:** Oberflächenbereiche der Anwendung

1	Kopfleiste
2	Inhaltsbereich
3	Menü
4	Statusansicht

#### **i** INFO

#### Weiterführende Informationen

Weiterführende Informationen zum Thema finden Sie in der Online-Hilfe unserer Software-Produkte oder in den Themenhandbüchern auf unserer [Homepage](#).

## 16 FTP-Client

Der FTP-Client ermöglicht den Zugriff auf Dateien und Verzeichnisse eines fernen Netzwerkteilnehmers aus dem Anwendungsprogramm heraus. Der FTP-Client kommuniziert dazu mit dem FTP-Server dieses Netzwerkteilnehmers.

### Funktion FTP-Client aktivieren

Für die Aktivierung der Funktion FTP-Client in der Steuerung muss folgende Voraussetzung erfüllt sein:

- Die JCF-Option **JCF9-C\_FTP\_CLIENT** ist aktiviert [Verfügbare Firmwarefunktionen \[▶ 70\]](#)

Das Bit 7 im Webstatusregister 202930 ist dann immer gesetzt.

### R 202930

#### Webstatus

Das Register zeigt bitkodiert die verfügbaren Funktionen an.

Eigenschaft	Beschreibung
Zugriffsart	Lesen
<b>Bedeutung der Bits</b>	
<b>Bit 0</b>	FTP-Server
	1 = verfügbar
<b>Bit 1</b>	HTTP-Server
	1 = verfügbar
<b>Bit 2</b>	E-Mail
	1 = verfügbar
	Bit 2 ist nur gesetzt, wenn die Konfigurationsdatei <b>/EMAIL/email.ini</b> vorhanden ist.
<b>Bit 3</b>	Datendateifunktion
	1 = verfügbar
<b>Bit 4</b>	Modbus/TCP
	1 = verfügbar
<b>Bit 5</b>	Modbus/TCP
	1 = verfügbar
<b>Bit 7</b>	FTP-Client
	1 = verfügbar

Tab. 53: Webstatus



**INFO**

#### Weiterführende Informationen

Weiterführende Informationen zum Thema finden Sie im Themenhandbuch *Dateisystem* im Download-Bereich unserer [Homepage](#).

## 17 Automatisches Kopieren von Steuerungsdaten (AutoCopy)

Die Steuerung unterstützt die Funktion *AutoCopy*, das automatische Kopieren von Steuerungsdaten. Die Funktion ermöglicht es, Dateien innerhalb der Steuerung und/oder zwischen der Steuerung und einem FTP-Server, den angeschlossenen Erweiterungsmodulen und einer Steuerung im Netzwerk zu kopieren.

### Anwendungsfälle

Mittels AutoCopy können ein neues Anwendungsprogramm oder Betriebssystem von einem USB-Stick auf die Steuerung kopiert werden.

### Voraussetzungen

AutoCopy wird nur beim Booten der JC-960EXT ausgeführt. Vor dem Einschalten müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Der Schalter S11 ist in der Stellung *LOAD*.
- Es ist nur ein USB-Stick gesteckt
- Auf dem USB-Stick befindet sich eine gültige Kommandodatei mit den entsprechenden Kopierbefehlen.
  - In der Konfigurationsdatei **config.ini** der Steuerung müssen der Pfad und der Dateiname der Kommandodatei in der Sektion *[FILES]* im Eintrag **AutoCopyIni** eingetragen sein. Für den Zugriff auf die Konfigurationsdatei sind mindestens Systemrechte erforderlich.

```
[FILES]
```

```
AutoCopyIni = /USB1/autocopy.ini
```

### INFO

#### Weiterführende Informationen

Weiterführende Informationen zum Thema finden Sie im Themenhandbuch *Dateisystem* im Download-Bereich unserer [Homepage](#).

# 18 Registerübersicht

Diese Registerübersicht beschreibt in stark zusammengefasster Form die Register und Merker des Geräts JC-960EXT.

## Allgemeine Registerübersicht

Registerbereich	Beschreibung
100000 ... 100999	Electronic Data Sheet (EDS)
101000 ... 101999	Konfiguration
102000 ... 102999	Echtzeituhr
104000 ... 104999	Ethernet
107500 ... 107599	Flash-Disk
108000 ... 108999	CPU
109000 ... 109020	USB-Sticks
200000 ... 209999	Allgemeine Systemregister
210000 ... 219999	Anwendungsprogramm
230000 ... 239999	JetIP-Vernetzung
240000 ... 249999	JetSync
250000 ... 259999	Ethernet-Systembus
260000 ... 269999	RemoteScan
270000 ... 279999	Modbus/TCP
290000 ... 299999	E-Mail
310000 ... 319999	Dateisystem/Datendateien
320000 ... 324999	FTP-Client
350000 ... 359999	Freiprogrammierbare IP-Schnittstelle

Registerbereich	Beschreibung
380000 ... 389999	Fehlerhistorie
390000 ... 399999	I/O-Vernetzung
470000 ... 479999	NetConsistency
510000 ... 519999	DNS-Server/DNS-Cache
520000 ... 529999	JetIPScan
6yy000 ... 6yy999	SW-Modul JCF-SV1 Achszahl: yy = 00 ... 16
1000000 ... 1119999	Anwendungsregister (remanent, Integer/Float)
50000000 ... 59999999	Motion Control
Vernetzung über den Ethernet-Systembus GNN: nnn = 000 ... 199	
1nnn020000 ... 1nnn179999	JX3-Modulregister
1nnn810000 ... 1nnn819999	JetMove-Register
1nnn980000 ... 1nnn980199	Indirekter Zugriff über lokales R 236xxx
1nnn990000 ... 1nnn999999	Indirekter Zugriff mit variablem Ziel- fenster

## Allgemeine I/O-Übersicht

I/O-Nummern	Beschreibung
20001 ... 36000	Virtuelle I/O für RemoteScan
1nnn010201 ... 1nnn011716	JX3-IO-Module über JX3-BN-ETH (GNN: nnn = 000 ... 199)

## Allgemeine Merkerübersicht

Merker	Beschreibung
0 ... 255	Anwendungsmerker (remanent)
256 ... 2047	Überlagert mit R 1000000 bis 1000055
2048 ... 2303	Spezialmerker

## Elektronisches Typenschild (EDS)

Registerbereich	Beschreibung
100500	Schnittstelle (0 = CPU)
<b>100600 ... 100614</b>	<b>[Identification]</b>
100600	Interne Versionsnummer
100601	Modulkennung
100602 ... 100612	Modulname (Registerstring)
100613	Platinenrevision
100614	Platinenoptionen
<b>100700 ... 100712</b>	<b>[Production]</b>
100700	Interne Versionsnummer
100701 ... 100707	Seriennummer (Registerstring)
100708	Tag
100709	Monat
100710	Jahr
100711	TestNum.
100712	TestRev.
<b>100800 ... 100817</b>	<b>[Features] JC-960EXT</b>
100800	Interne Versionsnummer
100801	MAC-Adresse (Bucher Automation)
100802	MAC_Adresse (Gerät)
100803	Serielle Schnittstelle
100804	RUN-STOP-LOAD-Schalter
100805	STX
100806	Remanente Register
100807	JX3-Bus

Registerbereich	Beschreibung
100808	CAN-Bus
100810	Motion-Control
100811	Achsen
100812	HTTP
100813	Modbus/TCP
100816	User-LEDs
100817	RTC
100825	USB
100826	LED für USB
100829	JCF-SV1 Achsanzahl

## Konfiguration

Register	Beschreibung
<b>Aus Datei /System/config.ini</b>	
101100	IP-Adresse
101101	Subnetzmaske
101102	Default Gateway
101103	DNS-Server
101132	Hostname Suffix-Typ
101133 ... 101151	Hostname (Registerstring)
101164	Portnummer JetIP
101165	Port-Nummer für STX-Debugger
101180 ... 101198	Dateiname für AutoCopy
<b>Vom System verwendet</b>	
101200	IP-Adresse
101201	Subnetzmaske
101202	Default Gateway
101203	DNS-Server
101232	Hostname Suffix-Typ
101233 ... 101251	Hostname (Registerstring)
101264	Portnummer JetIP
101265	Port-Nummer für STX-Debugger
101280 ... 101298	Dateiname für AutoCopy

Register	Beschreibung
101299	Einstellungen speichern (0x77566152)
101908	CRC von ModConfig.da

## Echtzeituhr

Register	Beschreibung
<b>102910 ... 102917</b>	<b>Direktzugriff</b>
102910	Millisekunden
102911	Sekunden
102912	Minuten
102913	Stunden
102914	Wochentag (0 = Sonntag)
102915	Tag
102916	Monat
102917	Jahr
<b>102920 ... 102928</b>	<b>Pufferzugriff</b>
102920	Millisekunden
102921	Sekunden
102922	Minuten
102923	Stunden
102924	Wochentag (0 = Sonntag)
102925	Tag
102926	Monat
102927	Jahr
102928	Lese/Schreibtrigger

## Ethernet

Register	Beschreibung
<b>Link Status</b>	
<b>104002</b>	<b>Link Status ETH1</b>
0	Kein Link
10	10 MBit/s, halbduplex
20	10 MBit/s, voll duplex
100	100 MBit/s, halbduplex
200	100 MBit/s, voll duplex
1000	1000 MBit/s, halbduplex

Register	Beschreibung
2000	1000 MBit/s, voll duplex
<b>104004</b>	<b>Link Status ETH2</b>
0	Kein Link
10	10 MBit/s, halbduplex
20	10 MBit/s, voll duplex
100	100 MBit/s, halbduplex
200	100 MBit/s, voll duplex
1000	1000 MBit/s, halbduplex
2000	1000 MBit/s, voll duplex
<b>104006</b>	<b>Link Status ETH3</b>
0	Kein Link
10	10 MBit/s, halbduplex
20	10 MBit/s, voll duplex
100	100 MBit/s, halbduplex
200	100 MBit/s, voll duplex
1000	1000 MBit/s, halbduplex
2000	1000 MBit/s, voll duplex
<b>MAC</b>	
104111	ETH1 MAC-Adresse (Hersteller)
104112	ETH1 MAC-Adresse (Gerät)
104121	ETH2 MAC-Adresse (Hersteller)
104122	ETH2 MAC-Adresse (Gerät)
104131	ETH3 MAC-Adresse (Hersteller)
104132	ETH3 MAC-Adresse (Gerät)
<b>ARP</b>	
104250	IP-Adresse für ARP-Request
104251	ARP-Cache: IP-Adresse
104252	ARP-Cache: MAC-Adresse (Hersteller)
104253	ARP-Cache: MAC-Adresse (Gerät)
104254	ARP-Cache: TTL
104350	GNN
<b>IP</b>	
104531	ETH 1: Aktuelle IP-Adresse (rw)
104532	ETH 1: Aktuelle Subnetzmaske (rw)
104533	ETH 1: Aktuelles Default Gateway (rw)

Register	Beschreibung
104534	IP-Adresse des DNS-Servers (rw)
104540	ETH 2: Aktuelle IP-Adresse (rw)
104541	ETH 2: Aktuelle Subnetzmaske (rw)
104542	ETH 3: Aktuelle IP-Adresse (rw)
104543	ETH 3: Aktuelle Subnetzmaske (rw)
104544	ETH 2: Aktuelles Default Gateway (rw)
104542	ETH 3: Aktuelle IP-Adresse (rw)
104543	ETH 3: Aktuelle Subnetzmaske (rw)
104545	ETH 3: Aktuelles Default Gateway (rw)
<b>Routing-Tabelle</b>	
<b>104550</b>	<b>Status</b>
0	Kein Fehler
-1	Routing-Tabelle voll
-2	Eintrag nicht gefunden
-3	Schnittstelle nicht aktiv
-4	TCP/IP-Stack nicht initialisiert
<b>104551</b>	<b>Kommando</b>
1	Route hinzufügen
0	Route löschen
<b>104552</b>	<b>Schnittstellenummer</b>
1	ETH 1 (X102)
2	ETH 2 (X103)
3	ETH 3 (X104)
104553	IP-Adresse
104554	Subnetzmaske
104555	Gateway

### Flash-Disk

Registerbereich	Beschreibung
107500	Status
<b>107501</b>	<b>Kommando</b>
30	Lesestatistik

Registerbereich	Beschreibung
<b>107510 ... 107513</b>	<b>Sektor-Statistik</b>
107510	Gesamt
107511	Benutzt
107512	Geblockt
107513	Frei
<b>107520 ... 107523</b>	<b>Byte-Statistik</b>
107520	Gesamt
107521	Benutzt
107522	Geblockt
107523	Frei

### LEDs

Register	Beschreibung
<b>108002</b>	<b>Alle LEDs ein/aus (bitcodiert)</b>
Bit 0	LED RUN
Bit 1	LED ERR
Bit 2	LED D1
<b>108003</b>	<b>LED RUN</b>
0	aus
1	langsam blinken
2	schnell blinken
3	ein
<b>108004</b>	<b>LED ERR</b>
0	aus
1	langsam blinken
2	schnell blinken
3	ein
<b>108005</b>	<b>LED D1</b>
0	aus
1	langsam blinken
2	schnell blinken
3	ein



## CPU

Register	Beschreibung
<b>108015</b>	<b>Betriebsartenwahlschalter</b>
1	LOAD
2	RUN
3	STOP

## Allgemeine Systemregister

Register	Beschreibung
200000	OS-Version (Major * 100 + Minor)
<b>200001</b>	<b>Anwendungsprogramm läuft (Bit 0 = 1)</b>
0/2	Programm stoppen
1	Programm starten
3	Programm fortsetzen
<b>200008</b>	<b>Fehlerregister 1 (identisch zu 210004)</b>
Bit 0	Fehler Flash-Disk
Bit 2	Fehler JX2-Systembus
Bit 3	Fehler Ethernet-Systembus
Bit 4	Fehler Anwendungsregister
Bit 7	Fehler im erweiterten Fehlerregister
Bit 8	Ungültiger Sprung
Bit 9	Ungültiger Call
Bit 10	Ungültiger Index
Bit 11	Ungültiger Opcode
Bit 12	Division durch Null
Bit 13	Stack-Überlauf
Bit 14	Stack-Unterlauf
Bit 15	Stack ungültig
Bit 16	Fehler beim Laden des Anwendungsprogramms
Bit 17	Speicherschutzverletzung
Bit 24	Zykluszeitüberschreitung
Bit 25	Tasklock Timeout
Bit 31	Unbekannter Fehler
<b>200009</b>	<b>Erweitertes Fehlerregister 1 (bit-kodiert)</b>
Bit 1	Fehler Bussystem

Register	Beschreibung
Bit 2	Fehler DeviceManager
Bit 3	Fehler in ModConfig.da
Bit 4	Fehler RPC
Bit 5	Fehler JetVM
Bit 10	Ein Busknoten (Publish/Subscribe-Teilnehmer) hat einen Fehler gemeldet
Bit 12	JetIPScan hat Fehler gemeldet
Bit 16	NetConsistency hat Fehler gemeldet
Bit 20	Interner Speicherfehler
Bit 21	Speicherfehler des Anwendungsprogramms
Bit 22	System-Logger ist aktiv (R 209700 = 213)
Bit 29	Fehler SNTP-Client
Bit 30	Fehler DeviceManager Register
Bit 31	Lizenzverletzung
<b>200010</b>	<b>Erweitertes Fehlerregister 2 (bit-kodiert)</b>
Bit 1	Fehler am MC-Objekt
Bit 2	Fehler JCF-SV1
Bit 3	Fehler NV-Maschinendaten
Bit 7	Fehler Dateisystem
Bit 24	Fehler OPC-UA-Server
Bit 25	Fehler OPC-UA-Client
<b>200051</b>	<b>Fehlernummern JetIPScan</b>
0	Ohne Fehler oder Warnung
5	Funktion durch Anwender abgebrochen
1001	Erste empfangene Antwort stimmt nicht mit Antwort 2 und 3 überein
1002	Zweite empfangene Antwort stimmt nicht mit Antwort 1 und 3 überein
1003	Dritte empfangene Antwort stimmt nicht mit Antwort 2 und 3 überein
-1	Alle drei Antworten sind unterschiedlich
-2	Die IP-Einstellungen mindestens eines Teilnehmers sind unterschiedlich

-3	Die Funktion JetIPScan wurde aufgerufen, obwohl sie bereits läuft
-10	Die Länge der Soll-Liste ist < 1 oder > 255 oder der Zeiger auf die Liste ist ungültig
-11	Eine GNN der Soll-Liste < 1 oder > 255 oder mehrfach vorhanden
-20 ... -40	Interner Fehler
-1001 ... -1199	Teilnehmer hat die falsche CtrlID oder CtrlIDopt gemeldet
-2001 ... -2199	Teilnehmer hat sich nicht gemeldet
-3001 ... -3199	Mehrere Teilnehmer mit der gleichen GNN haben sich gemeldet
200061	Fehlernummern NetConsistency, siehe R 470040
200169	OS-Version (IP-Format)
200170	Steuerungstyp (940/970)
200300	Aktuell verfügbarer Heap
200301	Verfügbarer Heap beim Systemstart
200302	Verfügbarer Heap vor dem Start des Anwendungsprogramms
201000	Laufzeitregister in Millisekunden (rw)
201001	Laufzeitregister in Sekunden (rw)
201002	Laufzeitregister in Reg. 201003 (rw)
201003	10 ms Einheiten für Reg. 201002 (rw)
201004	Laufzeitregister in Millisekunden (ro)
201005	Laufzeitregister in Mikrosekunden (ro)
<b>202930</b>	<b>Web-Status (bitcodiert)</b>
Bit 0 = 1	FTP-Server verfügbar
Bit 1 = 1	HTTP-Server verfügbar
Bit 2 = 1	E-Mail verfügbar
Bit 3 = 1	Datendateifunktion verfügbar
Bit 4 = 1	Modbus/TCP lizenziert
Bit 5 = 1	Modbus/TCP verfügbar
Bit 7 = 1	FTP-Client verfügbar
<b>202936</b>	<b>Steuerregister Dateisystem</b>
0xc4697a4b	Formatieren der Flash-Disk

202960	Passwort für Systemkommandoregister (0x424f6f74)
<b>202961</b>	<b>Systemkommandoregister</b>
102	Neustart (booten) der Steuerung
103	Test der Anwendungsregister
104	Remanente Parameter zurücksetzen
122	Warte auf Kommunikation AUS
123	Warte auf Kommunikation EIN
160	Taskwechsel bei I/O-Zugriffen AUS
161	Taskwechsel bei I/O-Zugriffen EIN
170	Taskscheibe fortsetzen AUS
171	Taskscheibe fortsetzen EIN
301	Flash-Disk speichern
310	Konfigurationsdateien laden
311	Modulkonfiguration laden
312	Lade Ethernet-Systembus-Prozessdatenkonfiguration
313	Ethernet-Systembus-Prozessdatenkonfiguration anhalten
330	JetIPScan-Client AUS
331	JetIPScan-Client EIN
<b>202962</b>	<b>Systemstatusregister</b>
Bit 0 = 1	Taskwechsel bei I/O-Zugriffen
Bit 1 = 1	Ohne Warten auf Kommunikation
Bit 2 = 1	JetIPScan-Client EIN
Bit 3 = 1	Taskscheibe fortsetzen EIN
202970	Passwort für Startverzögerung (0x424f6f74)
202971	Startverzögerung in 100 ms
203000	Schnittstellenüberwachung: JetIP
203005	Schnittstellenüberwachung: STX-Debug-Server
203100 ... 203107	32-Bit-Überlagerung Flag 0 ... 255
203108 ... 203123	16-Bit-Überlagerung Flag 0 ... 255
203124 ... 203131	32-Bit-Überlagerung Flag 2048 ... 2303
203132 ... 203147	16-Bit-Überlagerung Flag 2048 ... 2303

209700	Systemlogger: Globale Freigabe
209701 ... 209754	Freigabe Systemkomponenten

1nnn990000 ... 1nnn999999	Indirekter Zugriff mit variablem Ziel- fenster
---------------------------------	---

## JetIP-Vernetzung

Register	Beschreibung
<b>TCP-Autoclose für JetIP/TCP-Server</b>	
230000	Anzahl offener Verbindungen
230001	Modus
230002	Zeit
<b>Sonstige Register zur JetIP-Vernetzung</b>	
232708	Timeout in Millisekunden
232709	Reaktionszeit in Millisekunden
232710	Anzahl Netzwerkfehler
<b>232711</b>	<b>Fehlercode des letzten Zugriffs</b>
0	kein Fehler
1	Timeout
3	Fehlermeldung von der Gegenstation
5	ungültige Netzwerkadresse
6	ungültige Anzahl Register
7	ungültige Schnittstellennummer
232717	Maximale Anzahl Wiederholungen
232718	Anzahl Wiederholungen

<b>Netzwerkregister</b>	
235000 ... 235399	IP-Adressen
235400 ... 235799	Port-Nummern
236000 ... 236399	Indirekte Registernummern GNN: nnn = 000 ... 199
1nnn020000 ... 1nnn179999	JX3-Modulregister
1nnn810000 ... 1nnn819999	JetMove-Register
1nnn980000 ... 1nnn980199	Indirekter Zugriff über lokales Register 236xxx

## Ethernet-Systembus

Register	Beschreibung
<b>Subscriber</b>	
<b>250000</b>	<b>Status (bitkodiert)</b>
Bit 0 = 1	Kein CRC
Bit 1 = 1	Fehler bei einer Subscription
Bit 7 = 1	Subscriber läuft
<b>250001</b>	<b>Kommando</b>
102	Neustart
105	Stopp
110	Fehler quittieren
250002	Subscription-ID des letzten Fehlers
250003	Anzahl Subscriptions
250004	CRC der Konfigurationsdatei
250005	Start der Kommunikation (Timeout-Reg. [ms])
250010	Auswahl über ein Kommando
250011	Auswahl über ID
<b>Subscription</b>	
250020	Status
250021	Modus
250022	Anzahl Elemente
250023	Multicast-Gruppe
250024	Hash
250025	Aktuelle Sequenznummer
250026	Größe (Bytes)
250027	Timeout
250028	Anzahl empfangener Publications
250029	Anzahl Timeout-Fehler
250030	Anzahl Sequenznummernfehler
250031	Fehlerbehandlung aktiviert
250032	Zustand
250033	aktuelle Zykluszeit [ms]
250034	minimale Zykluszeit [ms]

Register	Beschreibung
250035	maximale Zykluszeit [ms]
250100 ... 250999	9 weitere Subscriber-Registerblöcke
<b>Adresse des Busknotens (auch Steuerung), der die Timeout-Zeit überschritten hat</b>	
254001	GNN
254002	IP-Adresse
254003	Port-Nummer
<b>Publisher</b>	
<b>255000</b>	<b>Status (bitkodiert)</b>
Bit 0 = 1	Kein CRC
Bit 1 = 1	Fehler bei einer Publication
Bit 7 = 1	Subscriber läuft
<b>255001</b>	<b>Kommando</b>
102	Neustart
105	Stopp
110	Fehler quittieren
255002	Publication-ID des letzten Fehlers
255003	Anzahl Publications
255004	CRC der Konfigurationsdatei
255010	Auswahl über ein Kommando
255011	Auswahl über ID
<b>Publication</b>	
255020	Status
255021	Modus
255022	Anzahl Elemente
255023	Multicast-Gruppe
255024	Hash
255025	Aktuelle Sequenznummer
255026	Größe (Bytes)
255027	Zykluszeit
255028	Anzahl gesendeter Publications
255029	Anzahl Wiederholungen
255030	Anzahl Sendefehler
255033	aktuelle Zykluszeit [ms]
255034	minimale Zykluszeit [ms]
255035	maximale Zykluszeit [ms]

Register	Beschreibung
255100 ... 255999	9 weitere Publisher-Registerblöcke

## RemoteScan

Register	Beschreibung
262965	Protokolltyp
262966	Anzahl Konfigurationsblöcke
262967	Status

## Modbus/TCP

Register	Beschreibung
272702	Registeroffset
272704	Eingangsoffset
272705	Ausgangsoffset
278000 ... 278999	16-Bit-I/O-Register überlagert mit virtuellen I/O 20001 bis 36000

## E-Mail

Register	Beschreibung
292932	IP-Adresse des SMTP-Servers
292933	IP-Adresse des POP3-Servers
292934	Port-Nummer des SMTP-Servers
292935	Port-Nummer des POP3-Servers
292937	Status der E-Mail-Bearbeitung
292938	E-Mail Task-ID

## Dateisystem/Datendateifunktion

Register	Beschreibung
312977	Status der Dateioperation
312978	Task-ID

## FTP-Client

Register	Beschreibung
320000	Anzahl geöffneter Verbindungen
320001	Kommando
320002	Timeout
320003	Server Port
320004	Anwahl über Nummer

Register	Beschreibung
320005	Anwahl über Handle
320006	Server-Socket: IP-Adresse
320007	Server-Socket: Port
320008	Client-Socket: IP-Adresse
320009	Client-Socket: Port
320100	Status des Zugriffs
320101	Task-ID

## Freiprogrammierbare IP-Schnittstelle

Register	Beschreibung
<b>Auslesen der Verbindungsliste</b>	
350000	Letztes Ergebnis (-1 = keine Verbindung ausgewählt)
350001	1 = Client; 2 = Server
350002	1 = UDP; 2 = TCP
350003	IP-Adresse
350004	Port-Nummer
350005	Zustand der Verbindung
350006	Anzahl gesendeter Bytes
350007	Anzahl empfangener Bytes
350008	Anzahl verworfener Bytes
350009	Anzahl verworfener Pakete
350016	Anzahl zuletzt gesendeter Bytes
350017	Anzahl zuletzt empfangener Bytes
350090	maximale Anzahl Verbindungen
350091	Anzahl geöffneter Verbindungen
350092	Anzahl ConnectionOpen
350093	Anzahl ConnectionClose
350099	Versionsnummer

## Fehlerhistorie

Register	Beschreibung
<b>380000</b>	<b>Status</b>
Bit 0 = 1	Aufzeichnung läuft
Bit 1 = 1	Stopp, wenn Speicher voll
Bit 2 = 1	Stopp bei Error-Code

Register	Beschreibung
Bit 3 = 1	Remanenter Speicher
<b>380001</b>	<b>Kommando</b>
1	Löschen aller Fehlereinträge
2	Start Fehleraufzeichnung
3	Stopp Fehleraufzeichnung
4	Stopp, wenn Fehlerspeicher voll
5	Ringpuffer
6	Stopp bei Error-Code EIN
7	Stopp bei Error-Code AUS
10	Remanenter Speicher
11	Dynamischer Speicher
380002	Pufferlänge
380003	Maximale Pufferlänge
380004	Anzahl der Fehlereinträge
380005	Index in die Fehlerliste
380006	Fehlereintrag
380007	Fehler Stopp-Code
380008	Anzahl Codes bis zum Stopp
380029	Gruppenindex in der Fehlerliste
380030 ... 380093	64 Fehlereinträge

## I/O-Vernetzung Ethernet-Systembus

Register	Beschreibung
<b>Statusregister</b>	
390000 + Knoten * 10	Fehlerregister
390001 + Knoten * 10	Erweitertes Fehlerregister 1
390002 + Knoten * 10	Erweitertes Fehlerregister 2
390003 + Knoten * 10	JetSync-Status
390004 + Knoten * 10	Subscriber-Status
390005 + Knoten * 10	Subscription-ID des letzten Fehlers

Register	Beschreibung
<b>Adresse eines Busknotens, der einen Fehler gemeldet hat</b>	
394001	GNN
394002	IP-Adresse
394003	Port-Nummer
<b>Steuerregister</b>	
395000 + Knoten * 10	Kommando

## Funktion NetConsistency

Register	Beschreibung
<b>Basistreiber</b>	
470000 ... 470008	Cookie
470009	Version
<b>470010</b>	<b>Status</b>
Bit 0 = 1	Fehler
Bit 1 = 1	Warnungen
Bit 2 = 1	Basistreiber ist initialisiert
<b>470011</b>	<b>Kommando</b>
0	Es gibt keine Kommandos
470020	Maximale Anzahl an Instanzen
470021	Anzahl funktionsbereiter Instanzen
470030	Max. Anzahl an Fehlermeldungen für den Logger
470031	Anzahl an den Logger weitergeleitete Fehlermeldungen
470032	Max. Anzahl an Warnungen für den Logger
470033	Anzahl an den Logger weitergeleitete Warnungen
470034	Max. Anzahl an Fehlerhistorieneinträgen
470035	Anzahl an Einträgen in der Fehlerhistorie
470040	Fehlernummern
470041	Zeitpunkt des Fehlers in ms
470042	Instanz, wo der Fehler aufgetreten ist
470043	Anzahl an Fehlerparametern

Register	Beschreibung
470044 ... 470048	Fehlerparameter 1 bis 5
470049	Anzahl Buchstaben der Fehlermeldung
470050 ... 470157	Text der Fehlermeldung
<b>Erste Instanz</b>	
<b>471010</b>	<b>Status</b>
Bit 0 = 1	Fehler
Bit 1 = 1	Warnungen
Bit 2 = 1	Instanz ist initialisiert
Bit 3 = 1	Ausführung läuft
<b>471011</b>	<b>Kommando</b>
0	Es gibt keine Kommandos

## DNS-Client

Register	Beschreibung
<b>510000</b>	<b>Status</b>
Bit 0 = 0	Datei <b>/etc/hosts</b> nicht ausgelesen oder nicht vorhanden
Bit 0 = 1	Datei <b>/etc/hosts</b> gelesen und Einträge im Cache gespeichert
Bit 1 = 0	Zugriff auf DNS-Server nicht erfolgt
Bit 1 = 1	Zugriff auf DNS-Server erfolgt
Bit 2 = 0	Zugriff auf DNS-Server läuft nicht
Bit 2 = 1	Zugriff auf DNS-Server läuft
Bit 3 = 0	Kein Fehler bei Zugriff auf DNS-Server
Bit 3 = 1	Fehler bei Zugriff auf DNS-Server
<b>510001</b>	<b>Kommando</b>
1	Wähle den ersten Eintrag im Cache
2	Wähle den nächsten Eintrag im Cache
3	Lösche Eintrag aus dem Cache
510002	Aktuelle IP-Adresse des DNS-Servers
<b>510003</b>	<b>Fehlercode</b>
-1	Fehler beim Zugriff auf den DNS-Server, z. B. keine Antwort

Register	Beschreibung
-2	Ungültige Antwort des DNS-Servers
-3	Aus der Antwort konnte keine IP-Adresse gewonnen werden
510009	Anzahl Einträge im DNS-Cache
510010	Timeout
510011	IP-Adresse des durch Kommando 1 oder 2 angewählten Cache-Eintrags
510012 ... 510029	Zeigt den Namen des durch Kommando 1 oder 2 angewählten Cache-Eintrags im Format Register-String an.

## JetIPScan

Register	Beschreibung
<b>Globale Statusinformationen</b>	
520000	Zusammenfassung der Statusmeldungen
520010	Ausführungszustand - entspricht dem Rückgabewert <i>State</i>
520011	Anzahl der Durchläufe - entspricht dem Rückgabewert <i>Count</i>
520012	Anzahl der Änderungen - entspricht dem Rückgabewert <i>Changed</i>
520013	Funktionsergebnis - entspricht dem Rückgabewert <i>Result</i>
<b>Warnungen und Fehler</b>	
521000 ... 521006	Alle 3 Antworten sind unterschiedlich
521010 ... 521016	Antwort 1 ist unterschiedlich
521020 ... 521026	Antwort 2 ist unterschiedlich
521030 ... 521036	Antwort 3 ist unterschiedlich
521100 ... 521106	Falsche CtrlID oder CtrlIDopt
521200 ... 521206	Teilnehmer hat sich nicht gemeldet
521300 ... 521306	Mehrfachmeldung
521400 ... 521406	IP-Einstellung konnte nicht geändert werden

Register	Beschreibung
<b>Konfiguration</b>	
522000	GNN
522010 ... 522015	Sollkonfiguration
522110 ... 522123	Istkonfiguration 1
522210 ... 522223	Istkonfiguration 2
522310 ... 522323	Istkonfiguration 3

## SyncMaster

Register	Beschreibung
530000	Status (bitkodiert) Bit 0 SyncMaster gestartet Bit 1 Zyklusfehler einer Komponente Bit 2 fataler Zyklusfehler einer Komponente Bit 3 Fehler: Komponente nicht fertig Bit 4 fataler Fehler: Komponente nicht fertig
530002	Länge der Scheduler-Tabelle
530009	Software-Version
530012	globaler Fehler-Index

## Lizenzierung

Register	Beschreibung
550000	Status
550005	Lizenzverletzung: Option-ID
550006	Lizenzverletzung: lizenziertes Wert
550007	Lizenzverletzung: benötigter Wert
550008	Fehlerstatus
550009	Software-Version
550020	Anzahl gültiger Lizenzen
550021	gültige Lizenzen (bitkodiert)
550030	Anzahl ungültiger Lizenzen
550031	ungültige Lizenzen (bitkodiert)
550040	Anzahl Lizenzverletzungen
550041	Lizenzverletzungen (bitkodiert)

## NV-Maschinendaten

Register	Beschreibung
560000	Status (bitkodiert) Bit 0 Funktion eingeschaltet Bit 1 Initialisierung NV-Funktion erfolgreich Bit 2 Initialisierung Datei-Funktion erfolgreich Bit 3 Maschinen-Offsets im NV-Ram gültig Bit 4 Geberüberläufe im NV-Ram gültig Bit 13 Datei-Funktion wird ausgeführt Bit 16 Fehler beim Schreiben einer Datei Bit 17 Fehler beim Lesen einer Datei Bit 18 Fataler Fehler im Datei-Task
560002	Aktuelles Datei-Kommando
560003	Zustand des Datei-Kommandos
560005	letztes Datei-Kommando
560006	Ergebnis des letzten Datei-Kommandos
560007	letztes Datei-Kommando mit Fehler
560008	Ergebnis des letzten Datei-Kommandos mit Fehler
560009	Software-Version
560010	Maschinen-Offset: Anzahl Datenblöcke
560011	Maschinen-Offset: Anzahl Werte in einem Datenblock
560012	Maschinen-Offset: Datenbreite der Werte
560013	Geber-Überläufe: Anzahl Datenblöcke
560014	Geber-Überläufe: Anzahl Werte in einem Datenblock
560015	Geber-Überläufe: Datenbreite der Werte
560016	Anzahl von Datei-Lese-Operationen
560017	Anzahl von Datei-Schreibe-Operationen
560018	Zeit für die letzte Datei-Operation [µs]

## SW-Funktion JCF-SV1

Registerbereich	Beschreibung
<b>SW-Funktion JCF-SV1 initialisieren</b>	
600000	Statusregister
600001	Instanzen - Aktivierung
600002	Aufrufintervall
600003	Zykluszeit aller Instanzen
600004 ... 600009	Reserve
<b>SW-Funktion JCF-SV1 für einzelne Achsen konfigurieren</b>	
<b>600010 ... 600029</b>	<b>Achse 1</b>
600010	Quell-Registernummer der Ist-Position
600011	Ziel-Registernummer der Stellgröße
600012	Eingangsnummer: Neg. HW-Endschalter
600013	Eingangsnummer: Pos. HW-Endschalter
600014	Eingangsnummer: Referenzschalter
600015	Ausgangsnummer: Dig. neg. Richtungsvorgabe
600016	Ausgangsnummer: Dig. pos. Richtungsvorgabe
600017	Ausgangsnummer: Dig. FREIGABE/ENABLE für den Verstärker
600018 ... 600029	Reserve
<b>600030 ... 600049</b>	<b>Achse 2</b>
600030	Quell-Registernummer der Ist-Position
600031	Ziel-Registernummer der Stellgröße
...	...
600038 ... 600049	Reserve



Registerbereich	Beschreibung
600050 ... 600069	Achse 3 → siehe Achse 1
600070 ... 600089	Achse 4 → siehe Achse 1
600090 ... 600109	Achse 5 → siehe Achse 1
600110 ... 600129	Achse 6 → siehe Achse 1
600130 ... 600149	Achse 7 → siehe Achse 1
600150 ... 600169	Achse 8 → siehe Achse 1
600170 ... 600189	Achse 8 → siehe Achse 1
600190 ... 600209	Achse 10 → siehe Achse 1
600210 ... 600229	Achse 11 → siehe Achse 1
600230 ... 600249	Achse 12 → siehe Achse 1
600250 ... 600269	Achse 13 → siehe Achse 1
600270 ... 600289	Achse 14 → siehe Achse 1
600290 ... 600309	Achse 15 → siehe Achse 1
600310 ... 600329	Achse 16 → siehe Achse 1
<b>Betrieb der einzelnen Achsen</b>	
<b>6yyzzz</b>	
<b>6 = Präfix</b>	
<b>yy = Achsnummer 01 ... 16</b>	
<b>zzz = Modulregisternummer 000 ... 999</b>	
601000 ... 601999	Achse 1
602000 ... 602999	Achse 2
...	...
616000 ... 616999	Achse 16

## Anwendungsregister

Register	Beschreibung
1000000 ... 1119999	32-Bit-Ganzzahl oder Fließkommazahl (remanent)

## 32 zusammengefasste Eingänge

Register	Beschreibung			
JX3-BN-ETH-Netzwerk: 1nnn910000 (nnn = GNN)				
4000	101 ... 108	109 ... 116	201 ... 208	209 ... 216
4001	109 ... 116	201 ... 208	209 ... 216	301 ... 308
4002	201 ... 208	209 ... 216	301 ... 308	309 ... 316
4003	209 ... 216	301 ... 308	309 ... 316	401 ... 408
4004	301 ... 308	309 ... 316	401 ... 408	409 ... 416
4005	309 ... 316	401 ... 408	409 ... 416	501 ... 508
4006	401 ... 408	409 ... 416	501 ... 508	509 ... 516
4007	409 ... 416	501 ... 508	509 ... 516	601 ... 608
4008	501 ... 508	509 ... 516	601 ... 608	609 ... 616
4009	509 ... 516	601 ... 608	609 ... 616	701 ... 708
4010	601 ... 608	609 ... 616	701 ... 708	709 ... 716
4011	609 ... 616	701 ... 708	709 ... 716	801 ... 808
4012	701 ... 708	709 ... 716	801 ... 808	809 ... 816
4013	709 ... 716	801 ... 808	809 ... 816	901 ... 908
4014	801 ... 808	809 ... 816	901 ... 908	909 ... 916
4015	809 ... 816	901 ... 908	909 ... 916	1001 ... 1008
4016	901 ... 908	909 ... 916	1001 ... 1008	1009 ... 1016

4017	909 ... 916	1001 ... 1008	1009 ... 1016	1101 ... 1108
4018	1001 ... 1008	1009 ... 1016	1101 ... 1108	1109 ... 1116
4019	1009 ... 1016	1101 ... 1108	1109 ... 1116	1201 ... 1208
4020	1101 ... 1108	1109 ... 1116	1201 ... 1208	1209 ... 1216
4021	1109 ... 1116	1201 ... 1208	1209 ... 1216	1301 ... 1308
4022	1201 ... 1208	1209 ... 1216	1301 ... 1308	1309 ... 1316
4023	1209 ... 1216	1301 ... 1308	1309 ... 1316	1401 ... 1408
4024	1301 ... 1308	1309 ... 1316	1401 ... 1408	1409 ... 1416
4025	1309 ... 1316	1401 ... 1408	1409 ... 1416	1501 ... 1508
4026	1401 ... 1408	1409 ... 1416	1501 ... 1508	1509 ... 1516
4027	1409 ... 1416	1501 ... 1508	1509 ... 1516	1601 ... 1608
4028	1501 ... 1508	1509 ... 1516	1601 ... 1608	1609 ... 1616
4029	1509 ... 1516	1601 ... 1608	1609 ... 1616	1701 ... 1708
4030	1601 ... 1608	1609 ... 1616	1701 ... 1708	1709 ... 1716
4031	1609 ... 1616	1701 ... 1708	1709 ... 1716	1801 ... 1808
4032	1701 ... 1708	1709 ... 1716	1801 ... 1808	1809 ... 1816
4033	1709 ... 1716	1801 ... 1808	1809 ... 1816	1901 ... 1908
4034	1801 ... 1808	1809 ... 1816	1901 ... 1908	1909 ... 1916
4035	1809 ... 1816	1901 ... 1908	1909 ... 1916	2001 ... 2008
4036	1901 ... 1908	1909 ... 1916	2001 ... 2008	2009 ... 2016
4037	1909 ... 1916	2001 ... 2008	2009 ... 2016	2101 ... 2108
4038	2001 ... 2008	2009 ... 2016	2101 ... 2108	2109 ... 2116

4039	2009 ... 2016	2101 ... 2108	2109 ... 2116	2201 ... 2208
4040	2101 ... 2108	2109 ... 2116	2201 ... 2208	2209 ... 2216
4041	2109 ... 2116	2201 ... 2208	2209 ... 2216	2301 ... 2308
4042	2201 ... 2208	2209 ... 2216	2301 ... 2308	2309 ... 2316
4043	2209 ... 2216	2301 ... 2308	2309 ... 2316	2401 ... 2408
4044	2301 ... 2308	2309 ... 2316	2401 ... 2408	2409 ... 2416

### 16 zusammengefasste Eingänge

Regis- ter	Beschreibung	
JX3-BN-ETH-Netzwerk: 1nnn910000 (nnn = GNN)		
4060	101 ... 108	109 ... 116
4061	109 ... 116	201 ... 208
4062	201 ... 208	209 ... 216
4063	209 ... 216	301 ... 308
4064	301 ... 308	309 ... 316
4065	309 ... 316	401 ... 408
4066	401 ... 408	409 ... 416
4067	409 ... 416	501 ... 508
4068	501 ... 508	509 ... 516
4069	509 ... 516	601 ... 608
4070	601 ... 608	609 ... 616
4071	609 ... 616	701 ... 708
4072	701 ... 708	709 ... 716
4073	709 ... 716	801 ... 808
4074	801 ... 808	809 ... 816
4075	809 ... 816	901 ... 908
4076	901 ... 908	909 ... 916
4077	909 ... 916	1001 ... 1008
4078	1001 ... 1008	1009 ... 1016
4079	1009 ... 1016	1101 ... 1108
4080	1101 ... 1108	1109 ... 1116
4081	1109 ... 1116	1201 ... 1208

4082	1201 ... 1208	1209 ... 1216
4083	1209 ... 1216	1301 ... 1308
4084	1301 ... 1308	1309 ... 1316
4085	1309 ... 1316	1401 ... 1408
4086	1401 ... 1408	1409 ... 1416
4087	1409 ... 1416	1501 ... 1508
4088	1501 ... 1508	1509 ... 1516
4089	1509 ... 1516	1601 ... 1608
4090	1601 ... 1608	1609 ... 1616
4091	1609 ... 1616	1701 ... 1708
4092	1701 ... 1708	1709 ... 1716
4093	1709 ... 1716	1801 ... 1808
4094	1801 ... 1808	1809 ... 1816
4095	1809 ... 1816	1901 ... 1908
4096	1901 ... 1908	1909 ... 1916
4097	1909 ... 1916	2001 ... 2008
4098	2001 ... 2008	2009 ... 2016
4099	2009 ... 2016	2101 ... 2108
4100	2101 ... 2108	2109 ... 2116
4101	2109 ... 2116	2201 ... 2208
4102	2201 ... 2208	2209 ... 2216
4103	2209 ... 2216	2301 ... 2308
4104	2301 ... 2308	2309 ... 2316
4105	2309 ... 2316	2401 ... 2408
4106	2401 ... 2408	2409 ... 2416

4127	409 ... 416
4128	501 ... 508
4129	509 ... 516
4130	601 ... 608
4131	609 ... 616
4132	701 ... 708
4133	709 ... 716
4134	801 ... 808
4135	809 ... 816
4136	901 ... 908
4137	909 ... 916
4138	1001 ... 1008
4139	1009 ... 1016
4140	1101 ... 1108
4141	1109 ... 1116
4142	1201 ... 1208
4143	1209 ... 1216
4144	1301 ... 1308
4145	1309 ... 1316
4146	1401 ... 1408
4147	1409 ... 1416
4148	1501 ... 1508
4149	1509 ... 1516
4150	1601 ... 1608
4151	1609 ... 1616
4152	1701 ... 1708
4153	1709 ... 1716
4154	1801 ... 1808
4155	1809 ... 1816
4156	1901 ... 1908
4157	1909 ... 1916
4158	2001 ... 2008
4159	2009 ... 2016
4160	2101 ... 2108
4161	2109 ... 2116
4162	2201 ... 2208
4163	2209 ... 2216

## 8 zusammengefasste Eingänge

Regis-ter	Beschreibung
JX3-BN-ETH-Netzwerk: 1nnn910000 (nnn = GNN)	
4120	101 ... 108
4121	109 ... 116
4122	201 ... 208
4123	209 ... 216
4124	301 ... 308
4125	309 ... 316
4126	401 ... 408

4164	2301 ... 2308
4165	2309 ... 2316
4166	2401 ... 2408
4167	2409 ... 2416

### 32 zusammengefasste Ausgänge

Regis-ter	Beschreibung
JX3-BN-ETH-Netzwerk: 1nnn910000 (nnn = GNN)	

Beispiel	Mit der Registernummer 1001914202 greifen Sie jeweils auf die Ausgänge 1 ... 8 und 9 ... 16 der JX3-Module an den Positionen 2 und 3 an einem JX3-BN-ETH mit der GNN 001 zu.			
4200	101 ... 108	109 ... 116	201 ... 208	209 ... 216
4201	109 ... 116	201 ... 208	209 ... 216	301 ... 308
4202	201 ... 208	209 ... 216	301 ... 308	309 ... 316
4203	209 ... 216	301 ... 308	309 ... 316	401 ... 408
4204	301 ... 308	309 ... 316	401 ... 408	409 ... 416
4205	309 ... 316	401 ... 408	409 ... 416	501 ... 508
4206	401 ... 408	409 ... 416	501 ... 508	509 ... 516
4207	409 ... 416	501 ... 508	509 ... 516	601 ... 608
4208	501 ... 508	509 ... 516	601 ... 608	609 ... 616
4209	509 ... 516	601 ... 608	609 ... 616	701 ... 708
4210	601 ... 608	609 ... 616	701 ... 708	709 ... 716
4211	609 ... 616	701 ... 708	709 ... 716	801 ... 808
4212	701 ... 708	709 ... 716	801 ... 808	809 ... 816
4213	709 ... 716	801 ... 808	809 ... 816	901 ... 908
4214	801 ... 808	809 ... 816	901 ... 908	909 ... 916

4215	809 ... 816	901 ... 908	909 ... 916	1001 ... 1008
4216	901 ... 908	909 ... 916	1001 ... 1008	1009 ... 1016
4217	909 ... 916	1001 ... 1008	1009 ... 1016	1101 ... 1108
4218	1001 ... 1008	1009 ... 1016	1101 ... 1108	1109 ... 1116
4219	1009 ... 1016	1101 ... 1108	1109 ... 1116	1201 ... 1208
4220	1101 ... 1108	1109 ... 1116	1201 ... 1208	1209 ... 1216
4221	1109 ... 1116	1201 ... 1208	1209 ... 1216	1301 ... 1308
4222	1201 ... 1208	1209 ... 1216	1301 ... 1308	1309 ... 1316
4223	1209 ... 1216	1301 ... 1308	1309 ... 1316	1401 ... 1408
4224	1301 ... 1308	1309 ... 1316	1401 ... 1408	1409 ... 1416
4225	1309 ... 1316	1401 ... 1408	1409 ... 1416	1501 ... 1508
4226	1401 ... 1408	1409 ... 1416	1501 ... 1508	1509 ... 1516
4227	1409 ... 1416	1501 ... 1508	1509 ... 1516	1601 ... 1608
4228	1501 ... 1508	1509 ... 1516	1601 ... 1608	1609 ... 1616
4229	1509 ... 1516	1601 ... 1608	1609 ... 1616	1701 ... 1708
4230	1601 ... 1608	1609 ... 1616	1701 ... 1708	1709 ... 1716
4231	1609 ... 1616	1701 ... 1708	1709 ... 1716	1801 ... 1808
4232	1701 ... 1708	1709 ... 1716	1801 ... 1808	1809 ... 1816
4233	1709 ... 1716	1801 ... 1808	1809 ... 1816	1901 ... 1908
4234	1801 ... 1808	1809 ... 1816	1901 ... 1908	1909 ... 1916
4235	1809 ... 1816	1901 ... 1908	1909 ... 1916	2001 ... 2008
4236	1901 ... 1908	1909 ... 1916	2001 ... 2008	2009 ... 2016

4237	1909 ... 1916	2001 ... 2008	2009 ... 2016	2101 ... 2108
4238	2001 ... 2008	2009 ... 2016	2101 ... 2108	2109 ... 2116
4239	2009 ... 2016	2101 ... 2108	2109 ... 2116	2201 ... 2208
4240	2101 ... 2108	2109 ... 2116	2201 ... 2208	2209 ... 2216
4241	2109 ... 2116	2201 ... 2208	2209 ... 2216	2301 ... 2308
4242	2201 ... 2208	2209 ... 2216	2301 ... 2308	2309 ... 2316
4243	2209 ... 2216	2301 ... 2308	2309 ... 2316	2401 ... 2408
4244	2301 ... 2308	2309 ... 2316	2401 ... 2408	2409 ... 2416

4275	809 ... 816	901 ... 908
4276	901 ... 908	909 ... 916
4277	909 ... 916	1001 ... 1008
4278	1001 ... 1008	1009 ... 1016
4279	1009 ... 1016	1101 ... 1108
4280	1101 ... 1108	1109 ... 1116
4281	1109 ... 1116	1201 ... 1208
4282	1201 ... 1208	1209 ... 1216
4283	1209 ... 1216	1301 ... 1308
4284	1301 ... 1308	1309 ... 1316
4285	1309 ... 1316	1401 ... 1408
4286	1401 ... 1408	1409 ... 1416
4287	1409 ... 1416	1501 ... 1508
4288	1501 ... 1508	1509 ... 1516
4289	1509 ... 1516	1601 ... 1608
4290	1601 ... 1608	1609 ... 1616
4291	1609 ... 1616	1701 ... 1708
4292	1701 ... 1708	1709 ... 1716
4293	1709 ... 1716	1801 ... 1808
4294	1801 ... 1808	1809 ... 1816
4295	1809 ... 1816	1901 ... 1908
4296	1901 ... 1908	1909 ... 1916
4297	1909 ... 1916	2001 ... 2008
4298	2001 ... 2008	2009 ... 2016
4299	2009 ... 2016	2101 ... 2108
4300	2101 ... 2108	2109 ... 2116
4301	2109 ... 2116	2201 ... 2208
4302	2201 ... 2208	2209 ... 2216
4303	2209 ... 2216	2301 ... 2308
4304	2301 ... 2308	2309 ... 2316
4305	2309 ... 2316	2401 ... 2408
4306	2401 ... 2408	2409 ... 2416

## 16 zusammengefasste Ausgänge

Regis- ter	Beschreibung
JX3-BN-ETH Netzwerk: 1nnn910000 (nnn = GNN)	

Beispiel	Mit der Registernummer 1001914262 greifen Sie auf die Ausgänge 1 ... 8 und 9 ... 16 des JX3-Moduls an der Position 2 zu.	
4260	101 ... 108	109 ... 116
4261	109 ... 116	201 ... 208
4262	201 ... 208	209 ... 216
4263	209 ... 216	301 ... 308
4264	301 ... 308	309 ... 316
4265	309 ... 316	401 ... 408
4266	401 ... 408	409 ... 416
4267	409 ... 416	501 ... 508
4268	501 ... 508	509 ... 516
4269	509 ... 516	601 ... 608
4270	601 ... 608	609 ... 616
4263	209 ... 216	301 ... 308
4271	609 ... 616	701 ... 708
4272	701 ... 708	709 ... 716
4273	709 ... 716	801 ... 808
4274	801 ... 808	809 ... 816

## 8 zusammengefasste Ausgänge

Regis-ter	Beschreibung
JX3-BN-ETH-Netzwerk: 1nnn910000 (nnn = GNN)	
<b>Beispiel</b>	Mit der Registernummer 1001914322 greifen Sie jeweils auf die Ausgänge 1 ... 8 des JX3-Moduls an der Position 2 an einem JX3-BN-ETH mit der GNN 001 zu.
4320	101 ... 108
4321	109 ... 116
4322	201 ... 208
4323	209 ... 216
4324	301 ... 308
4325	309 ... 316
4326	401 ... 408
4327	409 ... 416
4328	501 ... 508
4329	509 ... 516
4330	601 ... 608
4331	609 ... 616
4332	701 ... 708
4333	709 ... 716
4334	801 ... 808
4335	809 ... 816
4336	901 ... 908
4337	909 ... 916
4338	1001 ... 1008
4339	1009 ... 1016
4340	1101 ... 1108
4341	1109 ... 1116
4342	1201 ... 1208
4343	1209 ... 1216
4344	1301 ... 1308
4345	1309 ... 1316
4346	1401 ... 1408
4347	1409 ... 1416
4348	1501 ... 1508

4349	1509 ... 1516
4350	1601 ... 1608
4351	1609 ... 1616
4352	1701 ... 1708
4353	1709 ... 1716
4354	1801 ... 1808
4355	1809 ... 1816
4356	1901 ... 1908
4357	1909 ... 1916
4358	2001 ... 2008
4359	2009 ... 2016
4360	2101 ... 2108
4361	2109 ... 2116
4362	2201 ... 2208
4363	2209 ... 2216
4364	2301 ... 2308
4365	2309 ... 2316
4366	2401 ... 2408
4367	2409 ... 2416

### Netzwerkspezialmerker

Merker	Beschreibung
2075	Fehler bei JetIP-Vernetzung

### Spezialmerker Publish/Subscribe

Merker	Beschreibung
2080	Freigabe zur Veröffentlichung eines Fehlers
2081	Fehlersammelmeldung Subscriber

### Spezialmerker Schnittstellenüberwachung

Merker	Beschreibung
2088	OS-Flag JetIP
2089	User-Flag JetIP
2098	OS-Flag Debug-Server
2099	User-Flag Debug-Server

### 32 zusammengefasste Merker

Register	Beschreibung
203100	0 ... 31
203101	32 ... 63
203102	64 ... 95
203103	96 ... 127
203104	128 ... 159
203105	160 ... 191
203106	192 ... 223
203107	224 ... 255

### 16 zusammengefasste Merker

Register	Beschreibung
203108	0 ... 15
203109	16 ... 31
203110	32 ... 47
203111	48 ... 63
203112	64 ... 79
203113	80 ... 95
203114	96 ... 111
203115	112 ... 127
203116	128 ... 143
203117	144 ... 159
203118	160 ... 175
203119	176 ... 191
203120	192 ... 207
203121	208 ... 223
203122	224 ... 239
203123	240 ... 255

### 32 zusammengefasste Spezialmerker

Register	Beschreibung
203124	2048 ... 2079
203125	2080 ... 2111
203126	2112 ... 2143
203127	2144 ... 2175
203128	2176 ... 2207

Register	Beschreibung
203129	2208 ... 2239
203130	2240 ... 2271
203131	2272 ... 2303

### 16 zusammengefasste Spezialmerker

Register	Beschreibung
203132	2048 ... 2063
203133	2064 ... 2079
203134	2080 ... 2095
203135	2096 ... 2111
203136	2112 ... 2127
203137	2128 ... 2143
203138	2144 ... 2159
203139	2160 ... 2175
203140	2176 ... 2191
203141	2192 ... 2207
203142	2208 ... 2223
203143	2224 ... 2239
203144	2240 ... 2255
203145	2256 ... 2271
203146	2272 ... 2287
203147	2288 ... 2303

### Anwendungsregister Merkerüberlagerung

Register	Beschreibung
1000000	256 ... 287
1000001	288 ... 319
1000002	320 ... 351
1000003	352 ... 383
1000004	384 ... 415
1000005	416 ... 447
1000006	448 ... 479
1000007	480 ... 511
1000008	512 ... 543
1000009	544 ... 575

Register	Beschreibung
1000010	576 ... 607
1000011	608 ... 639
1000012	640 ... 671
1000013	672 ... 703
1000014	704 ... 735
1000015	736 ... 767
1000016	768 ... 799
1000017	800 ... 831
1000018	832 ... 863
1000019	864 ... 895
1000020	896 ... 927
1000021	928 ... 959
1000022	960 ... 991
1000023	992 ... 1023
1000024	1024 ... 1055
1000025	1056 ... 1087
1000026	1088 ... 1119
1000027	1120 ... 1151
1000028	1152 ... 1183
1000029	1184 ... 1215
1000030	1216 ... 1247
1000031	1248 ... 1279
1000032	1280 ... 1311
1000033	1312 ... 1343
1000034	1344 ... 1375
1000035	1376 ... 1407
1000036	1408 ... 1439
1000037	1440 ... 1471
1000038	1472 ... 1503
1000039	1504 ... 1535
1000040	1536 ... 1567
1000041	1568 ... 1599
1000042	1600 ... 1631
1000043	1632 ... 1663
1000044	1664 ... 1695
1000045	1696 ... 1727

Register	Beschreibung
1000046	1728 ... 1759
1000047	1760 ... 1791
1000048	1792 ... 1823
1000049	1824 ... 1855
1000050	1856 ... 1887
1000051	1888 ... 1919
1000052	1920 ... 1951
1000053	1952 ... 1983
1000054	1984 ... 2015
1000055	2016 ... 2047

## Systemfunktionen

Aus Kompatibilitätsgründen sind die Systemfunktionen hier gelistet.

Nutzen Sie in JetSym-STX anstelle der Systemfunktionen die entsprechenden JetSym-STX-Funktionen.

Systemfunktion	Beschreibung
4	Konvertierung von BCD zu HEX
5	Konvertierung von HEX zu BCD
20	Quadratwurzel
21	Sinus
22	Cosinus
23	Tangens
24	Arcus Sinus
25	Arcus Cosinus
26	Arcus Tangens
27	Exponentialfunktion
28	Natürlicher Logarithmus
29	Absolutwert
30	Trennung von Vor- und Nachkommastellen
50	Registerwerte sortieren
60	CRC für Modbus RTU generieren
61	CRC für Modbus RTU prüfen
65/67	Registerblock über Modbus/TCP lesen
66/68	Registerblock über Modbus/TCP schreiben



System funktion	Beschreibung
80/85	RemoteScan initialisieren
81	RemoteScan starten
82	RemoteScan stoppen
90	Datendatei schreiben
91	Datendatei anfügen
92	Datendatei lesen
96	Datendatei löschen
150	NetCopyList konfigurieren
151	NetCopyList löschen
152	NetCopyList senden

System funktion	Entsprechende JetSym-STX-Funktion
92	Function FileDARead(Const Ref FileName: String): Int;
110	Function EmailSend(Const Ref FileName: String): Int;
150	Function NetCopyListConfig(IPAddr: Int, IPPort: Int, Const Ref List: TNetCopyLinstL): Int;
151	Function NetCopyListSend(Handle: Int): Int;
152	Function NetCopyListDelete(Handle: Int): Int;

System funktion	Entsprechende JetSym-STX-Funktion
4	Function Bcd2Hex(Bcd: Int): Int;
5	Function Hex2Bcd(Hex: Int): Int;
50	Function QSort(DataPtr: Int, ElementCnt: Int, ElementSize: Int, SortOffset: Int, SortType: STXBASETYPPE, SortMode: QSORTMODE): Int;
60	Function ModbusCRCgen(FramePtr: Int, Length: Int): Int;
61	Function ModbusCRCcheck(FramePtr: Int, Length: Int): Int;
65/67	Function ModbusReadReg(Const Ref MbParam: MODBUS_PARAM): Int;
66/68	Function ModbusWriteReg(Const Ref MbParam: MODBUS_PARAM): Int;
80/85	Function RemoteScanConfig(Protocol: RSCAN_PROTOCOL, Elements: Int, Const Ref Configuration: RSCAN_DSCR): Int;
81	Function RemoteScanStart(Protocol: Int): Int;
82	Function RemoteScanStop(Protocol: Int): Int;
90/91	Function FileDAWrite(Const Ref FileName: String, Const Ref Mode: String, VarType: DAWRITE_TYPE, First: Int, Last: Int): Int;

## 19 **Wartung**

Das Gerät ist wartungsfrei.

Im laufenden Betrieb sind keine Inspektions- und Wartungsarbeiten nötig.

### 19.1 **Instandsetzung**

Defekte Komponenten können zu gefährlichen Fehlfunktionen führen und die Sicherheit beeinflussen.

Instandsetzungsarbeiten am Gerät dürfen nur durch den Hersteller erfolgen.

Das Öffnen des Geräts ist untersagt.

#### **Veränderungen am Gerät**

Umbauten und Veränderungen am Gerät und dessen Funktion sind nicht gestattet. Umbauten am Gerät führen zum Verlust jeglicher Haftungsansprüche.

Die Originalteile sind speziell für das Gerät konzipiert. Die Verwendung von Teilen und Ausstattungen anderer Hersteller ist nicht zulässig.

Für Schäden, die durch die Verwendung von nicht originalen Teilen und Ausstattungen entstehen, ist jegliche Haftung ausgeschlossen.

### 19.2 **Lagerung und Transport**

#### **Lagerung**

Beachten Sie bei der Einlagerung des Geräts die Umweltbedingungen im Kapitel Technische Daten.

#### **Transport und Verpackung**

Das Produkt enthält elektrostatisch gefährdete Bauelemente, die durch unsachgemäße Behandlung beschädigt werden können. Beschädigungen am Gerät können dessen Zuverlässigkeit beeinträchtigen.

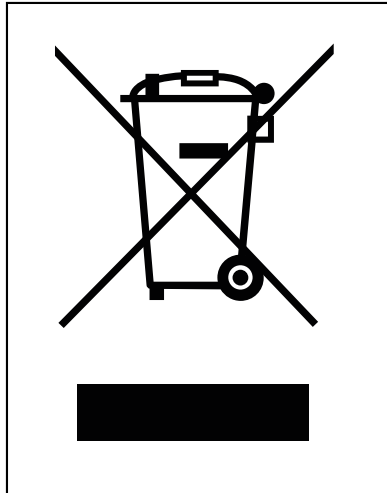
Zum Schutz vor Schlag- und Stoßeinwirkungen muss der Transport in der Originalverpackung oder in einer geeigneten elektrostatischen Schutzverpackung erfolgen. Prüfen Sie bei beschädigter Verpackung das Gerät auf sichtbare Schäden und informieren Sie umgehend den Transporteur und die Bucher Automation AG über Transportschäden. Bei Beschädigungen oder nach einem Sturz ist die Verwendung des Geräts untersagt.

## 19.3 Entsorgung

### Entsorgungsmöglichkeit

Schicken Sie ein Produkt der Bucher Automation AG zur fachgerechten Entsorgung zu uns zurück. Nähere Informationen und den dazu nötigen Rücklieferungsschein finden Sie auf unserer [Homepage](#).

### Bedeutung Symbol



**Abb. 20:** Symbol „Durchgestrichene Mülltonne“

Das Produkt ist als Elektronikschrott von einem zertifizierten Entsorgungsbetrieb zu entsorgen und nicht über den Hausmüll. Die geltenden Umweltschutzrichtlinien und Vorschriften des Betreiberlandes müssen eingehalten werden.

### Batterien und Akkus

Entnehmen Sie vor der Entsorgung alle Batterien und Akkus aus den Altgeräten, sofern dies gefahrlos und zerstörungsfrei möglich ist. Führen Sie diese einer gesonderten Batterieentsorgung zu.

### Personenbezogene Daten

Als Kunde sind Sie selbst für die Löschung personenbezogener Daten auf den zu entsorgenden Altgeräten verantwortlich.

## 20 Service

### 20.1 Kundendienst

Bei Fragen, Anregungen oder Problemen steht Ihnen unser Kundendienst mit seiner Expertise zur Verfügung. Diese können Sie telefonisch über unsere Technische Hotline oder über unser Kontaktformular auf unserer Homepage erreichen:

[Technische Hotline | Bucher Automation - We automate your success.](#)

Oder schreiben Sie eine E-Mail an die Technische Hotline:

[hotline@bucherautomation.com](mailto:hotline@bucherautomation.com)

Bei E-Mail- oder Telefonkontakt benötigt die Hotline folgende Informationen:

- Hardware-Revision und Seriennummer  
Die Seriennummer und Hardware-Revision Ihres Produkts entnehmen Sie dem Typenschild.

## 21 Ersatzteile und Zubehör

### HINWEIS



#### Ungeeignetes Zubehör kann Produktschäden verursachen

Teile und Ausstattungen anderer Hersteller können Funktionsbeeinträchtigungen und Produktschäden verursachen.

- ▶ Verwenden Sie ausschließlich von der Bucher Automation AG empfohlenes Zubehör.

### 21.1 Zubehör

#### INFO

#### Zubehör bestellen

Das Zubehör ist nicht im Lieferumfang enthalten.

Geeignetes Zubehör ist bei der Bucher Automation AG erhältlich.

Komponente	Artikelnummer
Schraubendreher	60871712

Tab. 54: Zubehör

#### 21.1.1 Ethernet-Kabel

Komponente	Artikelnummer
Patchkabel 1:1, 1 m grau Hirose, Cat 5e, geschirmt	60537500
Patchkabel 1:1, 2 m grau Hirose, Cat 5e, geschirmt	60854512
Patchkabel 1:1, 5 m grau Hirose, Cat 5e, geschirmt	60854514
Patchkabel 1:1, 10 m grau Hirose, Cat 5e, geschirmt	60854515

#### 21.1.2 USB-Sticks

Komponente	Artikelnummer
USB-Stick XMORE, 4 GB, XQC8	60876836

Tab. 55: Zubehör – USB-Sticks

#### 21.1.3 Befestigungslaschen zum Tausch von JC-94x auf JC-96x

Der Tausch der Befestigungslaschen ist im Kapitel [Montage \[▶ 25\]](#) beschrieben.

Artikelnummer	Bezeichnung	Beschreibung
60887135	MW_JC-96x-0-OBEN_005	Befestigungslasche oben JC-96x 0-Slot BefMaß JC-940
60887136	MW_JC-96x-0-UN- TEN_006	Befestigungslasche unten JC-96x 0-Slot BefMaß JC-940

Tab. 56: Tauschbefestigungslaschen

# Abbildungsverzeichnis

Abb. 1	Systemübersicht für JC-960EXT/-E-03-2 und JC-965EXT/-E03-2.....	11
Abb. 2	Aufbau Front .....	12
Abb. 3	Aufbau Gehäuse.....	13
Abb. 4	Statusanzeige.....	14
Abb. 5	LED PWR und RSQ .....	15
Abb. 6	Beispiel eines Typenschilds .....	15
Abb. 7	Abmessungen in mm.....	17
Abb. 8	JC-96x mit Originalbefestigungslaschen .....	26
Abb. 9	JC-96x mit neuen Befestigungslaschen .....	27
Abb. 10	Spannungsversorgung Buchse X101 .....	29
Abb. 11	Schalterstellungen S11.....	32
Abb. 12	PWR-Taster.....	33
Abb. 13	RSQ-Taster .....	34
Abb. 14	JetIPScan - Befehlsoptionen .....	52
Abb. 15	Systemübersicht.....	68
Abb. 16	Bsp. Registernr.....	69
Abb. 17	Bsp. I/O-Nr.....	69
Abb. 18	Lizenzdatei Ablageort.....	72
Abb. 19	Oberflächenbereiche der Anwendung.....	90
Abb. 20	Symbol „Durchgestrichene Mülltonne“ .....	115

# Tabellenverzeichnis

Tab. 1	Übersicht Produktfamilie.....	10
Tab. 2	Statusanzeige.....	14
Tab. 3	LED-Zustände in der Boot-Phase.....	14
Tab. 4	Mechanische Eigenschaften.....	18
Tab. 5	Spannungsversorgung (Buchse X101).....	18
Tab. 6	Ethernet-Schnittstelle ETH (X102, X103, X104).....	18
Tab. 7	USB-Schnittstelle (X105, X106).....	20
Tab. 8	USB-Schnittstelle (X107, X108).....	20
Tab. 9	Elektrische Sicherheit.....	20
Tab. 10	Echtzeituhr.....	20
Tab. 11	Umweltbedingungen.....	21
Tab. 12	Störaussendung.....	21
Tab. 13	Störfestigkeit.....	22
Tab. 14	Störfestigkeit geschirmter Daten- und I/O-Leitungen.....	22
Tab. 15	Gleichstrom-Netzeingänge und -Netzausgänge.....	23
Tab. 16	Schalterstellungen und Betriebsart S11.....	32
Tab. 17	Sektion [IDENTIFICATION].....	36
Tab. 18	Sektion [PRODUCTION].....	36
Tab. 19	Sektion [FEATURES].....	36
Tab. 20	Registernummern des EDS.....	37
Tab. 21	Übersicht EDS-Register.....	38
Tab. 22	Registerübersicht Hardwarerevisionen.....	39
Tab. 23	Format Softwareversionsnummern.....	39
Tab. 24	Registerübersicht.....	39
Tab. 25	Standardwerte.....	41
Tab. 26	SubnetMask.....	44
Tab. 27	DefGateWay.....	44
Tab. 28	RoutelP.....	44
Tab. 29	RouteMask.....	44
Tab. 30	RouteGateway.....	45
Tab. 31	DNSServer.....	45
Tab. 32	SuffixType.....	45
Tab. 33	Name.....	46
Tab. 34	JetIPBase.....	46
Tab. 35	JVMDebug.....	46
Tab. 36	AutoCopyIni.....	46
Tab. 37	Registerübersicht der Konfiguration.....	47
Tab. 38	Systemverzeichnisse.....	57
Tab. 39	Abkürzungen.....	59
Tab. 40	Modulregistereigenschaften.....	59
Tab. 41	Zahlenformate.....	59

Tab. 42	JetSym-Beispielprogramme .....	59
Tab. 43	Webstatus.....	77
Tab. 44	Webstatus.....	78
Tab. 45	Registeroffset .....	79
Tab. 46	Eingangsoffset.....	79
Tab. 47	Ausgangsoffset.....	80
Tab. 48	Unterstützte Kommandos – Class 0 .....	80
Tab. 49	Unterstützte Kommandos – Class 1 .....	81
Tab. 50	Unterstützte Kommandos – Class 2 .....	81
Tab. 51	Webstatus.....	87
Tab. 52	Webstatus.....	88
Tab. 53	Webstatus.....	91
Tab. 54	Zubehör .....	117
Tab. 55	Zubehör – USB-Sticks .....	117
Tab. 56	Tauschbefestigungslaschen .....	117



---

**Bucher Automation AG**

Thomas-Alva-Edison-Ring 10

71672 Marbach am Neckar, Deutschland

T +49 7141 2550-0

[info@bucherautomation.com](mailto:info@bucherautomation.com)



[www.bucherautomation.com](http://www.bucherautomation.com)